

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

KOSTENLOS
für Sie zum Mitnehmen

www.reinickendorfer-allgemeine.de

Nachrichten und Informationen aus dem Bezirk

September 2015

Für 2.552 Mädchen und Jungen beginnt die Schule

Unter dem Motto „Wir heißen die ABC-Schützen willkommen“ bietet der Bezirk eine bunte Schullandschaft



Foto: tan

Das ABC zu erlernen und in die richtige Schule zu gehen – auf diesen neuen Lebensabschnitt freuen sich auch in Reinickendorf die angehenden Erstklässler. Zum neuen Schuljahr 2015/2016 werden im Fuchsbezirk insgesamt 2.552 Mädchen und Jungen in Reinickendorf neu eingeschult (2.114 Erstklässler und 438 Zurückgestellte) – etwas mehr als im vergangenen Schuljahr. Und so

wird der Platz knapper, denn der geplante Neubau einer weiteren Grundschule in Reinickendorf-Ost lässt auf sich warten. Trotz intensiven Gesprächen mit dem Senat ist noch immer keine Entscheidung für einen Neubau in Sicht. Doch es gibt auch kleine Erfolge: 63 Baumaßnahmen an den Schulstandorten werden in diesem Jahr durchgeführt, um den Schülern bessere und modernere Lernorte zu bieten.

Schönere Schulhöfe, neue Sanitäranlagen und eine bessere Raumakustik sind einige der positiven Ergebnisse. Die Dorfschule Lübars ist nach langem Dornröschenschlaf fertig saniert und wird nun ein Angebot für autistische Kinder bereitstellen. An der Haushofer-Oberschule in Heiligensee wurde eine Mensa gebaut, an der Hausotter-Schule und an der Kolumbus-Schule wurden durch Baumaßnahmen mehr

Platz geschaffen. Zudem steht für einen Dachausbau in der Reginhard-Schule Geld zur Verfügung. In der Charlie-Chaplin-Grundschule wurden Lernecken eingerichtet. Und auch das Schwimmbad in der Toulouse-Lautrec-Schule wird saniert. Der Anbau in der Grundschule an der Peckwisch wird nun fertiggestellt, für den die Einweihung für September geplant ist.

Fortsetzung auf Seite 3

Gesamtkonzept für Einkaufs- und Verweilparadies

Tegel-Center und Hertie-Haus haben einen neuen Eigentümer – Baumaßnahmen beginnen Mitte 2016

Tegel – Endlich tut sich etwas in Tegel: Es gibt einen neuen Eigentümer für das Tegel-Center Süd, Tegel-Center Nord, die Brücke und Passage sowie das große ehemalige Hertie-Kaufhaus. Dies hat Baustadtrat Lambert bereits in der Sitzung des Bauausschusses kundgetan. Besonders interessant für den Käufer: die Einkaufsstraße mit Fußgängerzone. Edel soll es werden, mit schicken Fassaden, die die Fußgängerzone aufwerten und Lust aufs Bummeln, Shoppen und Zeit-Verbringen machen. Schon in den vergangenen Jahren hat das Bezirksamt diver-

se Male versucht, mit dem ehemaligen Inhaber des Hertie-Hauses, einem ausländischen Fonds, Kontakt aufzunehmen. Doch auf die Schreiben des Bezirksamtes wurde nicht reagiert.

Frank Balzer freut sich nun über die positiven Zukunftsaussichten von Tegel: „Ich habe bereits mit dem neuen Eigentümer Gespräche geführt und mir von ihm die Pläne erläutern lassen. Und ich kann nur sagen: Ich finde sie großartig. Es ist sehr wichtig, dass in Tegel etwas geschieht, damit das Zentrum rund um die Fußgängerbereich wieder auflebt und vor allem das Kauf-

haus wieder öffnet. In etwa drei Monaten werden wir dann auch genaueres kundtun.“ Soviel jedoch vorab: Der neue Inhaber des riesigen Gesamtkomplexes ist bereits in Verhandlung mit einem Warenhaus für Hertie, kann sich jedoch genauso vorstellen, das ehemalige mehrstöckige Kaufhaus in einzelne Filialen umzuwandeln. Es soll Veränderungen geben und es werden neue Mieter kommen. „Tegel wird dadurch noch attraktiver“, sagt der Bezirksbürgermeister. Doch auch Bewährtes wird bleiben, unter anderem die beliebte Markthalle. In den

nächsten drei Monaten sollen die Verträge möglichst abgeschlossen sein. Die Baumaßnahmen sollen dann Mitte nächsten Jahres beginnen. **tan**



Die Baumaßnahmen am Hertie-Haus sollen Mitte nächsten Jahres beginnen. Foto: tan

KÄUFER GESUCHT?

Wenn Sie Ihre Immobilie veräußern möchten, finden wir den passenden Erwerber: mit geprüfter Bonität und ehrlichem Interesse. Dafür sorgen unsere Fachkompetenz, unsere sorgfältig gepflegte Datenbank und unsere persönliche Betreuung.

Für nähere Informationen wählen Sie bitte:

030.432 11 00

oder besuchen Sie uns im Internet:

www.frohnau-immobilien.de • www.wohltorf.com

Dirk Wohltorf, Ludolfingerplatz 1a, 13465 Berlin



facebook.com/frohnau.immobilien



twitter.com/wohltorf

Wohltorf
Immobilien
Stark im Nordwesten



Als einziger nach Europäischer DIN 15733 zertifizierter Immobilienmakler für Wohnimmobilien in Berlin freuen wir uns darauf, Sie von unserem Service und unserer Fachkompetenz überzeugen zu dürfen.

KOLUMNE

Hier ist es einfach cool, auch an heißen Tagen...

Unser Flaneur Bernd Philipp staunt nicht schlecht – in Hermsdorf



man sich einfach einen guten Tag wünscht.

Natürlich wollen die Hermsdorfer nicht nur die Ruhe und die gute Luft genießen, sie müssen ja auch mal einkaufen. Da bietet sich das Ortszentrum entlang der Heinsestraße mit Super- und Drogeriemärkten, Obst- und Gemüseständen und diversen Einzelhandelsgeschäften an, wie etwa der „Weinladen Schmidt“ mit seinem zusätzlichen Angebot erlesener Confiserie-Leckereien. Und es gibt in der Heinsestraße und am Fellbacher Platz zwei (!) Buchhandlungen, die sich wacker halten und dem Trend der Internetkäufe trotzen.

Angetan haben es uns beim Rundgang zwei Gotteshäuser: Da ist die Apostel-Paulus-Kirche an der Wachsmuthstraße mit ihrer bizarren Geschichte. Sie ist nämlich aus einer Gaststätte, dem „Waldschlößchen“, entstanden, das ein beliebtes Ausflugslokal der Besucher aus Berlin war. Und ebenfalls bemerkenswert: „Der Finger Gottes“, wie der Spitzturm der Maria-Gnaden-Kirche am Hermsdorfer Damm genannt wird.

Als mein Fotograf Max und ich uns die Kirche ansehen wollen, geraten wir plötzlich in eine Trauung. Das ist allemal besser als eine Trauerfeier. Wir schauen uns kurz an, wünschen dem Paar am Ausgang in Gedanken alles Gute und laufen einfach noch ein wenig durch die Gegend. Hermsdorf ist eben einfach cool, selbst an heißen Tagen!

**In der Oktober-Ausgabe:
Ein „Wohnungswunder“ im Norden.
Bernd Philipp im Märkischen Viertel**

(Der Autor hat 30 Jahre lang als Chefredakteur für die Berliner Morgenpost und DIE WELT geschrieben, ist Satiriker, Buchautor und Medienberater. Seine heitere Sonntagskolumne „Lebenslagen“ können Sie kostenlos bestellen unter der Homepage www.bernd-philipp.com).



er, Buchautor und Medienberater. Seine heitere Sonntagskolumne „Lebenslagen“ können Sie kostenlos bestellen unter der Homepage www.bernd-philipp.com).

Offenhaltung Tegels (wichtig für die geplagten Reinickendorfer)
Sehr geehrte Damen und Herren, Hier mal eine Meinung zur hirnrisigen Idee von der Weiterführung von TXL. Das hört sich ja alles gut an, dass Tegel weiter, nach Eröffnung BER, offen bleiben sollte, doch wir leben nun mal in einem Rechtsstaat, wo Regeln einzuhalten sind. Bei der zukünftigen Planung vom BER sind leider zu geringe Passagierzahlen zur Grunde gelegt worden, Kismet und reines Unvermögen. Jetzt, da das Kind in den besagten Brunnen gefallen ist, soll schnell reagiert werden und das geltende Planfeststellungsverfahren aufgehoben bzw. geändert werden, ein Umding. Falls das Planfeststellungsverfahren erneuert werden sollte, werden wieder Jahre ins Land gehen, die dann ein interessantes Biotop BER entstehen lassen würden. Wer kommt dann überhaupt für die über 2 Milliarden auf, die die Anwohner von TXL als Lärmschutz-Entschädigung fordern könnten. Bis 2017 endet die Lärmschutzsonderverordnung für die geplagten Anwohner. Dann ist endlich Ruhe im Karton. Von zusätzlichen technischen Anforderungen, wie z.B. Aktualisierung von TXL - Brandschutzbedingungen und diversen neuen Vorschriften mal abgesehen. Insgesamt ein Wunschdenken, das aber zum Glück an der Realität scheitern wird. Mit freundlichem Gruß,
Thomas Hansen

Vorfreude auf die nächste Ausgabe
Meinen Glückwunsch und höchste Anerkennung für die „Macher“ dieser höchst informativen und zeitnahen Zeitung. Freue mich jedes Mal aufs Neue, soviel Wissenswertes und Aktuelles vom Norden Berlins und Umgebung zu erfahren.
Rosemarie Pfeiffer

Tolle Integration im Bezirk
Liebe Reinickendorfer Allgemeine! Ich bin Rentnerin, eine Deutsche aus Sibirien. Lebe mit meiner Familie seit 21 Jahren in Berlin. Meine Kinder haben sich in Deutschland erfolgreich integriert und in der neuen Heimat gut eingelebt. Ich könnte noch viele andere Deutsche aus Russland an dieser Stelle erwähnen, die sich erfolgreich in Reinickendorf integriert haben. Aber es geht um zwei andere große Menschen, die Vieles uns deutschen Aussiedlern im Leben ermöglichen. Seit vielen Jahren unterstützt Frank Balzer die Beratungsstelle für deutsche Aussiedler aus Russland in Reinickendorf. Mit vollem Vertrauen und Ehre arbeiten viele Jahre unsere starke, intelligente Frau Selski, Leiterin der Beratungsstelle für Aussiedler in der Auguste-

Viktoria-Allee 53, mit Frank Balzer zusammen. Frau Selski ist die Seele, sie leistet eine große notwendige und wichtige Arbeit mit ihrem Team. Einige möchte ich namentlich erwähnen, z. B. das Ehepaar Kleim, das das vielen Aussiedlern das Leben in der neuen Heimat schöner und leichter gemacht hat, Lena Dazuk und die liebe Valentina. Diese Menschen haben ein Herz für alle! Wir deutschen Aussiedler sind beeindruckt, begeistert und tief dankbar. Einen herzlichen Dank auch an alle anderen, die bei der großen Arbeit mitmachen. Wir sind glücklich, in Reinickendorf zu leben!
Katharina Voigt (geb. Hoffmann)

Ehrlicher Finder
Sehr geehrte Damen und Herren, es mag eine Kleinigkeit sein, aber in den heutigen Zeiten umso erfreulicher. Als Pensionär nahm ich mir jetzt endlich einmal die Zeit, um in einer Lichtung am Schwarzen Weg im Tegeler Forst auf einer Bank entspannt die Abendsonne zu genießen. Es war wunderbar! Nur am übernächsten Tag vermisste ich meine kostbare Sonnenbrille. Da ich sie nur dort habe liegenlassen können, fuhr ich blauäugig und mit dem Gedanken, dass man die Hoffnung nie aufgeben soll dort noch einmal hin und entdeckte den Zettel: „Brille gefunden“ mit einer Handynummer. Ein ehrliches Ehepaar hat den Versuchungen widerstanden und mich glücklich gemacht. Auch das ist Berlin! Mit freundlichen Grüßen.
Bernd Gasser

Lob und Kritik
Guten Tag, ich bin Leserin Ihrer Zeitung. Sie gefiel mir sogar so gut, dass ich mein langjähriges Abo des „Nordberliner“ sogar gekündigt hatte, weil mir die RAZ besser gefällt. Die vielen Infos über Reinickendorfer Firmen finde ich auch sehr interessant. Was mich aber zusehends stört, ist die permanente Präsenz von Frank Balzer. Warum bieten Sie ausgerechnet ihm solch eine Plattform? Auf der Doppelseite 4/5 erscheint er gleich dreimal mit Foto, und auf Seite 15 noch einmal mit Foto. Zur Wahrung der politischen Unabhängigkeit wäre eine Zurückhaltung begrüßenswert. Ansonsten gefällt mir die RAZ sehr.
Christiane Kandmeyer

Schreiben Sie uns Ihre Meinung oder das, was Sie bewegt, entweder per Post an die **Reinickendorfer Allgemeine Zeitung, Stichwort: Leserbrief, Scheringstraße 1 in 13355 Berlin** oder per E-Mail an **Leserbrief_RAZ@laser-line.de**

ART for cars
AUTO-REP. THOMAS GMBH

- Fuhrparkmanagement
- Unfallinstandsetzung
- Unfallgutachten
- Herstellerspezifische Inspektionsarbeiten
- TÜV- und AU- Arbeiten mit Abnahme im Haus
- Kupplungs- und Bremsendienst
- Fahrzeugumbauten jeglicher Art mit Chip-Tuning
- Reifendienst mit Einlagerungsmöglichkeit
- Service von Klimaanlage und Standheizungen
- Leihwagenservice

Öffnungszeiten

Mo. / Di. / Do. 7.00-17.00 Uhr
Mi. 7.00-19.00 Uhr
Fr. 7.00-14.00 Uhr

Typenoffene Kfz-Werkstatt!

Мы говорим по-русски!

Wittestraße 35/36 · 13509 Berlin
Tel.: 030 / 465 077 51
Fax: 030 / 465 077 52
E-Mail: art-for-cars@arcor.de

Eine Herausforderung für den Bezirk

Die Zahl der Willkommensklassen wird in den nächsten Jahren deutlich steigen

Fortsetzung von Seite 1

Doch das reiche nach Ansicht von Schulstadträtin Katrin Schultze-Berndt auf Dauer nicht aus. Schließlich gelte es, auch die große Anzahl von Flüchtlingskindern unterzubringen. Und so steigt im nächsten Schuljahr die Zahl der Willkommensklassen auf insgesamt 45. Davon werden 28 Klassen an Grundschulen und 17 an Oberschulen angesiedelt sein. Die Schüler, die bereits im vorigen Schuljahr eine Willkommensklasse besucht haben, werden nun in eine Schulklasse eingegliedert.

Zum Schulstart am 31. August ist der Bezirk gut aufgestellt. Und damit auch die Erstklässler gut auf ihren ersten Schultag vorbereitet sind, werden pünktlich zur Einschulung ganz traditionell wieder die Schulwegpläne an die I-Dötzchen verteilt.

So können die Schüler mit ihren Eltern gemeinsam ihren Schulweg einprägen und erlernen, um sich dann bald auch allein auf den Weg zu machen. Denn auch das gehört dazu, auf dem Weg zur Eigen- und Selbstständigkeit.



Schultüten gehören zum Schulstart dazu.

Katrin Schultze-Berndt im Gespräch

Die Bezirksschulrätin über die aktuelle Situation zum Schulanfang

Wie gut ist Reinickendorf wirklich auf das neue Schuljahr vorbereitet? Ist mit Platzmangel zu rechnen? Und sind die Sanierungen zum Schulbeginn abgeschlossen? Die RAZ sprach über diese und andere schulspezifische Themen mit Katrin Schultze-Berndt, Reinickendorfs Schulstadträtin.

Ist Reinickendorf gut auf das neue Schuljahr vorbereitet oder gibt es Schwierigkeiten bei der Unterbringung?

Katrin Schultze-Berndt: Ja, wir sind gut vorbereitet auf das neue Schuljahr. Wir bringen auch alle Kinder unter – diesbezüglich haben die Planungen gut funktioniert. Auch vielen Wechselwünschen konnten wir entsprechen. Zwar haben die Eltern jeweils einen

Schulen dort bereits vier- oder sogar fünfzünftig sind. Das ist einfach mittlerweile viel zu groß, und die Gebäude sind dafür gar nicht ausgelegt. Wir brauchen nämlich keine riesigen Schulen, die wir immer erweitern, sondern wir benötigen dringend eine neue Schule. Hier sind wir mit dem Senat im Disput, denn die Plätze werden knapper. Schon jetzt gehen viele Kinder aus Reinickendorf auf Pankow oder Weddinger Schulen – und je enger es dort wird, desto schwieriger wird es dann auch bei uns. Hinzu kommen die Flüchtlinge, die auch eingegliedert werden müssen.

Für Flüchtlingskinder besteht ja eine Schulpflicht. Wie schafft der Bezirk es, auch diese Kinder zu beschulen?

Auch wenn sich die Flüchtlingsunterkünfte zum Großteil in einem Ortsteil Reinickendorfs befinden, haben wir die Willkommensklassen auf ganz Reinickendorf verteilt. Das ist wichtig, um die Integration der Kinder zu ermöglichen. So müssen die Kinder zwar weitere Wege beispielsweise nach Frohnau oder Heiligensee aufnehmen, aber so werden sie gleichmäßig verteilt. Es wird jedoch schwierig, die Kinder aus den Willkommensklassen dann in die regulären Grundschulklassen einzugliedern. Doch schon jetzt befinden sich in den Klassen bis zu 24 Kinder, sie sind also bereits normal frequentiert. Doch die Kinder aus den bisher 42 Willkommensklassen mit jeweils bis zu zwölf Kindern, die bereits ein Jahr diese Klassen besucht haben, müssen nun in die regulären Klassen eingegliedert werden. Und so laufen die Klassen sowohl in den Grundschulen als auch in den Oberschulen nun richtig voll – ganz abgesehen von den Rückläufern, die auch noch hinzukommen. Wir versuchen, diese Anzahl der Kinder, die aus den Willkommensklassen in die regulären Klassen wechseln, im Vorfeld mit einzuberechnen, um die Frequenzen möglichst auf dem normalen Level zu halten.

Gibt es besondere Angebote für die Schulkinder?

Ein tolles Geschenk zur Einschulung

wäre ein Kurs an der Musikschule. Da gibt es derzeit auch keine Wartezeiten. Vom Instrumentenkarussell über Gruppenunterricht bis hin zum Einzelunterricht ist alles möglich.

Die langen Sommerferien wurden genutzt, um Schulen zu sanieren. Was stand hier besonders im Vordergrund?

Es gibt wenige Sanierungen, die ausschließlich in den Ferien stattgefunden haben. Die meisten Sanierungen sind umfassender und gehen über die sechs Wochen hinaus. So werden im Jahr 2015 insgesamt 63 Baumaßnahmen an den Schulstandorten einschließlich Sporthallen und Schulsportanlagen durchgeführt. Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um Sanierungen und Erneuerungen an haustechnischen Anlagen, der Maschinen, Heizungs-, Lüftungs-, Sanitär- und Elektroanlagen sowie um energetische Verbesserungen der Gebäudehüllen wie Fenstererneuerungen und Wärmedämmung an Fassaden und Dächern und um Verbesserungen der Raumakustik. Darüber hinaus werden Schulhofsanierungen durchgeführt. Ganz wichtig war uns jedoch die Fertigstellung der Dorfschule Lübars, die ab dem kommenden Schuljahr mit einem Angebot für autistische Kinder eröffnet wird. Diese Kinder sind wirklich unterversorgt, denn es gab im Land bisher nur zwei dieser Spezialschulen. Weil die anderen beiden Einrichtungen überlaufen sind, startet der Bezirk nun in Anbindung an die Lauterbach-Schule mit zwei Gruppen. Auch der Anbau in der Grundschule an der Peckwisch wird nun fertiggestellt. Dabei handelt es sich um ein wahres Riesenprojekt mit einer Investitionssumme von 2,5 Millionen Euro, wovon 2,1 Millionen Euro aus dem Stadtbau kommen. Den Rest hat der Bezirk mitfinanziert. Hier geht es um die eigene Essensversorgung. Die Einweihung ist für September geplant. Auch die Fassadensanierung bezüglich des Brandschutzes an der Peter-Witte-Schule steht vor dem Abschluss.

Danke für das Gespräch.

Interview Tanita Schulz

KOMMENTAR

Shoppingfrust im DIN-Format

Beim Ausräumen der Schultaschen zum Ende des Schuljahres der erste Frust: Warum wurden eigentlich nur 13 der 54 Seiten des teuren Arbeitsheftes bearbeitet und soll nun durch das nächste Heft ersetzt werden? Warum sind die kleinen Rädchen vom Zirkel verschwunden, so dass er nun zum Ersatzteillager degradiert werden muss? Und wo ist der teure Atlas geblieben, der eigentlich an die jüngere Schwester gehen sollte?

Das Verarbeiten solcher Frustattacken wird nicht einfacher, wenn der elterliche Blick dann auf die Materialliste für das kommende Schuljahr fällt. Munter der Logik der „Lehrmittelfreiheit“ folgend, schreibt da jeder Lehrkörper seine Wunschliste; frei von irgendwelchen Begrenzungen des marktüblichen Angebotes und elterlicher Beschaffungsfähigkeit. Da wünscht man sich Heftumschläge in allen Regenbogenfarben und ungewöhnlichen Querformaten oder Hefterformate, die sich in keinem discounterüblichen „Sparpaket“, sondern nur im gut sortierten Schreibwarenladen einzeln erstehen lassen.

So manch Kombination aus Lineaturen und Rändern lassen selbst den Suchalgorithmus von Google passen, ehe dann die Nachfrage einen Fehler in der Liste ergibt. Und wehe dem, der meint, beim Griff zum Fünferpack bei ALDI ein Schnäppchen gemacht zu haben – schon in der nächsten Klasse werden erbarmungslos Lineaturen oder Hefterformate getauscht, und man darf die übrigen Hefte zu Notizzettel verarbeiten! Kein Wunder, wenn Verschwörungstheorien insbesondere unter Eltern mit mehreren Grundschulkindern Konjunktur haben: Schulbuchverlage und Büromittelhersteller bemühen sich wohl eifrig, die bunte Vielfalt den Pädagogen als edukative Notwendigkeit anzupreisen. Wie schön, dass mancher Schreibwarenhändler die Chance nutzt und einem den ganzen Stress abnimmt: Listen abgeben und zwei Tage später komplett abholen. **mvo**



Katrin Schultze-Berndt setzt sich für die Schüler im Bezirk ein. Foto: BA

speziellen Einschulungsbereich, wo ihre Kinder aufgenommen werden müssen. Aber insgesamt 48 Prozent der Eltern wollen in diesem Jahr ihr Kind an eine andere Schule schicken. Hier spielen ganz verschiedene Kriterien hinein, angefangen vom Ganztagsbetreuungskonzept bis zu den Arbeitswegen der Eltern. Hier haben wir insgesamt 88 Prozent der Wünsche auch umsetzen können. Aber natürlich haben wir auch Engpässe. Es ist und bleibt eng im Märkischen Viertel sowie in Reinickendorf-Ost und -West.

Und in diesen Gebieten ist auch kein Schulbau oder Ausbau in Sicht?

Hier kämpfen wir weiter, weil die

Reinickendorfer

Allgemeine Zeitung

Unser Anzeigenberater für Sie vor Ort:



Gerd Poetschick

Mobil: 0177-772 64 08
anzeigen_RAZ@laser-line.de

KURZ & KNAPP

SPD-Fraktion Reinickendorf setzt ihre Infotour fort

Reinickendorf – Im August ist die SPD-Fraktion Reinickendorf am letzten Freitag des Monats, 28. August, von 16 bis 18 Uhr mit ihrem Infostand vorm Einkaufszentrum „Clou“ am Kurt-Schumacher-Platz vor Ort. Dort stehen verschiedene Bezirksverordnete der SPD für Gespräche zur Verfügung und möchten Ansprechpartner für Probleme und Anliegen sein. Damit wird die mehrmonatige Bezirkstour fortgesetzt, im September wird die SPD-Fraktion Reinickendorf mit ihrem Infostand in Reinickendorf-Ost, in der Residenzstraße, sein.

Bürgersprechstunde in der „Kutscherstube“

Reinickendorf-Ost – Am Freitag, 11. September, stehen die CDU Bezirksverordneten Matthias Kubin, Joachim Leschnitzer und Claudia Skrobek wieder für eine kommunalpolitische Bürgersprechstunde zur Verfügung. In der Zeit von 17 bis 18 Uhr können interessierte Bürger ihre Fragen zu kommunalpolitischen Anliegen stellen und die drei Bezirksverordneten auf Probleme im Bezirk aufmerksam machen. Zudem sind die Kommunalpolitiker gerne bei Problemen mit Ämtern behilflich. Eine vorherige Anmeldung ist nicht notwendig. Die Sprechstunde findet in der „Kutscherstube“, Pankower Allee 9, 13409 Berlin statt.

Sprechstunde mit Thorsten Karge

Waidmannslust – Am Donnerstag, 17. September, lädt Thorsten Karge ab 17 Uhr alle Reinickendorfer zur Sprechstunde ins Bürgerbüro ein. Von 17 bis 18 Uhr öffnet das Bürgerbüro am Waidmannslust Damm 149 dazu die Türen. Für alle, die gern mit Ihrem Abgeordneten ins Gespräch kommen und Fragen oder Wünsche vorbringen wollen, die den politischen Austausch suchen oder Anregungen an einen Politiker weitergeben möchten, nimmt Thorsten Karge sich gerne Zeit zum Zuhören und Diskutieren. Um eine vorherige Anmeldung unter (030) 5517 4150 oder per Mail an info@thorsten-karge.de bis zum 16. September wird gebeten. Alle Sprechstundentermine sind auch online abrufbar unter www.thorsten-karge.de.

Der Kiez aus Sicht des Bürgers

Reinickendorf-Ost – Interessierte Anwohner und Bürger können sich am 18. September um 17 Uhr gerne den CDU-Bezirksverordneten anschließen. Das sechste Mal in Folge erkunden die Kommunalpolitiker fußläufig den Ortsteil Reinickendorf-Ost. Der Rundgang dient dazu, neue Impulse für die Kommunalpolitik zu ermitteln, Mängel zu notieren und Anregungen bzw. Wünsche von Bürgern aufzugreifen. Im Nachgang dieser Aktion werden die Ergebnisse an das Bezirksamt herangetragen. Treffpunkt für alle Interessierte ist die Klemkestraße / Ecke Emmentalerstraße um 17 Uhr. Der Spaziergang dauert eine Stunde.

Das Sommerinterview der RAZ

In diesem Jahr stand Frank Steffel (MdB) als Gesprächspartner Rede und Antwort

Herr Steffel, was macht den Bezirk Reinickendorf so besonders und unterscheidet ihn von anderen Bezirken?

Frank Steffel: Reinickendorf ist als grüner Bezirk im Berliner Norden etwas Besonderes. Den Bezirk zeichnen insbesondere Sauberkeit und Ordnung sowie Natur und Erholung aus. Die Brunnen sprudeln, die Grünflächen sind gepflegt und Jahr für Jahr verschönern bunte Blumen das Straßenbild. Mit dem Strandbad Tegeler, dem Flughafensee und dem Strandbad Lübars haben wir wunderbare Badestellen. Der Tegeler Forst, das wunderschöne Fließtal oder der Freizeit- und Erholungspark Lübars mit den angrenzenden Lübarser Feldern laden zu Ausflügen ein. Es ist wohl nicht übertrieben, wenn man Reinickendorf als Erholungszone in der Metropole Berlin bezeichnet.

Was würden Sie hier gerne verändern?

Ich lebe schon mein ganzes Leben in Reinickendorf und ich fühle mich, wie die meisten Reinickendorferinnen



Frank Steffel setzt sich für den Bezirk ein. So stattete er jüngst der Jugendverkehrsschule einen Besuch ab und informierte sich über die Angebote. Foto: Janika Walter

und Reinickendorfer, hier sehr wohl. Seit 1995 achten mit Marlies Wanjura und Frank Balzer zwei CDU-Bezirksbürgermeister darauf, dass der Bezirk weiterhin so liebenswert bleibt und die Menschen in allen Ortsteilen von der Politik mitgenommen werden. Dies ist vor dem Hintergrund der knappen Haushaltsmittel eine große Herausforderung. Von daher würde ich mir von Seiten des Senats eine stärkere finanzielle Unterstützung für noch mehr Investitionen in die Sanierung von Straßen, Schulen und Sportanlagen wünschen. Die CDU hat in den vergangenen Jahren im Rahmen der verfügbaren Mittel hier bereits einen Schwerpunkt gelegt, so dass wir im Vergleich mit anderen Bezirken deutlich besser dastehen. Dennoch gibt es in dem Bereich weiterhin viel zu verbessern.

Mit welchen Fragen und Problemen kommen die Reinickendorfer Bürger zu Ihnen in die Sprechstunde?

Als Bundestagsabgeordneter biete ich alle 14 Tage eine Skype- und eine Telefonsprechstunde für die Reinickendorferinnen und Reinickendorfer an. Außerdem gibt es zweimal monatlich eine gesonderte Seniorensprechstunde. Meistens kommen aktuelle Themen zur Sprache. In letzter Zeit wurde ich besonders auf die Griechenland-Rettung, die Flüchtlingssituation und die Neuregelung der Sterbehilfe in Deutschland angesprochen. Aber auch bei Einzelschicksalen, die an mich herangetragen werden, versuche ich zu helfen. Häufig sind es auch Fragen und Probleme auf kommunaler Ebene, die ich gerne an unsere Landtagsabgeordneten oder das Bezirksamt Reinickendorf weitergebe, damit sie direkt vor Ort gelöst werden können.

Und wo trifft man Sie nach Feierabend?

Als Bundestagsabgeordneter und Fühse-Präsident habe ich die meisten Abende in der Woche Termine. Wenn ich doch einmal zur Feierabendzeit nach Hause komme, genieße ich es, meinen beiden Kindern eine Gute-

Nacht-Geschichte vorzulesen oder mit meiner Frau und Freunden den Abend ausklingen zu lassen.

Wie kann es gelingen, wieder mehr Menschen für Politik zu begeistern?

Ich denke, dass es verschiedene Wege gibt, gerade junge Menschen für Politik zu begeistern. Ich empfinde beispielsweise sehr oft Schulklassen im Bundestag und habe viele Schülerpraktikanten in meinem Bundestagsbüro. Insbesondere in Schulen sollten häufiger aktuelle politische Themen diskutiert werden. Eine weitere Möglichkeit ist die Vereinfachung der Sprache. Wir sollten Probleme und deren Lösung knapp und deutlich darstellen. Dafür eignet sich besonders der Bereich der neuen Medien. Ich selbst nutze zum Beispiel Facebook und Twitter und habe auch eine eigene Homepage. Auch der direkte Kontakt ist mir wichtig. Politiker müssen authentisch und ansprechbar sein. Die CDU Reinickendorf steht beispielsweise in allen Ortsteilen einmal im Monat mit einem Info-Stand auf der Straße, um mit den Menschen im Gespräch zu bleiben.

Welchen Stellenwert hat Sport in Ihrem beruflichen und privaten Leben?

Sport ist sehr wichtig. Ich treibe selbst seit meiner Jugend aktiv Sport, um mich fit zu halten. Sport sorgt neben Gesundheit auch für die Vermittlung von Werten wie Teamgeist und Fairness. Als ehrenamtlicher Präsident der Füchse Berlin Reinickendorf engagiere ich mich für den Breitensport in unserem Bezirk. Unsere Handballer haben in dieser Saison erstmals in der Vereinsgeschichte den Europa-Pokal gewonnen. Im Deutschen Bundestag bin ich Obmann der CDU/CSU-Fraktion im Sport- und Ehrenamtsausschuss und setze mich dort auf Bundesebene für die Verbesserung der Rahmenbedingungen für Sportler und Ehrenamtliche ein.

Vielen Dank für das Gespräch.

Interview Gabriele Schulte-Kemper

Über Glaube und Werte diskutieren

Junge Reinickendorfer sind zu den Tagen der Begegnung im Bundestag eingeladen

Reinickendorf – Junge Menschen im Alter von 18 bis 28 Jahre erwartet im September eine besondere Gelegenheit. Denn zum 23. Mal finden vom 23. bis 25. September die Tage der Begegnung im Deutschen Bundestag statt. Seit 1985 lädt ein überkonfessioneller Einladungskreis von Abgeordneten zu dieser Veranstaltung mit Referaten, Workshops und Gesprächen in den Deutschen Bundestag ein. Spitzenpolitiker, Journalisten, Wissenschaftler und Unternehmer denken nach über Glaube und Werte, unsere „Verantwortung vor Gott und den Menschen“ (Präambel des Grundgesetzes) und

stellen sich der Diskussion mit den etwa 180 Teilnehmern. Persönliche Begegnungen und Gespräche sollen dazu beitragen einen authentischen Einblick in die Arbeit des Parlamentes und den Politikeralltag zu gewähren.

Wer dabei sein möchte, sollte sich schnell anmelden. Die Anzahl der Plätze ist begrenzt. Nähere Informationen gibt es unter www.tage-der-Begegnung.eu. Interessierte können sich aber auch per E-Mail an den Reinickendorfer Abgeordneten frank-steffel@bundestag.de wenden oder sich telefonisch unter (030) 227 72500 anmelden. **red**



Vom 23. bis 25. September können auch junge Reinickendorfer im Bundestag über Glaube und Werte diskutieren. Foto: AR/Pics, pixello.de

Besuch aus Fernost

Japanische Schüler zu Gast

Reinickendorf – Anfang August besuchten Japanische Schüler im Zuge eines zweiwöchigen Berlin- und Brandenburg-Besuches, der regelmäßig vom SC Borsigwalde organisiert wird, auch das Rathaus Reinickendorf. Sie und ihre Berliner Gastgeschwister wurden im BVV-Saal von Bezirksbürgermeister begrüßt.

Er gab ihnen Informationen über den Bezirk, aber vor allem zu den vielfältigen Sportangeboten in Reinickendorf, denn bei ihrem Besuch steht vor allem der Sport im Mittelpunkt. So beantwortete der Bezirksbürgermeister auch Fragen zu den Sportvereinen und zum Schulsport. Im Anschluss an das gemeinsame Gruppenfoto vor dem Rathaus-Altbau führen die Berliner Schüler mit ihren japanischen Gästen zur Havel, um das Kanu-Polo auszuprobieren.

red



Austauschschüler aus Japan zu Gast im Rathaus.

Foto: BA

Wieder ein Publikumsmagnet

Tag der offenen Tür der Bundesregierung auch in Reinickendorf



Die Villa Borsig gehört zu den schönsten Sehenswürdigkeiten Reinickendorfs.

Foto: privat

Tegel – 1913 wurde auf der Halbinsel Reiherwerder im Tegeler See die Borsig-Villa erbaut. Sie gehört zu den beliebtesten Sehenswürdigkeiten Reinickendorfs. Seit 2006 nutzt das Auswärtige Amt die Villa für die Akademie des Auswärtigen Dienstes und als Gästehaus des Außenministers.

Auf Anregung des Reinickendorfer Bundestagsabgeordneten Dr. Frank Steffel wurde die Öffnung der Halbinsel und des Schlosses für Touristen geprüft, und die Villa Borsig wurde 2013 erstmals in das offizielle Programm des Tages der offenen Tür der Bundesregierung aufgenommen. „Die über 1.600 Besucher der Villa Borsig am Tag der offenen Tür im vergange-

nen Jahr zeugen vom großen Interesse der Reinickendorfer. Ich freue mich, dass Besucher auch dieses Jahr wieder die Gelegenheit haben, die beliebte Sehenswürdigkeit in Reinickendorf zu besichtigen“, sagt Frank Steffel.

Der Tag der offenen Tür findet in der Villa Borsig am Sonntag, 30. August, von 10 bis 18 Uhr statt. Angeboten werden Rundgänge durch die Villa und die Parkanlage sowie die Präsentation eines Konferenztisches und einer eingedeckten Tafel. Außerdem erhalten Besucher Informationen zu Ausbildung und Karriere im Auswärtigen Dienst.

Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

red

KURZ & KNAPP

47. Tegeler Gespräch mit Christine Lieberknecht

Tegel – Die CDU Tegel lädt für den 25. September ab 19 Uhr (Einlass ab 18.30 Uhr) ein zum 47. Tegeler Gespräch beim VfL Tegel, Hatzfeldallee 29 – Ehrengast ist die Landtagsabgeordnete und ehemalige Ministerpräsidentin Thüringens Christine Lieberknecht. Die Gäste erwartet ein italienisches Buffet und ein Unterhaltungsprogramm, u. a. mit „Das flotte Duo – Simone & Holger“. Ihre Anmeldung richten Sie bitte an die CDU Tegel, „Nordmeile“ Oraniendamm 10-6, Aufgang D, 13469 Berlin, Fax (030) 496 30 53 oder E-Mail: info@cdu-tegel.de. Die Teilnahmekosten betragen 22,50 Euro pro Person, inklusive Buffet, die Karten sind nur im Vorverkauf erhältlich.

AfD lädt alle Bürger zum Gespräch ein

Märkisches Viertel – Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Reinickendorf im Gespräch“ findet am 15. September um 19 Uhr das erste Stammtischgespräch unter dem Motto „Wo drückt Sie der Schuh?“ statt. Dazu sind alle Bürger der Märkischen Viertels herzlich eingeladen. Sie können ihre Wünsche und Sorgen vortragen und gemeinsam mit Vertretern der AfD-Reinickendorf über Lösungswege reden. Der Stammtisch findet im Restaurant Dalldorfer Wirtschaft, Eichhorster Weg 93/Wittenauer Straße statt. Der Eintritt ist frei.

RÄTSKELLER

REINICKENDORF

der **NEUE** Mittagstisch
Mo - Fr jeweils 11.30 - 14.30 Uhr

Di + Do

MITTAGSTISCH
BUFFET

+ 0,2l Softdrink

nur: 6,50 €

Mi

PIZZA &
PASTA BUFFET

+ 0,2l Softdrink

nur: 6,50 €

Mo: SCHNITZELTAG 5 Schnitzelgerichte je 5,50 €

Fr: Burger für nur 5,- € oder Eintopf nur 4,- €

0,3 l Softgetränk nur: 1,50 / Kaffee nur 1,00 €



RÄTSKELLER

REINICKENDORF

Eichborndamm 215 - 239 · 13437 Berlin · Tel.: 030 - 46 79 52 20

www.ratsschaenke-berlin.de

ALTPAPIERENTSORGUNG kostengünstig und zuverlässig



Für die Wohnungswirtschaft bieten wir verschiedene Behältergrößen und Leerungsrhythmen.

Partner der Dualen Systeme



Mit einem Klick zur
Entsorgungsvereinbarung

für Haushaltskunden (monatliche Entsorgung) unter
www.bartscherer-recycling.de

Bartscherer
& Co. Recycling GmbH

- seit 1921 - Entsorgungsfachbetrieb

www.bartscherer-recycling.de

Bartscherer & Co. Recycling GmbH

Montanstraße 17-21 | 13407 Berlin

Telefon (030) 40 88 93-55 | Fax (030) 40 88 93-33

E-Mail: bartscherer@bartscherer-recycling.de

Bei meinen Trauungen hat keiner „Nein“ gesagt

Der Standesbeamte Paul Kneisel blickt auf ein bewegtes Leben und 40 Jahre im Rathaus Reinickendorf zurück



Paul Kneisel hat in seiner Zeit als Standesbeamter einiges erlebt und hat viele Geschichten zu erzählen.

Foto: tan

Reinickendorf – Das weiße Haar und die etwas heisere Stimme lassen erahnen, dass Paul Kneisel nicht mehr 20 und auch nicht mehr 50 Jahre, sondern 88 Jahre alt ist. Aber wenn er zu erzählen beginnt, dann hat man den jungen Mann vor Augen mit den roten Locken, die er von seinem Urgroßvater mütterlicherseits geerbt hat. Den jungen Mann, der im Standesamt Reinickendorf rund 5.000 Trauungen vollzogen, in seiner Freizeit Wellensittiche in der Wohnung gezüchtet und über 300 Puzzles gepuzzelt. Auch Schach hat der rüstige Renter regelmäßig gespielt. Außerdem hat er immer gern das Tanzbein geschwungen. Letzteres tut er heute übrigens auch noch unheimlich gerne – im Kastanienwäldchen an der Residenzstraße.

Herr Kneisel, Sie sind ja wirklich ein Ur-Reinickendorfer. Wo sind Sie aufgewachsen?

Paul Kneisel: Gleich hier um die Ecke, ich bin bis 1941 in die Volksschule an der Letteallee gegangen. Es war eine harte Zeit: Ich bin im Bombenhagel und mit Sirenen aufgewachsen, und mein Kinderspielzeug waren Flak-splitter. Am 1. Januar 1942 habe ich die mittlere Beamtenlaufbahn im Rat-

haus Reinickendorf eingeschlagen. Doch da blieb ich nicht lange, denn ich wurde im Alter von 17 Jahren 1944 zum Reichsarbeitsdienst eingezogen. Am 8. Januar 1945 kam ich dann in die Nachrichtenkasernen nach Stahnsdorf. Ich erhielt bei der Wehrmacht in der Kaserne eine Funkausbildung, bevor ich einen Monat später an die Front musste – Richtung Oder. Ich kam bei Kriegsende in die amerikanische Kriegsgefangenschaft nach Waren an der Müritz. Das war das Beste, was mir passieren konnte, denn dort ging es mir gut. Ich kam dann zu den Engländern, und die suchten Schreiber. Ich arbeitete erst als Kriegsgefangener in Schleswig-Holstein, bevor sie mich in Hamburg als Schreiber übernommen haben – als freier Mann mit richtigem Gehalt. Doch es zog mich zurück nach Reinickendorf. Und ab April 1946 habe ich im Rathaus meine Lehre fortgesetzt. Ich heiratete 1950, und wir bekamen ein Mädchen und später dann Zwillinge – ein Junge und ein Mädchen. Das erste Mädchen lebt heute nicht mehr, und die Zwillinge feiern nun im November ihren 60. Geburtstag. Später trennte ich mich von meiner ersten Frau und heiratete 1977 erneut.

Nochmal zurück zum Beruf: Wie kamen Sie denn dann zum Standesamt?

Ich kam quasi dazu wie die Jungfrau zum Kinde. Vorher war ich mehr als elf Jahre im Sozialamt tätig und wurde zum Stadtobersekretär der Volksbildung befördert. Dann wurde im Standesamt eine Stelle frei – und ich bekam sie. Hier habe ich dann 20 Jahre lang – von 1965 bis 1985 gearbeitet und in der Zeit rund 5.000 Trauungen vollzogen. Das war ein spannender Job. Da ist es im Aufgebot schon mal vorgekommen, dass das Paar noch nicht heiraten durfte, weil eine Ehe noch nicht rechtskräftig geschieden war. Ich war auch ab und zu bei Nottrauungen – auch im Krankenhaus. Auch in der Justizvollzugsanstalt in Tegel habe ich Paare getraut. Eine Trauung fand sogar in der Zelle statt, davor standen noch weitere Vollzugsbeamte. Ich habe also schon einiges erlebt, nur ‚Nein‘ gesagt hat noch niemand. (schmunzelt)

Was haben Sie denn in Ihrer Freizeit gemacht?

Langweilig war mir nie. Ich hatte zu Hause in der Wohnung eine Wellensittichzucht. Dafür hatte ich ein komplettes Zimmer umgebaut, in dem

sich rund 40 Wellensittiche befanden. Ich züchtete sie und füllte immer gewissenhaft das Zuchtbuch aus. Sogar Führungen für Schul- und Kitaklassen habe ich in meiner Wohnung durchgeführt und alles über Sittiche erzählt. Später haben wir Hunde in Pflege genommen. Und was ich auch heute noch gern tue, ist puzzeln. Teilweise haben die Puzzles 12.000 Teile, und ich sitze sehr lange dran, bis ich es fertig hatte. Auch die „Nachtwache“ von Rembrandt war eine Herausforderung, denn da sind viele schwarze Stellen.

Puzzeln Sie auch heute noch?

Sehr gern, aber nicht mehr mit so vielen Teilen. Meine zweite Frau ist 2005 verstorben, und ich bin nun seitdem allein. Da ist puzzeln ein guter Zeitvertreib. Und so hängt das Matterhorn auch heute noch bei mir im Wohnzimmer. Aber ich gehe auch immer noch gern tanzen. Im Kastanienwäldchen bei Norbert Raeder bin ich Stammgast. Und manchmal schwinge ich das Tanzbein bis morgens um 4 Uhr. Das macht Spaß und hält fit.

Herr Kneisel, vielen Dank für das Gespräch.

Interview Tanita Schulz



Foto: tan

Erfolgreich werben in Berlins neuem Business-Magazin



Mediadaten und weitere Infos erhalten Sie unter:

LASERLINE
Verlags und Mediengesellschaft mbH
Scheringstraße 1 · 13355 Berlin
Telefon 030 / 46 70 96-777
anzeigen_BTG@laser-line.de



WIR DRUCKEN ALLES FÜR IHRE WERBUNG

Foto: iStock.com/Xavier Arnaud



100 Bildkalender Wire-O

290,46* statt ~~322,73~~
244,08 netto

DIN A3 hoch, 13 Blatt, 4/0-farbig Digital
170 g/qm Bilderdruck glänzend



1.000 Flyer

35,49* statt ~~53,55~~
29,82 netto

DIN A6, 4/4-farbig
300 g/qm Bilderdruck matt + Mattlack



1.000 Falzflyer

60,18* statt ~~93,42~~
50,57 netto

DIN lang hoch, 6 Seiten, Wickelfalz
135 g/qm Bilderdruck matt, 4/4-farbig
Zick-Zack-Falz zum gleichen Preis erhältlich

1.000 Falzflyer

130,19* statt ~~158,87~~
109,40 netto

DIN lang hoch, 6 Seiten, Zick-Zack-Falz
150 g/qm Recycling Offset weiß, 4/4-farbig



500 Postkarten

41,02* statt ~~47,60~~
34,47 netto

DIN A6, 4/1-farbig, Rückseite Schwarz
285 g/qm Chromokarton + Glanzlack



500 Klappkarten

93,09* statt ~~145,78~~
78,23 netto

DIN lang quer, 4 Seiten, 4/4-farbig
285 g/qm Chromokarton + Glanzlack



100 Plakate

37,58* statt ~~50,10~~
31,58 netto

DIN A3, 4/0-farbig Digital
135 g/qm Bilderdruck glänzend

Weitere Top-Angebote finden Sie unter:
www.laser-line.de/RAZI

LASERLINE
We print it. You love it!

Die Teddys vom Schäfersee

Barbara Nachtigall führt ein seltenes Unternehmen im Bezirk



Zwei kleine Teddys aus der Nähgruppe von Barbara Nachtigall.

Foto: as

Reinickendorf-Ost – Barbara Nachtigall näht jeden Montag (außer den 2. jeden Monats) Teddybären in der Stadtteilbibliothek am Schäfersee. Für die rund 15 Frauen, die sich seit 2011 regelmäßig treffen, ist das Nähen von Teddys ein Hobby. Barbara Nachtigall sieht sich selbst als Künstlerin mit Gewerbeschein. Auf der Seite www.bellabimbaer.de verkauft die Reinickendorferin ihre handgefertigten Teddys. Ihr Markenzeichen sind Bären, die wirken, als seien sie auf einer Dachstube gefunden worden. Dafür, legt die Bärenmacherin, wie sie ihren Beruf selbst nennt, schon mal teure Stoffe für einige Tage in schwarzen Tee ein. Seit 18 Jahren mittlerweile ist die Teddyexpertin vom Bärenfieber erfasst. „Als ich meinen ersten fertig hatte, musste ich einfach wissen, wie der nächste aussieht“, sagt sie und lacht.

Ihre erste Kundin, Sylvia Loos, ist ihr immer noch treu und näht inzwischen mit – jeden Montag, um 16 Uhr in der Bibliothek Reinickendorf-Ost am Schäfersee. Barbara Nachtigall blättert zur Ideensuche in mehr als fünf Fachzeitschriften, die sich ausschließlich mit Teddys beschäftigen, und überlegt dabei, warum sich nur Frauen für Bären interessieren. „Ich selbst bin aufs Teddynähen gekommen, weil ich ein Geschenk für meinen Mann suchte.“ Die Frauen in der Runde nicken, am Anfang steht wohl immer die Suche nach einem Geschenk. Aber auch Männer sind ausdrücklich in der Nährunde willkommen, die bisher überwiegend aus Frauen besteht. Die Bären von Bella Bim Bär, wie das Unternehmen der Reinickendorferin heißt, kann man im Berliner Nikolaiviertel in natura sehen und natürlich auch anfassen. **as**

Tradition am Zeltinger Platz

Ein Schreibwarenladen mit Geschichte bleibt in Familienhand

Frohnau – Jessica Börner ist bereit, sie steigt in das Schreibwarengeschäft ihrer Mutter Stefanie Dettke ein. Beide sind sich darin einig, die lange Familientradition dieses Geschäftes fortzuführen.

Es begann 1967, als die Großeltern Gabriele und Herbert Börner den Schreibwarenladen am Zeltinger Platz übernahmen. Beruflich war Herbert Börner ein ambitionierter Feuerwehrmann und hatte wenig Zeit für den täglichen Verkauf. Die Urgroßmutter (Mutter von Gabriele Börner) war zur Stelle und wurde zur guten Seele des neu übernommenen Geschäfts, in dem sie bis zu ihrem 83. Lebensjahr weiterarbeitete. Alle ihre vier Kinder und auch die beiden Urenkel wuchsen im Geschäft auf. Stefanie Dettke, eines

der Kinder, kennt deshalb heute noch viele ihrer Kunden aus Frohnau aus dieser Zeit. Auch ihre Tochter Jessica ist hier zwischen Papieren, Stiften und bunten Krimskrams aufgewachsen und hat Gefallen daran gefunden. Vielleicht ist es das ja das Geheimnis dieses belebten Kleinods, welches inzwischen vor neuen Herausforderungen steht. Ein bekannter Branchenriese hat vor einem Jahr seine Filiale quasi nebenan platziert. Diese Herausforderung nehmen die Unternehmerinnen an und erleben eine große Solidarität ihrer Kundschaft. Hier gibt es eben stets eine gute Seele, die eine lang gelebte Tradition weiterführt. Große und kleine Kunden schätzen diese Atmosphäre und kommen gern wieder in den Schreibwarenladen. **mb**



Schreibwaren sind ihre Leidenschaft. Jessica Börner und Stefanie Dettke vor ihrem Geschäft am Zeltinger Platz.

Foto: mb

Nordisch schön und bunt – nicht nur für Frauen

Das Unternehmen „Buntschmuck – der HerstellerGlückLaden“ – feiert am 5. September dreijähriges Jubiläum

Waidmannslust – Seit drei Jahren gibt es Buntschmuck – der HerstellerGlückLaden von Petra Stabernack. Im Laden findet man Unikat-Schmuckstücke aus Sterlingsilber, Stoffbändern, Kunststoffen und Glasperlen ebenso wie Gefilztes oder Gestricktes, Gemaltes und das komplette Angebot des dänischen Herstellers GreenGate. Mit Buntschmuck hat Petra Stabernack ihre Vorliebe für Buntes und Selbstgefertigtes unternehmerisch verwirklicht. Für sie können viele Dinge des täglichen Lebens, insbesondere Schmuckstücke, nicht bunt genug sein. Viele ihrer Kollektionen sind zudem noch durch nordisches Lebensgefühl und Design beeinflusst und tragen Namen wie HerzensWünsche, BlumenWiesen oder Glückspilze.

Petra Stabernack fertigt alle Kollektionen per Hand und leitet auch in ihren Workshops Interessierte an, ihr eigenes Schmuckstück zu gestalten. Seit der Gründung im September 2012 hat sich Buntschmuck rasch etabliert im Norden Berlins. Den Erfolg verdankt die Gründerin einem klaren und umsichtig umgesetzten Konzept für die eigene Vision und einem guten Gespür für die Wünsche ihrer Kunden. Mittlerweile hat sie zwei Mitarbeiterinnen und führt neben dem Laden ein reges Marktleben.

Zum Jubiläum am 5. September lädt Petra Stabernack Freunde handgefertigter Unikat-Schmuckstücke und skandinavischen Designs von 10 Uhr bis 16 Uhr in ihren Laden, Nach der Höhe 14/Ecke Waidmannslust



Petra Stabernack und ihre Kollektionen.

Foto: privat

Damm, ein. An diesem Tag wird sie auch als einer der ersten Partner die neue GreenGate-Winterkollektion an

Porzellan und Geschirr, Kerzenhaltern und Kissen, Decken und Handtüchern präsentieren. **red**

Wir machen Musik! Mach mit!



Jetzt Kinder und Erwachsene anmelden und sofort beginnen.

Informationen und Anmeldung:

Geschäftsstelle der Musikschule Reinickendorf | Buddestraße 21 (Tegel-Center) | 13507 Berlin | Tel: (030) 90294 4780 |

E-Mail: musikschule-reinickendorf@reinickendorf.berlin.de | www.musikschule-reinickendorf.de

Feine Kost aus Reinickendorf-Ost

Das Traditionsunternehmen Kühne liefert aus der Provinzstraße in alle Welt

Reinickendorf-Ost – Viele Verbraucher kennen den Markennamen Kühne. Egal ob Essig oder Senf, Rot- oder Sauerkohl, Salat- oder Grillsoßen – die Feinkostprodukte mit dem gelben Schriftzug in grüner Wolke sind in aller Munde. Sie dürfen hierzulande in keinem gut sortierten Lebensmittelgeschäft fehlen. Die Tradition des Familienbetriebes reicht annähernd drei Jahrhunderte zurück, 1722 gilt als das Gründungsjahr. Die Krausestraße in Berlin-Mitte ist erster Produktionsstandort. Kühne revolutioniert das Herstellungsverfahren für Essig, wird königlicher Hoflieferant. Die Produktpalette wird stetig erweitert.

Nicht jeder Verbraucher aber dürfte wissen, dass ein beträchtlicher Teil des Sortiments heute aus Reinickendorf kommt. Hinter der Hausnummer Provinzstraße 39, ein nach außen eher unscheinbarer Zweckbau aus den frühen 60er Jahren, verbirgt sich ein riesiger Industriekomplex. Rund 17.000 Quadratmeter umfasst das Betriebsgelände. Es beherbergt Produktion, Abfüllung, Lager und Ver-



Werkleiter Christian Keller kennt sich im Sortiment von Kühne bestens aus.

Foto: ks



200.000 Produktionspackungen verlassen täglich das Haus. Foto: ks

waltung. 238 Mitarbeiter sind hier beschäftigt, viele davon aus der näheren Umgebung. „Wir fühlen uns wohl, haben uns hier als Industriebetrieb etabliert“, berichtet Werkleiter Christian Keller. Beschwerden aus der Nachbarschaft gebe es kaum. Geräuschemissionen versucht man auf ein Minimum zu reduzieren, etwa durch den Einsatz elektrobetriebener Gabelstapler. Die Zu- und Abfahrten der LKW'S werden über Verlängerte Kolonie- und Kühnemannstraße geregelt.

Die Produktionsmengen des Reinickendorfer Werkes, übrigens nur einer von acht europäischen Standorten, lassen den Laien ins Staunen geraten. 200.000 Produktionspackungen bis zu 75 ml Füllmenge verlassen täglich den Hof. Es sind hauptsächlich Salatdressings, Würzsoßen sowie Mayonnaisen und Remouladen. 240 verschiedene Rezepturen in 540 Ausführungen umfasst das Portfolio.

Hinzu kommen rund 300.000 Haushalts- und Großgebäude für die Weiterverarbeitung. Subway oder IKEA gehören beispielsweise zu den Großabnehmern, auch Burger King. Jeder Burger in den europäischen Filialen ist mit Mayonnaise aus der Provinzstraße verfeinert. Auch weltweit sind die Kühne-Produkte begehrt, mittlerweile in 50 Ländern vertreten.

So etwas wie ein Geheimtipp unter den Verbrauchern ist der Werksverkauf. Er findet einmal pro Woche, jeweils am Mittwoch, in der Zeit von 13.00 bis 18.00 in einem kleinen Laden vor dem Werkstor statt. Hier gibt es viele Standardprodukte aus dem Hause Kühne zu günstigen Preisen. Es ist hauptsächlich zweite Wahl, wobei die Mängel in der Verpackung liegen. Gläser und Flaschen mit schiefen Etiketten nimmt der Handel nicht mehr ab. „Der Inhalt ist immer erstklassig“, garantiert Christian Keller. ks

Gute Taten im Bezirk

50 freiwillige Helfer der TEVA GmbH packten mit an

Wittenau – Gleich 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der TEVA GmbH besuchten am 28. August das Stephanus-Seniorenzentrum in Reinickendorf. Nicht aber, um sich hier umzusehen, sondern um einen Tag lang in der diakonischen Einrichtung zu arbeiten. Hauptsächlich werden sich die freiwilligen Helfer an diesem Tag in dem weitläufigen Garten des Seniorenzentrums engagieren. Dabei geht es um Baumpflegearbeiten, die Verschönerung der Blumenbeete sowie die Ausführung kleinerer Renovierungsarbeiten. Darüber hinaus möchte das Unternehmen zahlreiche Blumenpflanzen sponsorn.

Franco Günther ist Geschäftsführer der gemeinnützigen Stephanus-Gesellschaft und sagt: „Das ehrenamtliche Engagement freiwilliger Helfer ist ein sehr hohes Gut. Ich bin sehr froh, dass ein forschendes Unternehmen wie TEVA seinen Mitarbeitern auf diese Weise einen ganz persönlichen „Seitenwechsel“ in einer Pflegeeinrichtung für ältere Menschen ermöglicht“. Vermittelt wurde der Einsatz von der „Stiftung Gute Tat“. Das Motto der gemeinnützigen Stiftung lautet: „Jeder kann helfen“. Zielsetzung ist es, soziale Organisationen mit Menschen oder Unternehmen zusammenzubringen, die sich mit Zeit-, Sach- oder Geldspenden engagieren möchten. Neben der Vermittlung von Ehrenamtlichen unterstützt die Stiftung das soziale Engagement von Unternehmen. Dafür organisiert sie Veranstaltungen wie die Ehrenamtstage und den Gute-Tat-Marktplatz. red



Foto: Jorma Bork/Pixello

Hier ist alles drin.
WEISSGERBERLESEZIRKEL



www.weissgerberlesezeitung.de
facebook.com/weissgerberlesezeitung

Zeitschriften clever mieten, preiswert und aktuell!

- Wir bieten kostenlosen Liefer- und Abholservice.
- Sie sind nicht zuhause?
Wir liefern überall hin in unserem Zustellgebiet.
- Wählen Sie aus mehr als 160 Zeitschriften.
- Sparen Sie bis zu 50% gegenüber dem Kauf.

Kundenservice:
030 / 740 748 70



Liebespaare in Stein

Ausstellung von Mechthild Korn

Waidmannslust – Unter dem Motto „In deinen Armen ist träumen. Skulpturen und andere Persönlichkeiten“ eröffnet die Reinickendorfer Künstlerin Mechthild Korn am 4. September ihre Skulpturausstellung in der G.A.S. Station, Tempelherrenstraße 22. Die Ausstellung ist vom 5. bis 9. September von 15 bis 21 Uhr geöffnet. Die Ausstellung widmet sich der Bewegung, dem Tanz. Paare stehen dabei im Fokus der Künstlerin, seit mehr als zehn Jahren sind das hauptsächlich Liebespaare.

Lange hat sie das Christophorus-Thema bearbeitet, inzwischen bevorzugt sie andere Formen, um das Miteinander von Liebenden darzustellen. „Das Tollste ist die Bewegung“, findet



Mechthild Korn vor einer ihrer Skulpturen in ihrem Garten in Reinickendorf. Foto: jg

die Künstlerin, die ihr Atelier und Haus in Reinickendorf hat. Fließende Tanzbewegungen und das Liebevoller zweier sich Liebender in Stein zu hauen, hat Korn immer fasziniert. Die umschlungenen Paare haben viele Hände, sie zeigen die innige Vereinigung im Tanz. Ihr Anliegen dabei ist, Gefühle sichtbar zu machen.

Mechthild Korn positioniert sich auch in der Flüchtlingsdebatte. Der Titel der Ausstellung „In deinen Armen ist träumen“ kann auf die (enttäuschten) Hoffnungen von flüchtenden Menschen bezogen werden, so die Künstlerin. Neben den Skulpturen wird sie auch Aquarellporträts zeigen, die während einer Reise entstanden sind. Der Erlös aus dem Verkauf der Aquarelle soll Flüchtlingsprojekten zu Gute kommen. **jj**

Bunter Buddybär

Abschiedsgeschenk von Pit Rulff

Reinickendorf – Schulleiter Pit Rulff übergab „seiner“ Schule, der Ernst-Litfaß-Schule, einen farbenfrohen Buddybären als Abschiedsgeschenk. Gestaltet wurde der Bär vom Reinickendorfer Künstler Martin Gietz mit Unterstützung von Schülern des Oberstufenzentrums. Martin Gietz ist durch seine aufwendig produzierten, großformatigen Holzschnitte bekannt. Eines dieser Werke wurde in Teilen auf den Buddy-Rohling projiziert und dort weiterentwickelt. **red**



Der Buddybär des OSZ. Foto: Ernst-Litfaß-Schule

Religiöse Rituale und Hirnforschung

Pfingstopfer – der zweite Kriminalroman des Frohnauer Autors Ulrich Woelk



Ulrich Woelk in der Lesecke des Café Zeltlinger in Frohnau. Foto: at

In der Juli-Ausgabe haben wir unsere Serie „Reinickendorfer Autoren“ mit Bettina Kerwien begonnen, jetzt stellen wir Ihnen den Frohnauer Schriftsteller Ulrich Woelk vor. Der ist beileibe kein Unbekannter. Seit seinem Debütroman „Freigang“, der 1990 erschienen ist und mit dem Aspekte-Literaturpreis ausgezeichnet wurde, hat er zehn Romane verfasst und zahlreiche Theaterstücke, Hörspiele und Essays veröffentlicht, die national und international große Beachtung fanden. Bevor er 1995 freier Schriftsteller wurde, hat Ulrich Woelk als Astrophysiker u. a. an der TU Berlin gearbeitet, wo er auch 1991 promovierte. Vor Kurzem ist sein Roman „Pfingstopfer“ erschienen, der quasi eine Fortsetzung seines Romans „Die letzte Vorstellung“ aus dem Jahr 2002 ist. Wieder steht am Anfang des Romans ein bizarrer Mord, wieder ermitteln die beiden Protagonisten Anton Glauber und Paula Reinhardt und wieder spielt die Geschichte rund um aktuelle gesellschaftspolitische Themen. Die RAZ sprach mit Ulrich Woelk über Inspirationen beim Schreiben, den Unterschied von kleinen und großen Lesern und den Lesestandort Reinickendorf.

„Pfingstopfer“ ist Ihr zweiter Kriminalroman und wieder greifen Sie ein aktuelles Thema auf. Wie kam es speziell zum Thema Religion?

Das Thema Religion wird derzeit in der Öffentlichkeit viel diskutiert. Allerdings geht das meist nur in Richtung Islam und islamischen Fundamentalismus. Dass das Christentum ebenfalls fundamentalistische Strömungen hat, wird dagegen meist nicht so thematisiert. Mich hat vor allem die Frage interessiert, wie tolerant eine Religion sein kann und wie frei man da jeweils als Individuum handeln kann.

Wird es einen dritten Roman mit den beiden Hauptfiguren Anton Glauber und Paula Reinhardt geben?

Geplant ist es nicht. Ich habe nach „Die letzte Vorstellung“ auch nicht gedacht, dass es davon eine Fortsetzung geben wird. Aber es lagen auch über zehn Jahre zwischen beiden Büchern.

Warum haben Sie Ihren Beruf als Astrophysiker an den Nagel gehängt und sich fürs Schreiben entschieden?

Weil mir einfach die Zeit für beides fehlte. Als ich Anfang der Neunziger als Astrophysiker arbeitete, hatte ich schon zwei Romane geschrieben und wusste, dass ich nicht mit dem Schreiben aufhören will. Als ich die Chance hatte, an der Uni zu habilitieren, musste ich mich entscheiden, was ich wirklich machen will. Denn im Rahmen einer wissenschaftlichen Laufbahn wäre es nicht gegangen, „nebenbei“ noch zu schreiben. Ich habe bis heute meine Entscheidung nicht bereut.

Sie haben im Rahmen der Sprach- und Lesetage in einer Reinickendorfer Schule vorgelesen. War das Ihre erste Schulleseung? Was unterscheidet kindliche und erwachsene Zuhörer?

Nein, ich habe schon einige Schulle-

sungen gemacht. Seit ca. sechs, sieben Jahren lese ich im Rahmen der Sprach- und Lesetage aus meinem Buch „Warum fällt der Mond nicht vom Himmel?“ – auch unter dem Titel „Sternenklar“ bekannt –, in dem ein Vater seiner sechsjährigen Tochter den Sternenhimmel erklärt. Gedacht sind die Lesungen für Kinder und Jugendliche der sechsten bis achten Klasse. Jüngere Zuhörer fragen bei vielen Dingen direkt nach, nicht nur zum Buch, sondern zu allem, was mit dem Thema zu tun hat.

Welche Rolle spielt Ihr Wohnort Frohnau beim Schreiben?

Einen direkten Bezug zu bzw. eine Schilderung von Frohnau gibt es eher nicht, aber in einigen Romanen ist schon ein bisschen Frohnau drin. Beispielsweise im Roman „Schrödingers Schlafzimmer“; das spielt auch in einer Art Vorstadt, vergleichbar mit Frohnau. Es geht allerdings mehr um das Atmosphärische in einer Vorstadt als um Frohnau selbst.

Kennen Sie andere Reinickendorfer Autoren und wenn ja, tauschen Sie sich aus?

Ich habe mal Horst Bosetzky kennengelernt, aber ich kenne ihn nicht sehr persönlich. Mit Michael Kleeberg und seiner Frau Petra Lölsberg dagegen tausche ich mich schon aus. Eine gute Gelegenheit, andere Autoren zu treffen und sich auszutauschen, sind natürlich die Reinickendorfer Sprach- und Lesetage.

Über welches Thema möchten Sie in Zukunft mal schreiben?

Konkret kann ich dazu noch nichts sagen. Die meisten Themen kristallisieren sich erst nach einer Weile richtig heraus.

Vielen Dank für das Gespräch!

Interview Anke Templiner

Heike Ruschmeyer: Das andere Land

Ausstellung in der Galerieetage im Museum Reinickendorf lädt ein

Hermsdorf – Am 11. September um 19.30 Uhr wird in der Galerieetage im Museum Reinickendorf, Alt-Hermsdorf 35, die Ausstellung „Das andere Land“ von Heike Ruschmeyer eröffnet. Heike Ruschmeyer, die auf dem Künstlerhof Frohnau ihr Atelier hat, setzt sich in ihren Arbeiten mit Tod und Gewalt in der Gesellschaft auseinander. In ihren Gemälden erzählt sie kein individuelles Schicksal oder eine Geschichte. Heike Ruschmeyer arbeitet mit fotografischen Vorlagen, die sich auf reale Vorkommnisse beziehen. Ihre Motiv- und Themenquellen sind Tageszeitungen, gerichtsmedizinische Fachbücher, Polizeiberichte oder Privatfotos. „Malerei ist für mich ein Ort des politischen Handelns. Malerei betrachte ich nicht als Dekoration und nicht als Illustration von Geschichte“, beschreibt die Berliner Künstlerin ihre Arbeitsweise.



Auseinandersetzung mit dem RAF-Anschlag auf Rolf Herrhausen in Bad Homburg. Foto: Museum Reinickendorf

In der Ausstellung sind Arbeiten aus der „Lalelu“-Serie zu sehen, die sich thematisch mit Familiendramen und Kindervernachlässigungen auseinandersetzt sowie ihre neuen Arbeiten, in

denen sie menschenleere Tatorte im Zusammenhang mit dem Extremismus in Deutschland, wie dem RAF-Anschlag auf Rolf Herrhausen und dem Brandanschlag in Solingen, dokumentiert.

Begleitend zum Ausstellungsbeginn startet im Rahmen der Berlin Art Week am Samstag, 12. September, um 14 Uhr eine Radtour, die von der Galerieetage zu verschiedenen Kunstorten im Bezirk, unter anderem zum Max-Beckmann-Platz, zur Kugelläuferin auf dem Zeltlinger Platz, zur Johannes-Kirche bis zum Atelier von Heike Ruschmeyer auf dem Künstlerhof Frohnau führt. Die kostenlose Radtour mit dem Namen „Artspotting – Begegnungen mit Kunst in Reinickendorf“ wird von den Kunstkomplizen durchgeführt, um Anmeldung wird unter (030) 4044062 oder info@museum-reinickendorf.de gebeten. **red**

Zwischen Letteplatz und Schäfersee

Vom 17. - 20. September findet zum fünften Mal das Kulturfestival im Lettekiez statt

Reinickendorf-Ost – Mit einem Open-Air-Konzert mit Chanson-Ska der deutsch-französischen Band „Son Kapital“ am Schäfersee und Clownstheater auf dem Letteplatz begrüßt der Kiez den Spätsommer in Reinickendorf. Zum Auftakt des viertägigen Festivals „Salon K“ malt Künstler Dominik Fraßmann Portraits von Besuchern und Passanten, mit denen er die Litfaßsäule am Letteplatz plakatieren will. Dann spielt das Duo „Lautmaler“ seine selbstgeschriebenen, deutschsprachigen Lieder und Weltmusik vor dem Quartiersbüro.

Am zweiten Tag wird die Straße zur Bühne. Die Vagabunden „Lucky & Pozzo“ inszenieren die Macht der Trägheit und ziehen mit schweren Koffern beladen vom Schäfersee zum Franz-Neumann-Platz. An der Buchhandlung am Schäfersee stimmt Blues-Sängerin



Um die kleinen Gäste kümmert sich das Kindertheater.

Foto: Kirschendieb & Perlensucher Kulturprojekt

Mari Mana melancholische Lieder an. Wer den Kiez genauer kennenlernen möchte, kann am dritten Festival-Tag an der Theater-Straßenralley teilnehmen. Unter dem Titel „Hilfe! Flucht!“

regt Regieabsolventin Alisa Tretau zum Nachdenken an – über Mut und über Gründe, die hinter einer Flucht stecken. Dabei soll eine neue Perspektive auf Alltägliches mitten im Lettekiez eröffnet werden. Auch die kleinen Gäste kommen auf ihre Kosten. Im Kinderzentrum Pankower Allee spielt das TheaterGeist „Lütt Matten und die weiße Muschel“. Später regt das Clownstheater auf dem Letteplatz die Lachmuskeln an. Das vom Quartiersmangement geförderte Festivalprogramm hat die Kulturagentur Kirschendieb & Perlensucher mit Unterstützung der Anwohner auf die Beine gestellt. Die Bewohner konnten im Vorfeld als Jury über das Programm abstimmen.

Das vollständige Programm für das Festival vom 17. bis 20. September finden Sie unter: www.salon-k.de **jak**

Neue Ausstellung in der Rathaus-Galerie

Künstlerhof Frohnau präsentiert sich

Wittenau – Die Rathaus-Galerie Reinickendorf präsentiert ab dem 16. September in einer Gruppenausstellung Werke von 21 Künstlern des Künstlerhofes Frohnau und gibt damit Einblick in das künstlerische Schaffen dieses kreativen Ortes, der sich auf einem ehemaligen Klinikgelände in Berlin-Frohnau befindet. Einen Tag zuvor, am 15. September, wird um 19.30 Uhr die Ausstellung mit dem Namen „Malerei, Zeichnung und Objekt aus dem Künstlerhof Frohnau“ in der Rathaus-Galerie von Katrin Schultze-Berndt, Bezirksstadträtin der Abteilung Schule, Bildung und Kultur, eröffnet. Die Eröffnung findet im Rahmen der Berlin Art Week statt.



Große Bandbreite: Werke von Dieter Ruckhaberle und Gudrun Fischer-Bomert.

Die meisten Arbeiten der Ausstellung sind Gemälde, darunter die Arbeiten von Dieter Ruckhaberle, Claudia Bachmann, Rosika Jankò-Glage, Edda Krullmann, Pierre de Mougins, Sylvia Seelmann, Annette Selle, Zuzanna Schumkalla, Barbara Salome Trost und Christiana Wirthwein-Vormbäumen. Ruth Fortenbacher, Annette Küchenmeister und Gudrun Schlemmer zeigen grafische Arbeiten und Petra Lehnardt-Olm präsentiert Ausschnitte aus ihrem fotografischen Werk. Von Nicola Jungsbarger, Michaela Mahle, Almut Flentje und Marian Zaic werden Objekte in der Ausstellung zu sehen sein. Die Künstlerinnen Gudrun Fischer-Bomert und Susanne Schill kombinieren Malerei mit Objekten.

Zu sehen sind die Arbeiten bis zum 15. November in der Rathaus-Galerie, Eichborndamm 215-239, immer montags bis freitags von 9 bis 18 Uhr, der Eintritt ist frei. **red**

Kunst trifft Handwerk

Großer Kunsthandwerkermarkt am 12. und 13. September in Frohnau

Frohnau – Der große Kunsthandwerkermarkt in Frohnau hat mittlerweile Tradition und ist schon länger über die Grenzen des Bezirks hinaus bekannt. In der Gartenstadt erwartet den Besucher am 2. Septemberwochenende wieder eine Open-Air-Galerie zwischen denkmalgeschützten Gebäuden, Springbrunnen sowie üppig blühenden Blumenampeln an Laternen und Hauswänden.

Zirka 120 Künstler, Kunsthandwerker und Designer präsentieren am 12. und 13. September ihre Werke aus den unterschiedlichsten Materialien wie Stein, Stoff, Holz, Metall, Keramik,



Auf dem großen Kunsthandwerkermarkt am S-Bahnhof in Frohnau herrscht immer ein buntes Treiben. Foto: Cornelia Hasler

Leder, Naturmaterialien etc. Die Besucher erwarten Unikate und Kleinserien, die so nicht im Handel erhältlich sind, sowie die Gelegenheit, Handwerkern über die Schulter zu schauen und ihre Arbeit zu verfolgen. Mit dabei sind auch das Centre Bagatelle und der Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Frohnau.

Der Markt findet von 11 bis 18 Uhr im Zentrum der Gartenstadt Frohnau, auf dem Zeltlager Platz und dem Ludolfinger Platz direkt am S-Bahnhof, statt. **red**

Kunst hautnah erleben

Künstlerhof Frohnau öffnet zum 23. Tag der offenen Tür

Frohnau – Seit 1998 bietet der Künstlerhof Frohnau mit Unterstützung des Bezirksamtes Reinickendorf und großer Eigeninitiative der Künstlerinnen und Künstler eine Produktionsstätte für Maler, Bildhauer, Keramiker, Grafiker, Glas-, Konzept-, Video- und Medien-Künstler, Schriftsteller, Fotografen, Musiker und Komponisten. Entstanden ist er auf dem Waldgelände Hubertusweg 60 in ehemaligen Lazarettgebäuden aus den 20er Jahren und einem Neubau von 1970. In über 30 Ateliers arbeiten dort derzeit Künstlerinnen und Künstler aus den Bereichen Malerei, Zeichnung, Fotografie, Video, Skulptur und Installation. Unter ihnen ist auch der Berliner Künstler und ehemalige Direktor der Staatlichen Kunsthalle Berlin Dieter Ruckhaberle, der den Künstlerhof gründete und nun mit zwei Trägervereinen leitet. Mindestens einmal im Jahr öffnet der Künstlerhof Frohnau seine Pforten für interessierte Besucher. Der kommende Tag der offenen Tür findet am 19. und 20. September, jeweils von 11 bis 19 Uhr, statt. Zur Eröffnung am Samstag, dem 19. September, werden Bezirksstadträtin Katrin Schultze-Berndt und Dr. Cornelia



Am Tag der offenen Tür kann man die Ateliers der Künstler besuchen. Foto: Annette Selle

Gerner, Leiterin des Kunstamtes Reinickendorf, sowie die Künstler Dieter Ruckhaberle und Bardo Henning in kurzen Grußreden diesen besonderen Kunstort noch einmal würdigen. Nach der Begrüßung sind alle Ateliers zur Besichtigung geöffnet. Weitere Informationen finden Sie unter www.kuenstlerhof-frohnau.de **red**

Einladung zum Schollenfest 2015

Samstag, 29.08.2015

- 17.30 Uhr** Große Musikschaue auf der Rodelbahn im Steinbergpark am Waidmannsluster Damm
- 18.30 Uhr** Rockkonzert auf dem Marie-Schlei-Platz (Rundteil der Egidystraße)

Sonntag, 30.08.2015

- 14.00 Uhr** Großer Festumzug in der Siedlung Tegel am Waidmannsluster Damm
- 20.00 Uhr** Fackelzug in der Siedlung Tegel mit Abschiedsspiel

rahmenswert

Fachberatung
Bildereinrahmung
Passepartouts
Museumsglas
Objektrahmung

Welfenallee 9 · 13465 Berlin
Di.-Fr. 12-18 · Sa. 11-15 Uhr
www.rahmenswert.de

Gratulation zum Hochzeitstag!

Diamantene Hochzeit

Am 5. August feierten **Christel und Horst Brüske** ihr 60-jähriges Ehejubiläum. 1955 gaben sich die Eheleute Brüske ihr Eheversprechen. Seit ihrer Kindheit wohnen beide im Bezirk. Zur Familie gehören ein Kind und zwei Enkel.

Am Donnerstag, 27. August, feiern **Renate und Günter Illing** ihr 60-jähriges Ehejubiläum. 1955 gaben sich die Eheleute Illing in Reinickendorf ihr Eheversprechen. Seit 1980 wohnen beide im Bezirk.

Goldene Hochzeit

Am Freitag, 28. August, feiern Ilona und Ernst Suwe aus Reinickendorf ihr 50-jähriges Ehejubiläum. 1965 gaben sich die Eheleute Suwe ihr Eheversprechen. Seit 35 Jahren wohnen beide im Bezirk Reinickendorf. Zur Familie gehören zwei Kinder und zwei Enkel.

100. Geburtstag

Am Freitag, 21. August, feierte **Elfriede Hollstein** aus Reinickendorf ihren 100. Geburtstag. Frau Hollstein wohnt in einer Reinickendorfer Senioreneinrichtung. Zur Familie gehört ein Sohn. Das Bezirksamt gratulierte recht herzlich und wünschte Elfriede Hollstein vor allem eines: Gesundheit.

Die Reinickendorfer Allgemeine Zeitung gratuliert allen Jubilaren herzlich.

Freude, gemischt mit Wehmut

Verein feiert 20-jähriges Bestehen – und seine Auflösung



Für zahlreiche strahlende Kinderaugen sorgte Eberhard Kluge mit seinem Verein. Foto: privat

Reinickendorf – „Die ganze Welt hält den Atem an – solche Momente gibt es. Und der April 1986 mit der Reaktor-katastrophe in Tschernobyl war ein solcher Moment, denn die Zukunftssorge des Menschen war ganz konkret greifbar. Tragisch ist jedoch, dass es immer wieder Katastrophen bedarf, damit Menschen endlich handeln.“ Mit diesen Worten leitete Andreas Höhne, Bezirksstadtrat für Jugend, Familie und Soziales, seine Rede bei der Jubiläumsfeier des Vereins zur Förderung gesundheitsgeschädigter und hilfloser Kinder aus Mogilev (Weißrussland) e.V. ein. Im Jahr 1995 gegründet, feierten die Vereinsmitglieder, allen voran ihr Vorsitzender Eberhard Kluge, gemeinsam mit Freunden und Helfern aus Weißrussland im Gemeindezentrum der Evangelischen Felsen-Kirchengemeinde, das 20-jährige Bestehen des engagierten Vereins.

61 humanitäre Transporte mit Hilfsgütern, 37 Reisen und 14 Aktionen

„Weihnachten im Geschenkpaket“ mit insgesamt 7854 verteilten Paketen sowie die Patenschaft mit 20 behinderten Kindern sind die stolze Bilanz des kleinen, aber hoch motivierten Reinickendorfer Vereins. Direkt und persönlich wurde geholfen – mit viel Herz und Engagement, auch als die Katastrophe nach und nach in Vergessenheit geriet.

Das runde Jubiläum war nicht nur von Freude, sondern auch von etwas Traurigkeit geprägt. Denn der Verein wird sich auflösen. „Es hat sich leider niemand gefunden, der die Arbeit weiterführen kann“, sagte Kluge und fügte hinzu: „Und so musste ich schweren Herzens die Entscheidung treffen und das Ende des Vereins einleiten.“

Dennoch: Die Freude über die geleistete Hilfe überwiegt natürlich – Schließlich hat der Verein wesentlich zur Völkerverständigung beigetragen und ein Stück der Gegenwart der Kinder mitgestaltet.

tan

Ein Grund zum Feiern

Seit 40 Jahren besteht der Lebensraum I in Heiligensee

Heiligensee – Nicht nur verwalten und versorgen, sondern ein Zuhause schaffen mit Platz für eigene Bedürfnisse und eigenes Gestalten – auf dieser Grundlage wurde 1973 im Diakoniezentrum der Grundstein für eine ganz besondere Einrichtung gelegt: der Lebensraum I, in den die ersten 62 Bewohner 1975 einzogen. Im Juli wurde das 40-jährige Bestehen des Wohnkomplexes gefeiert. „Wir schaffen Lebensräume für Menschen mit Behinderungen, wobei der Begriff Lebensraum das umschreibt, was wir tun und mit unseren Angeboten erreichen wollen“, erklärte Verbundleiter Ulrich Gollme. In den vergangenen vier Jahrzehnten hat sich der Lebensraum I verändert und auch vergrößert. Mittlerweile gibt es insgesamt 111 Wohnplätze, davon 51 Plätze im Haupthaus und die restlichen in acht Außenwohngruppen. Das gemeinsame Streben nach bestmöglichen Bedingungen für Menschen mit Behinderungen ist erfolgreich: Für insgesamt 24 Menschen ist der Lebensraum I seit vier Jahrzehnten ihr Zuhause. Sie wurden auf der Feier noch einmal ganz besonders geehrt. red



Dr. Andreas Eckhoff, Vorstandssprecher der EJV, bei der Festveranstaltung. Foto: BA

Senioren willkommen

Wettbewerb startet wieder

Märkisches Viertel – Seit Mitte August läuft bereits der Wettbewerb „Senioren willkommen!“ und noch bis Mitte September können Bewohner und Besucher des Märkischen Viertels ihre Stimme für das seniorenfreundlichste Unternehmen 2015 abgeben. Neben Kriterien wie gute Begehrbarkeit und gut lesbare Ausschilderung stehen Freundlichkeit und Kundenservice des Personals im Mittelpunkt der Bewertung. Die aktuellen Fragebögen liegen u. a. im Bürgeramt im Fontane-Haus, bei der GESOBAU AG, im Ribbeck-Haus, im Ärztehaus am Wilhelmsruher Damm 116 und in der VIERTEL BOX auf dem Stadtplatz aus.

Ausgerufen wird der Wettbewerb vom Netzwerk Märkisches Viertel, der Seniorenvertretung Reinickendorf und dem Bezirksamt Reinickendorf. Der Wettbewerb wurde 2011 erstmals initiiert und findet alle zwei Jahre statt. Das letzte Mal wurde das „Café Züri“ von den Bewohnern des Märkischen Viertels zum seniorenfreundlichsten Dienstleister gewählt. Die feierliche Übergabe des Zertifikats „Senioren willkommen!“ wird am 2. Oktober, 11 Uhr im FACE „Haus der Familie“, am Wilhelmsruher Damm 159, stattfinden. red

Familienzuwachs international

Gastfamilien für Austauschschüler in Reinickendorf und Umgebung gesucht



Susanne Rosenthal mit José Felipe aus Costa Rica. Foto: sd

Reinickendorf – Wie lebt es sich mit einem Teenager aus den USA, aus Mexiko oder Thailand? Diese spannenden Erfahrungen können Familien aus Reinickendorf und Umgebung bald machen: Ab Herbst 2015 suchen Jugendliche aus aller Welt über die gemeinnützige Austauschorganisation AFS ein zweites Zuhause auf Zeit.

Insgesamt 460 Schüler aus mehr als 50 Ländern reisen diesen Herbst für einen Schüleraustausch nach Deutschland. Für ein halbes oder ganzes Schuljahr möchten die 15- bis 18-jährigen das Familienleben in Deutschland er-

leben, Deutsch lernen und den Menschen hier ihr Heimatland näherbringen.

Als Beispiel voran geht die sechsköpfige Familie Rosenthal aus Heiligensee. Sie heißt seit nunmehr zehn Jahren regelmäßig Gastschüler in ihrem Zuhause willkommen, darunter Jugendliche aus Thailand, Brasilien, Mexiko und Japan. Seit Februar diesen Jahres lebt der 18-jährige Austauschschüler José Felipe aus Costa Rica bei ihnen. Was es braucht, um einen Gastschüler bei sich aufzunehmen, erzählt Gastmutter Susanne Rosenthal: „In erster Linie

braucht es ein offenes Herz. Man darf keine vorgefertigte Meinung darüber haben, wie jemand zu sein hat. Da gehört also Toleranz dazu, den anderen anzunehmen, wie er ist. Auf beiden Seiten übrigens.“ Ein eigenes Zimmer sei keine Grundvoraussetzung, ebenso sei es auch nicht zwingend notwendig, eigene Kinder zu haben, solange man die Zeit hat, sich um den Gastschüler zu kümmern und es ihm erlaubt, Freunde mit nach Hause zu bringen. Auf finanzieller Ebene sollte man in der Lage sein, den Gast zu ernähren und ihn in Familienausflüge einzubeziehen. Der Aufwand lohnt sich allemal, so Susanne Rosenthal: „Es ist einfach eine Bereicherung fürs Leben, wenn man mit einem anderen Kind zusammenlebt. Später hat man dann ein zusätzliches Familienmitglied am anderen Ende der Welt und bleibt immer in Kontakt. Auch unsere Kinder profitieren davon. Sie wären sonst sicherlich nicht so weltoffen und sprachbegeistert geworden wie sie es jetzt sind. Es erweitert den Horizont ungemein.“ Interessenten können sich unter (040) 399222-90, an gastfamilie@afs.de oder im Internet unter www.afs.de/gastfamilie informieren. sd

Knackig den Schweinetango spielen

Konzert der „Fidelen Rentner“ am 20. September im Landhaus Hubertus

Frohnau – „Wir sind alle noch knackig – wenn wir uns bewegen, dann knackt's!“ So bringt es Hajo Hoppe auf den Punkt. Auf der Bühne merkt man es der sechsköpfigen Gruppe jedoch nicht an, dass sie alle schon über 70 sind. Die Rede ist von den Fidelen Rentnern, die nun bereits seit sieben Jahren gemeinsam musizieren. Jetzt ist es wieder soweit: Am 20. September stehen sie mit ihrem Programm „Der Globus lacht“ ab 16 Uhr auf der Bühne im Landhaus Hubertus, Staehleweg 1/Invalidensiedlung 46. Einlass ist bereits um 15 Uhr.

Altberliner Lieder, Gedichte und kleine Sketche gehören zum Repertoire von Ingeborg Przeradzki, Helga und Dietmar Freimark, Christa Afelt, Hajo Hoppe und Horst Peldzinki. Beim Letztgenannten finden auch alle zwei Wochen die Proben statt, die grundsätzlich mit einem üppigen Frühstück eingeleitet werden. Den musikalischen Männer und Frauen merkt man das „Rentner-Sein“ aller-



Keineswegs verstaubt, sondern ganz knackig: die Fidelen Rentner. Foto: tan

dings gar nicht an. Schließlich hält die Musik den ehemaligen leitenden Angestellten der Telekom, die Ex-Bibliothekungsangestellte, die ehemalige Erzieherin, Verkäuferin, den ehemaligen Bauleiter und den ehemaligen Kollegen der Fußbodenbranche immer noch fit. „Daher auch unser Name, denn wir sind zwar Rentner, aber keineswegs alt und eingestaubt“, sagt die Rentner-Chor-Gründerin Ingeborg Przeradzki. Im Durchschnitt einmal im Monat geht das Sextett auf die

Bühne. „Und wir werden immer besser“, sagt Horst Peldzinki. Schließlich mache auch Übung und Routine den Meister.

Sechs große Berlin-Programme haben die „Fidelen Rentner“ neben diversen kleinen Auftritten bei Geburtstagen, Jubiläen oder Hochzeiten bereits präsentiert und die Zuschauer zum Schunkeln, Lachen und Mitsingen gebracht. Und mittlerweile können die „Fidelen Rentner“ aus einem Repertoire von mehr als 100 Stücken schöpfen.

Wer die Musiker in Aktion erleben und mal wieder „Ein Schiff wird kommen“, den „Schweinetango“ oder „Kalinka“ hören möchte, sollte das Konzert nicht verpassen. Wer keine Zeit hat, kann sich schon mal den 31. Januar vormerken. Da geben die „Fidelen Rentner“ im Landhaus Hubertus ab 16 Uhr ein weiteres Konzert. Tickets gibt es nur im Vorverkauf unter Tel. (030) 401 52 66 oder (030) 4012938 zum Preis von 10 Euro. **tan**

Senioren tagen

Am 15. September findet das Seniorenparlament im Bezirk statt

Wittenau – Einen wichtigen Termin für Senioren in Reinickendorf können Sie sich bereits jetzt vormerken: Die Seniorenvertretung lädt für Dienstag, 15. September, von 14 bis 17 Uhr zum 4. Reinickendorfer Seniorenparlament ein. Die Sitzung findet statt im Bezirksverordnetensaal des Rathauses Reinickendorf, Altbau 3. Stock, Raum 336, Eichborndamm 215-239, 13437 Berlin. Bezirksbürgermeister Frank Balzer, mehrere Bezirksstadträte, die Leitung Fachbereich Senioren des Bezirksamtes Reinickendorf, die Leitung Pflegestützpunkt Märkisches Viertel sowie der Leiter der Fachstelle für pflegende Angehörige werden teilnehmen. Wer eine Frage oder ein Anliegen hat, kann sich bereits im Voraus bei der Seniorenvertretung Reinickendorf melden. Diese ist dienstags von 10 bis 12 Uhr in Raum 27 des Rathauses Reinickendorf anzutreffen und unter Tel. (030) 9029 4 2132 sowie per E-Mail unter m-jamshidpour@t-online.de zu erreichen. **red**

Flotte Lotte hilft seit 30 Jahren

Was das Beratungs-, Kommunikations- und Lernzentrum für Frauen bietet



Das Team der Flotten Lotte. Foto: sd

Märkische Viertel – Auf der Suche nach Unterstützung beim beruflichen Wiedereinstieg fällt mir ein Flyer in die Hand: Berufsorientierungskurse und berufliche Einzelberatung für Frauen in einem Projekt namens Flotte Lotte. Kostenlos. Einen Anruf und zehn Tage später habe ich meinen ersten Beratungstermin. Nach zwei Beratungsterminen bin ich mir meiner persönlichen und fachlichen Stärken bewusster und weiß schonmal, was ich nicht will. Nach vier Terminen steht für mich fest, in welche Richtung es stattdessen ge-

hen soll und welche ersten Schritte zu unternehmen sind. Zudem erhalte ich hilfreiche Tipps zu Themen wie Weiterbildung und Existenzgründung.

Aber die berufliche Beratung ist bei weitem nicht alles, was Flotte Lotte an Unterstützung zu bieten hat. Allein der Bereich der Beratung umfasst zusätzlich zur beruflichen Komponente noch eine psychotherapeutische und eine rechtliche. Zudem gibt es ein breites Kursprogramm. PC- und Handykurse, Gitarrenunterricht, Yoga, Tai Ji und Englischkurse sind nur ein Ausschnitt daraus. Eine Besonderheit sind zudem die Deutschkurse für Migrantinnen: Sie sind kostenlos und kleine Kinder können mitgebracht werden. Außerdem sind sie auch für die Frauen zugänglich, die normalerweise kein Anrecht auf die Finanzierung eines Integrationskurses haben, weil ihr Aufenthaltsstatus noch ungeklärt ist. Einen weiteren Bereich bilden verschiedene wöchentliche Treffpunkte. Sogar Zufluchtswohnungen für Frauen und ihre Kinder in Gewaltsituationen ste-

hen bei Flotte Lotte zur Verfügung. Seit 30 Jahren gibt es die Flotte Lotte und immer hat sich das Angebot den gesellschaftlichen Bedürfnissen von Frauen angepasst und auch neue Impulse gesetzt: überwog früher das Angebot an Gesprächsgruppen und Kursen zur Freizeitgestaltung, ist Flotte Lotte heute überwiegend zu einem Beratungs- und Lernzentrum geworden. Und es entwickelt sich weiter. Im kommenden Jahr wird das Kursprogramm u. a. um Themen wie Stressbewältigung und Patchworkfamilien erweitert. Außerdem soll es mehr Begegnungsmöglichkeiten zwischen den deutschen Frauen und denen nichtdeutscher Herkunftssprache geben. Viele der Angebote werden über das Bezirksamt gefördert und können zu einem geringen einkommensabhängigen Beitrag oder sogar kostenfrei in Anspruch genommen werden. Am 11. September findet die große Jubiläumsfeier zum 30-jährigen Bestehen am Senftenberger Ring 25 statt. Weitere Infos findet man unter: www.flotte-lotte-berlin.de **sd**

Ehrenpreisvergabe

Ehrenamtliches Engagement wird ausgezeichnet

Reinickendorf – Auf Initiative von Bezirksstadtrat Uwe Brockhausen wird in diesem Jahr zum dritten Mal der Ehrenpreis an Personen vergeben, die sich ehrenamtlich für Menschen mit Behinderung engagieren. Die Vorschläge können von Einzelpersonen, Interessengemeinschaften und Organisationen, Arbeitsgruppen und als Eigenbewerbung eingereicht werden. Voraussetzung ist das Engagement von mindestens sechs Monaten in diesem Bereich.

Die Auswahl der eingereichten Vorschläge für den Ehrenpreis trifft der Beirat für Menschen mit Behinderung des Bezirkes als Jury. Bewerbungen können bis zum 30. September eingereicht werden bei: Claudia Meier, Beauftragte für Menschen mit Behinderung in Berlin-Reinickendorf, Eichborndamm 215-239 13437 Berlin, Tel: (030) 9 02 94-50 07, E-Mail: claudia.meier@reinickendorf.berlin.de. Die feierliche Vergabe erfolgt im Rahmen des Behinderten- und Seniorenparlaments. **red**

Großer Galaball der Tegeler Unternehmer
mit Live-Musik, Diskothek & Showprogramm

26. September 2015
Einlass: 18:30 Uhr, Beginn 19:30 Uhr
im Tegeler Palais am See
Wilkestr. 1, 13507 Berlin

Ballkarten: 49,- Euro inkl. mediterranem Buffet
Karten erhältlich in der Tanzschule Mangelsdorff
Alt-Tegel 36, 13507 Berlin (nahe Greenwichpromenade)
www.dancestudio-mangelsdorff.de

Johanniter-Stift Berlin-Tegel

Ihr neues Domizil am Tegeler Hafen.



Wir pflegen und betreuen Sie professionell und fürsorglich im Herzen Tegels, direkt am Tegeler See. Gern beraten wir Sie zu unseren Angeboten.

Karolinenstraße 21, 13507 Berlin-Tegel
Tel. 030 33842855-01
www.johanniter.de/senioren/berlin-tegel

DIE JOHANNITER 
Aus Liebe zum Leben

Für den guten Zweck

Im Vereinsheim des BFC Alemannia gibt es ein buntes Fest

Wittenau – Spannung, Spiel und Spenden – so könnte das Motto für den 29. August lauten. Dann nämlich lädt der BFC Alemannia von 12 bis 22 Uhr zu einer Benefizveranstaltung für den Verein Schattenkinder e. V. in seinen Räumlichkeiten in der Ollenhauer Straße 64e ein. Neben Live-Musik erwarten die Besucher verschiedene Künstler und auch für das leibliche Wohl ist gesorgt. Außerdem wird es eine Tombola geben und es werden 125 Luftballons mit Gutscheinen für verschiedene Freizeitangebote zu 50 Cent verkauft – der Erlös kommt dem Verein Schattenkinder zu Gute. Die Luftballons werden vom Jugendförderverein des BFC Alemannia „Alemännchen e.V.“ gesponsert. Sachspenden für die Tombola sind noch gewünscht und können direkt im Casino des BFC Alemannia abgegeben werden. Der Spendeneintritt beträgt für Erwachsene 3 Euro, Kinder bis 14 Jahre können kostenlos teilnehmen. **red**

Der Verein Schattenkinder e.V.

Ziele des Vereins sind die Zusammenführung von Eltern frühgeborener Kinder mit Netzhautablösung und blinder Kinder, Kinder mit seltenen genetischen Erkrankungen und anderen Beeinträchtigungen – dazu noch Elternberatung, Entlastung und Milderung der Isolation von Kindern mit einem dementsprechenden Handicap. Weitere Infos unter www.schattenkinder.info

Mit Jugendlichen arbeiten

Gangway Streetworker begegnen Jugendlichen in Reinickendorf auf Augenhöhe

Reinickendorf – Ihr Arbeitsplatz ist draußen, auf den Straßen. Man erkennt sie an ihren schwarzen Kapuzenpullovern, auf denen mit gelber Schrift „GANGWAY“ gedruckt ist. Die Sozialarbeiter des gemeinnützigen Vereins Marcel Mili und Mary Brehmer sind mit ihrem Kollegen Taner Avci täglich als Streetworker unterwegs. Sie arbeiten mit Jugendlichen, die sich hauptsächlich auf der Straße aufhalten, unterstützen sie dabei, ihr Leben eigenverantwortlich zu leben.

Seit 17 Jahren ist das Team Reinickendorf aktiv, anfangs mit drei, mittlerweile mit fünf Mitarbeitern. „Wir sind da, wo die Jugendlichen sind“, antwortet Marcel Mili auf die Frage, wo die Streetworker im Bezirk zu finden sind. Orte, an denen sich viele Jugendliche aufhalten, sind Tegel, Tegel-Süd, im Märkischen Viertel, am „Kutsch“ und in der Rollbergesiedlung. Die Sozialarbeiter gehen da auf die Jugendlichen zu, wo sie sich ihren sozialen Raum erschlossen haben.

Sie begegnen den Jugendlichen auf Augenhöhe, reden mit ihnen über Probleme, die die Pubertät mit sich bringen: Stress mit den Eltern, Bewerbungsschreiben. Dabei besteht der wichtigste Teil der Arbeit darin, Beziehungen zu knüpfen. Aber auch politische Themen werden diskutiert. Marcel, der seit sechs Jahren für Gangway unterwegs ist, betont, dass auch die Vorfälle um Charlie Hebdo oder

der Israel-Palästina-Konflikt besprochen werden. „Wir thematisieren viel mit den Jugendlichen, das ist wichtig. Und so sind wir ständig dabei, auch uns selbst zu reflektieren“.



Das Gangway Team Taner Avci, Mary Brehmer und Marcel Mili (v.l.n.r.). Foto: jg

Einfach ist ihr Alltag nicht immer. Eine Herausforderung war die Eröffnung der Flüchtlingsunterkünfte in Reinickendorf. Zwischen Jugendlichen aus dem Kiez und aus den Unterkünften kam es zu Übergriffen, das sorgt für die Verhärtung von Vorurteilen. Diesen vorzubeugen ist erklärtes Ziel der Streetworker: „Wir wollen die Jugendlichen sensibilisieren für das, was hier entsteht, woher die Menschen kommen, was deren Schicksale sind“. Also wurde mit den Jugendlichen gemeinsam besprochen, was man machen kann, um Auseinander-

setzungen zu vermeiden. „Viele Jugendliche wollen sportliche Aktivitäten, die wollen Fußball spielen. Dann gab es Mädchen, die wollten singen, die wollten filmen“, erzählt Marcel. Also wurde ein Fußball-Turnier organisiert, mit Fördergeldern Trikots gekauft. Die Mädchen aus der Gruppe sollten einen Film drehen über das Turnier. Stattdessen haben sie ihren Alltag gefilmt, einen Song geschrieben, ihn eingesungen. Das Fazit: „Sie waren begeistert“.

Das Vorzeige-Projekt für den Kiez hinterm Kutsch ist die Klix-Arena am Ende der Zobelwitz-Straße. An diesem Ort wurden bis vor zehn Jahren noch Drogen verkauft, für Kinder kein guter Ort. 2009 hat Gangway gemeinsam mit einer Jugendgruppe den Platz umgebaut, nachbarschaftstauglich gemacht.

Seitdem sind die Sozialarbeiter von Gangway zweimal in der Woche vor Ort, bieten Spiel und Sport an. „Das Schöne ist“, erzählt Mary, „dass der Platz ein Mehrgenerationen-Ort geworden ist“. Anwohner, die sich vorher über den Ort beschwert haben, verbringen nun gemeinsam mit ihren Kindern den Nachmittag hier. Mary, Marcel und Taner sind montags und mittwochs von 15 bis 18 Uhr hier zu finden. Draußen, am Bolzplatz. Nur einer von vielen Orten, an denen sie aktiv sind. Bei Kiez-Runden und Kiez-Festen sind sie auch immer dabei. **jg**



TAG DER OFFENEN TÜR

Anlässlich des 12. Deutschen Reha-Tags

AM SAMSTAG, 26.09.2015 | 12:00 BIS 16:00 UHR

Medical Park Berlin Humboldtmühle
An der Mühle 2 – 9 | 13507 Berlin-Tegel

Wir laden Sie herzlich ein, an unserem Tag der offenen Tür uns und unser Haus kennenzulernen. In unserer Klinik zeigen wir Betroffenen und ihren Angehörigen, wie Reha die Rückkehr in den Alltag und Beruf fördert und mit welchen Konzepten wir dies unterstützen.

Es erwarten Sie unter anderem

- ▶ drei indikationsspezifische Fachvorträge
- ▶ interessante Informationsstände
- ▶ Hausführungen
- ▶ gesundes Essen
- ▶ informative Gespräche
- ▶ und vieles mehr rund um das Thema REHA!

Seien Sie unser Gast – wir freuen uns auf Sie!

Willkommen im neuen Zuhause

Neue Wohnungen für Flüchtlinge gesucht

Reinickendorf – Im Asylbewerberheim auf dem Gelände der ehemaligen Karl-Bonhoeffer-Nervenklinik in Wittenau leben rund 800 Flüchtlinge. Beengt, ohne jegliche Privatsphäre, für längere Zeit. Engagierte Reinickendorfer wollen besonders Bedürftigen helfen, eine eigene Wohnung beziehen zu können. Unterstützung erhalten sie dabei vom Netzwerk „Willkommen in Reinickendorf“ und dem Projekt „better place – Leben teilen“. „Wir wollen ungenutzten Wohnraum finden und bewohnbar machen“, sagt der Initiator des Netzwerkes, der Reinickendorfer Grüne-Politiker Hinrich Westerkamp. Die erste Wohnung wurde von der Evangelischen Gemeinde Hoffnungskirche Neu-Tegel zur Verfügung gestellt. Zwei Monate lang wurde sie unter Anleitung vom Verein Baufachfrau Berlin gemeinsam mit den künftigen Mietern und ehrenamtlichen Helfern renoviert. Eine vierköpfige Flüchtlingsfamilie bezog im Juli die ehemalige Hausmeisterwohnung (RAZ berichtete) „Bald beginnen wir mit der zweiten Wohnung, die die Kirchengemeinde Lübars zur Verfügung stellt“, sagt Integrationsbeauftragter Oliver Rabitsch, bei dem alle Fäden zusammen laufen. Auch private Vermieter sollen künftig stärker angesprochen werden. „Wir möchten sie ermuntern, an Flüchtlingsfamilien zu vermieten, ihnen die Verunsicherung diesbezüglich neh-

men“, so Hinrich Westerkamp. „Lasst uns reden!“, ist das Motto, unter dem er Hauseigentümer und Vermieter noch im September zu einem ersten Treffen nach Frohnau einladen wird. Wer an Flüchtlinge vermieten möchte, kann sich im Moment erst einmal nur an den Integrationsbeauftragten Oliver Rabitsch, unter (030) 9 02 94 41 25 oder per Email oliver.rabitsch@reinickendorf.berlin.de wenden. Freie Zimmer für Flüchtlinge können unter www.fluechtlinge-willkommen.de (eine Initiative des Weddinger Vereins



Mensch Mensch Mensch e. V.) angemeldet werden. Ein Begegnungsfest, bei dem Nachbarn von Asylbewerberunterkünften über das Schicksal und die Situation der Flüchtlinge informiert und sensibilisiert werden sollen, findet am 19. September, 13 bis 17 Uhr, auf dem Gelände Oranienburger Straße 285 – hinter den Häusern 24 und 25 – statt. Organisiert wird es u.a. von Albatros gGmbH, AWO Kreisverband Berlin-Mitte e.V., PRISOD Wohnheimbetriebs GmbH, Netzwerk „Willkommen in Reinickendorf“ und dem Jugendamt Reinickendorf. **hb**

Durchhaltevermögen ist gefragt

Am Flughafen Tegel werden weitere 19 Millionen investiert



Schon seit Mitte 2012 sollte der Tegeler Flughafen eigentlich geschlossen sein.

Foto: tan

Tegel – Eigentlich sollte hier längst Schluss sein, alles stillstehen. Doch am Airport Tegel werden mehr Passagiere abgefertigt, als je zuvor. Flugzeuge heben auch nach der geplanten Schließung fast im Minutentakt weiter ab, und Gepäckbänder drehen sich weiter. Bereits 20 Millionen wurden bereits in den Flughafen investiert, nun will die Flughafengesellschaft noch einmal weitere 19 Millionen Euro in den TXL stecken. Wo wegen der bevorstehenden Schließung 2012

nicht mehr investiert wurde, hakt es jetzt mehr denn je. Beispielsweise an der Gepäckfördertechnik. Das soll sich nun ändern.

Auch sollen Mitarbeiter an der Abfertigung durch weitere automatische Bordkartenkontrollsysteme entlastet werden. Der neue Anti-Skid-Belag für die südliche Start- und Landebahn ist bereits fertig – er sorgt für mehr Griffigkeit. In den Terminals C und D steht nun die Sanierung der Sanitäranlagen an.

tan

Sicher durch den Straßenverkehr

Jugendverkehrsschule an der Arosener Allee ist die älteste in Berlin

Reinickendorf – Aufmerksam blickt die sechsjährige Kamile auf die rote Ampel, als diese auf grün umspringt, vergewissert sie sich noch einmal durch einen Blick nach links und nach rechts, ob sie auch wirklich losfahren kann und tritt dann in die Pedale. Unter den wachsamen Augen von Daniela Basche, Polizeioberkommissarin, fährt das Mädchen durch den Parcours der Jugendverkehrsschule an der Arosener Allee. Immer wieder erklärt die Polizistin dabei die Verkehrsregeln.

Was an diesem Morgen für die Sechsjährige und für die anderen Kinder der Kita St. Nikolaus eine spielerische Abwechslung ist, das hat einen ersten Hintergrund. Denn leider passieren immer noch zu viele Unfälle im Straßenverkehr. Um die Kinder schon früh auf ein umsichtiges Verhalten im Großstadtverkehr vorzubereiten, bietet die Jugendverkehrsschule hier verschiedene Schulungen und Übungsmöglichkeiten an. So nutzen die Schulen den Verkehrsübungsplatz gerne, um hier für den „Fahrradführerschein“ zu üben. Aber auch zahlreiche Kitas nutzen die Gelegenheit gerne, schon die Jüngsten mit den wichtigsten Verkehrsregeln vertraut zu machen. Dazu stehen auf dem Gelände an der Arosener Allee kleine Fahrräder zur Verfügung. „Das Highlight sind aber die Kettcars“, sagt Uwe Karck, Polizeihauptkommissar. Da

leuchten die Kinderaugen, auch wenn die Fahrgeräte schon einige Jahre auf dem Buckel haben. „Neue Kettcars wären schön, aber bisher waren dafür keine Gelder da“, sagt Uwe Karck.

Die Verkehrsschule ist übrigens die älteste in Berlin und lädt nachmittags von 14 bis 18 Uhr zum „freien Fahren“ ohne Anmeldung ein. Hier wird auch Verkehrswissen vermittelt. Auf dem Gelände gilt Helmpflicht. „Und, die Eltern sollten Ihre Kinder begleiten, denn wir haben zwar Fachleute, die den Kindern die Verkehrsregeln vermitteln, sind aber kein Hort“, sagt Uwe Karck. Weitere Informationen erhalten Sie unter der Telefon (030) 495 24 81.

gsk



Unter Anleitung der Polizei lernen die Kinder das richtige Verhalten im Straßenverkehr.

Foto: gsk

Ampel ausgefallen

Reparatur dauert weiterhin an

Tegel – Seit Mai sind die Lichter aus: Die Ampelanlage an der Kreuzung Budde-/Ecke Gorkistraße ist schon mehrere Monate ausgefallen. Das bedeutet vor allem für Fußgänger besondere Vorsicht, ist die Kreuzung doch vielbefahren und recht unübersichtlich. Zum Ampelausfall kam nun noch der Ausfall der S-Bahnschranken. Busse mussten umgeleitet werden, und auch der S-Bahnverkehr der Linie S 25 kam aus dem Takt.

Die Schranken funktionieren nun zwar wieder, doch eine Besserung der Situation ist vorerst nicht in Sicht. Wie die Verkehrslenkung Berlin mitteilte, ist die Ampelanlage irreparabel. Und es wird nun mindestens ein halbes Jahr dauern, bis der Verkehr von der Buddestraße in die Gorkistraße wieder per Ampel geregelt werden kann. Um die Situation zu entschärfen und den Schulweg sicherer zu machen, wird der gesamte Bereich zu einer Tempo-30-Zone gemacht. Auch ein Schild „Achtung Kinder“ wird installiert. Zudem wird es nur noch einen Fahrstreifen geben.

tan

Aktuelle Baumaßnahmen im Bezirk

Ort	Baumaßnahme	Baubeginn	Bauende
diverse	Partielle Betonfeldinstandsetzung in den Straßen Klenzepfad 40-50, Brusebergstraße 24-35, Am Lehnshof 19	08.07.2015	11.09.2015
Stolpmünder Weg 45	Partielle Betonfeldinstandsetzung	13.07.2015	11.09.2015
Ziekowstraße	Partielle Betonfeldinstandsetzung in den Straßen Ziekowstraße vor Trettachzeile und Haus Nr. 116/118 Klauhagener Weg 6, 7, 22	20.07.2015	11.09.2015
Dohlen- Ecke Rabenstraße (Kreuzung)	Partielle Betonfeldinstandsetzung in den Straßen Dohlen- Ecke Rabenstraße (Kreuzung), Am Krähenberg 17, 21, ggü. 26, Elstergasse 1, 9, 9a, 15a	03.08.2015	11.09.2015
Miraustraße	Fahrbandinstandsetzung zwischen Holzhauser Straße und Ernststraße und Gehweginstandsetzung von Holzhauser Straße bis Borsigwalder Weg	24.08.2015	16.10.2015
Am Rathauspark	Bad-Steben-Str., Thiloweg, Am Grüngürtel	16.03.2015	11.12.2015
Klenzepfad 40-50	Partielle Betonfeldinstandsetzung	08.07.2015	11.09.2015
Brusebergstraße 24-35	Partielle Betonfeldinstandsetzung	08.07.2015	11.09.2015
Bekassinenweg	Neubau Bekassinenweg von Im Erpelgrund bis An der Wildbahn		voraus. Ende 2016
Mittelbruchzeile	Neubau Mittelbruchzeile von Residenzstraße bis Breikopfstraße		vorauss. Ende Aug. 2015
Tile-Brügge-Weg	Neubau Tile-Brügge-Weg von Ziekowstraße bis Havelmüllerweg		

Jan Irmer • Schornsteinfegermeister & Schornsteinbau



- Messungen, Kehrungen und Überprüfungen
- Kesselreinigung, Kernbohrungen
- Schornsteinsanierung, Schornsteinbau
- Dachrinnenreinigung
- Installation von Rauch- und CO-Meldern



Büro Tel. 033056 95458
Mobil 0178 5687409

Fax 033056 95458
info@schornsteinfeger-irmer.de

www.schornsteinfeger-irmer.de



SECURITY



Ihr starker Partner für Sicherheit im Berliner Norden.
Bewachungen aller Art, Streifendienst, Observationen uvm.

HELIKUM-SECURITY

Objekt- und Veranstaltungsschutz

Benjamin Helikum · Oranienamm 68 · D-13469 Berlin
Tel. 030/23 47 19 47 · www.helikum-security.de



KURZ & KNAPP

Happy Birthday Eva Hennen

Tegel – Anfang August feiert VfL Tegels ältestes Mitglied Eva Hennen aus der Tennisabteilung ihren 104. Geburtstag. Die über 2.500 Mitglieder des VfL Tegel gratulierten und hoffen, dass die Vereinskollegin auch noch im nächsten Jahr zum 125-jährigen Vereinsjubiläum als 105-jähriger Ehrengast im Vereinsheim begrüßt werden kann.



Der Bezirksbürgermeister gratulierte. Foto: privat

Ganz großes Tennis

Tegel – Vom 10. bis zum 14. September findet auf der Tennisanlage des VfL Tegel, Hatzfeldtallee 29, zum 4. Mal ein Leistungsklassenturnier für Spielerinnen und Spieler ab 40 Jahren statt. In verschiedenen Alterskategorien hat hier jeder Teilnehmer mindestens zwei Spiele. Gespielt wird an allen Tagen ab 9 Uhr bis zum Einbruch der Dunkelheit. Schon jetzt haben sich über 130 Teilnehmer angemeldet. Unter allen Beteiligten werden am Sonntag, 13. September, einige Sachpreise ausgelost. Hauptgewinn ist eine Kurzreise an die Ostsee. Der Verein freut sich über viele Zuschauer.

Halbmarathon startet

Tegel – Zum 17. Mal lädt der Veranstalter „Laufen in Reinickendorf gemeinnützige GmbH“, unterstützt durch den VfL Tegel 1891 e.V. Leichtathletik, den Ruderclub Tegel 1886 e.V. und VfB Hermsdorf 1899 e.V., zum Halbmarathon durch Reinickendorf ein. Start und Ziel des Halbmarathons, des 10-km-Laufs und des Mini-Marathons (2,3 km) ist wieder die Mercedes-Benz-Niederlassung in der Holzhauser Straße 11-19. Los geht es um 9 Uhr mit dem Halbmarathon, um 9.20 Uhr mit dem 10-km-Lauf und um 9.30 Uhr mit dem Mini-Marathon. Die Strecke führt von der Holzhauser Straße über das Rathaus Reinickendorf, den Borsigwalder Weg, die Berliner Straße nach Alt-Tegel. Von der Greenwich Promenade geht es über die Straße am Borsigturm zurück zur Holzhauser Straße. Die Halbmarathonläufer absolvieren die Strecke zweimal und durchlaufen in der 2. Runde eine Pendelstrecke von 1098 m Länge auf dem Borsigdamm als Streckenausgleich. Zielschluss ist um 12 Uhr. Ein Großteil der Anmeldungen ist schon erfolgt, Nachmeldungen sind noch bis zum 29. August möglich. Die Meldegebühr inklusive Pfand beträgt für Erwachsene 22 Euro (Halbmarathon) bzw. 17 Euro (10-km-Lauf). Der Mini-Marathon kostet 6 Euro. Eine Anmeldung ist nur online unter www.vfl-tegel.de möglich.

Gelungener Start im DHB-Pokal

Trotz Umbruch und Ausfällen wollen die Füchse unter die besten Sechs



Auf Paul Drux müssen die Füchse lange verzichten. Hier beim Füchse-Fest Ende Mai war er noch putzmunter. Foto: fs

Reinickendorf – Es war wie verhext. Dass sich in der Vorbereitung auf die neue Saison gleich zwei Spieler die genau gleiche Verletzung zuziehen, gibt es wahrlich nicht alle Tage. Den Füchsen Berlin ist das passiert. Jungnationalspieler Paul Drux und der schwedische Rechtsaußen Mattias Zachrisson zogen sich einen Riss des Labrums in der Schulter zu und fallen voraussichtlich für die komplette Hinrunde der Handball-Bundesliga aus. Die Füchse

reagierten und verpflichteten nach dem spanischen Kreisläufer Ignacio Plaza Jimenez, Linksaußen Bjarki Elisson, Abwehrchef Jakov Gojun und den Rückraumspielern Kent Robin Tönnesen sowie Drago Vukovic als bisher letzten Neuzugang Faruk Vražalic. Der 25-jährige Nationalspieler von Bosnien-Herzegowina kommt vom Bundesligisten HBW Balingen-Weilstetten, wo er eine Saison lang unter Vertrag stand. Und neu ist auch der Trainer:

Erlingur Richardsson löste seinen isländischen Landsmann Dagur Sigurdsson ab, der Coach der Deutschen Nationalmannschaft wurde.

Acht Spieler haben den EHF-Pokalsieger verlassen, darunter Konstantin Igropulo, Evgeni Pevnov, Pavel Horak und Publikumsliebbling Iker Romero. Dennoch streben die Füchse wieder die Qualifikation für einen internationalen Wettbewerb an. Richardsson sagte das schon zur offiziellen Team-Präsentation im Juli: „Unser Ziel ist Platz fünf oder sechs.“

Der erste Erfolg hat sich auch schon eingestellt. Mit einem knappen 26:24-Sieg über den Bundesliga-Aufsteiger SC DHfK Leipzig am 16. August vor 1.219 Zuschauern in der Arena Leipzig haben die Füchse das Achtelfinale des DHB-Pokals erreicht. Bester Torschütze war Petar Nenadic mit acht Treffern. In die Bundesliga starteten die Berliner mit einem Auswärtsspiel bei MT Melsungen und auch am 2. Spieltag steht am 29. August eine Auswärtspartie bei der HSG Wetzlar an. Den ersten Heimauftritt haben die Füchse am Sonnabend, 5. September. Zu Gast um 19 Uhr in der Max-Schmeling-Halle ist dann erneut der Pokalgegner SC DHfK Leipzig. fs

Medaillen unterm Corcovado

Olaf Roggensack und Ernst-Albrecht Boy rudern erfolgreich in Rio



Strahlen unterm Corcovado: Gold-Zweier mit Olaf Roggensack (re.), René Schmela (li.) und dem Trainer Elia Krell in der Mitte. Foto: RC Tegel

Tegel/Rio de Janeiro – Rio de Janeiro ist eine Reise wert. Für Olaf Roggensack und Ernst-Albrecht Boy wurde der Trip nach Brasilien aber auch aus anderen Gründen denkwürdig. Die beiden Ruderer des RC Tegel fischten bei den Junioren-Weltmeisterschaften Edelmetall aus dem Wasser des Lagoa Rodrigo de Freitas.

Ein Jahr vor den Olympischen Spielen holte Olaf Roggensack im Zweier mit seinem Partner René Schmela (Spandauer RC Friesen) sogar Gold. Keine Premiere für das Erfolgsduo - beide hatten sich den Titel bereits im Vorjahr im Vierer gesichert und konnten in diesem Jahr zudem noch die Junioren-Europameisterschaft gewinnen. Und Ernst-Albrecht Boy erkämpfte sich in einem spannenden Rennen die Vize-Weltmeisterschaft im Doppelvierer. Olaf und Ernst konnten bereits in der Kinderruderklasse im Jahr 2010 für den Ruder-Club Tegel ihre ersten Bundessiege im Doppelz-

weier errudern. Während Olaf sich auf das Riemenrudern spezialisierte und in den letzten beiden Jahren (Vierer und Zweier) vom Tegeler Elia Krell trainiert wurde, setzte Ernst weiter auf das Skullen. Hier wurde er in diesem Jahr von Eileen Wallenhauer im Einer trainiert und konnte sich einen Platz im Doppelvierer, in dem noch ein weiterer Berliner (Anton Finger vom Berliner Ruderclub) saß, erarbeiten. Dass sich beide fünf Jahre später in der Junioren-Nationalmannschaft etablieren konnten und nun auch mit weltmeisterlichen Medaillen geschmückt werden, ist ein Glücksfall für den Ruder-Club Tegel, der damit die erfolgreichste Rudersaison in seiner Clubgeschichte feiern darf. Nachdem der Club bereits acht Gold-, fünf Silber- und sechs Bronzemedailles beim Bundesentscheid und den Deutschen Jahrgangsmeisterschaften gewinnen konnte, gab es nun das brasilianische Sahnehäubchen. fs

Fest zum Geburtstag

Flamingos feiern Jubiläum

Märkisches Viertel – Die Basebatter der Berlin Flamingos haben die Saison in der Regionalliga Nordost mit zwei Siegen beendet. Gegen den Tabellen-nachbarn Leipzig Wallbreakers landeten die Nordberliner im heimischen Flamingo-Park an der Königshorster Straße einen 8:7-Erfolg und im zweiten Spiel ein deutliches 6:1. Mit ausgeglichener Bilanz von 12 Siegen und zwölf Niederlagen beendeten die Flamingos die Saison auf dem vierten Tabellenplatz.

Ein Highlight steht aber noch auf dem Programm: Zum 25. Vereinsjubiläum laden die Flamingos am Sonntag, 30. August, ab 15 Uhr in den Flamingo Park zum „Tag des offenen Stadions“. Neben einem Schau-Baseballspiel, Training für alle im Batting Cage, beim Werfen, Fangen und Schlagen gibt es für die Kleinsten die unvermeidliche Hüpfburg. Für Speisen und Getränke ist gesorgt. Am 1. Januar 1990 hatten sich die „Frohnau Flamingos“ im Berliner Norden als eigenständige Baseballabteilung des Frohnauer Sport Club 1946 e.V. gegründet und gehen seit dem Jahr 2012 als eigenständiger Verein unter dem Namen „Berlin Flamingos“ eigene Wege. red



Flamingos feiern 25-jähriges Bestehen. Foto: Flamingos

Tolles Gefühl, Teil eines Teams zu sein

Interview mit Ramona Dargert, Europameisterin im Kanudrachenboot

Wann haben Sie Ihre Leidenschaft für das Drachenbootfahren entdeckt?

Ramona Dargert: Das erste Mal habe ich auf einer Veranstaltung der IGA 2003 in Rostock in einem Drachenboot gesessen. Bis 2010 habe ich dann hin und wieder bei den Blue Bulls vom SV-Breitling Rostock trainiert. Seit dem Sommer 2011 trainiere ich regelmäßig mit den Borussen Drachen im BKCB.

Was ist Ihnen besonders in Erinnerung geblieben?

Mein schönstes Erlebnis liegt noch gar nicht so lange zurück. Dieses Jahr hatte ich das Glück, meinen Geburtstag mit meinen beiden Teams, den Borussen Drachen und den Blue Bulls, an der Regattastrecke in Grünau beim 18. City-Cup und der 10. Offenen Berliner Meisterschaft zu feiern. Das schönste Geschenk an diesem Tag machten mir meine Borussen Drachen mit dem unerwarteten Sieg beim 1. Berliner Smallbootcup. Dazu gesellte sich dann auch noch ein 1. Platz über 1000 m und ein 2. Platz über 100 m der Berliner Meisterschaft mit den Blue Bulls. Mein größtes Highlight war bisher jedoch die EM in Racice,



Drachenbootfahrerin Ramona Dargert freut sich über ihre Medaille. Foto: tan

wo ich mit dem Premier Women Team alle Rennen gewonnen habe und wir mit drei Goldmedaillen nach Hause gingen. Des Weiteren konnte ich mich auch wieder für das Nationalteam qualifizieren und bin im August zur WM nach Kanada gefahren und mit Medaillen zurückgekommen. Da es bei dieser Sportart leider kaum Sponsoren oder Unterstützer gibt, tragen die Sportler leider sämtliche Kosten,

von den Reisekosten/Unterkunft über Mannschaftsbekleidung bis zu den Startgebühren, selber. Daher haben wir, das Premier Women- und Mixed Nationalteam, ein Crowdfunding-Projekt www.fairplaid.org/Road2Canada ins Leben gerufen, wo man durch kleine Spenden eine große Summe sammeln kann. Das gesammelte Geld wollen wir für den Paddeltransport nach Kanada und vor Ort verwenden.

Was bedeutet Drachenbootfahren für Sie?

Drachenbootfahren bedeutet für mich ein hohes Maß an Konzentration, Technik und Kraft. Es ist in erster Linie das tolle Gefühl, Teil eines Teams zu sein mit dem gemeinsamen Wunsch, Ziele zu erreichen, zu gewinnen. Es geht nicht nur um die Stärke oder Technik eines Einzelnen oder um die Schlagfrequenz. Es geht um Synchronität aller Paddler, Teamarbeit. Ein Rhythmus, bei dem auch der schwächste Paddler im Boot mitkommt, und die stärkeren ihre Kraft voll einsetzen können, um gemeinsam dem Ziel ein Stück näher zu kommen.

Vielen Dank für das Gespräch.

Interview Tanita Schulz

Giants rupfen Adler

Junioren der Berliner Adler verpassen Einzug ins Endspiel

Reinickendorf – Der Traum vom Finale prallte an der Power aus dem Ruhrpott ab. Die Junioren der Berlin Adler verloren die Partie um den Einzug ins Endspiel um die Deutsche Jugendmeisterschaft Anfang August gegen die Dortmund Giants. Mit 40:66 hatten die Berliner Jungs an einem traumhaften Sommertag im Stade Napoléon am Kurt-Schumacher-Damm am Ende deutlich das Nachsehen. Die Dortmunder stürmten ins Finale, hier aber zogen sie am 16. August mit 14:36 gegen die Cologne Crocodiles den Kürzeren.

Im Stade Napoléon hatte sich ein wahres Punkte-Feuerwerk entwickelt. Schon im ersten Quarter gab es sechs Touchdowns, je drei für die Giants und



Hatte einen schweren Stand gegen die Dortmunder Wand: Adler-Quarterback Paul Zimmermann (Nr. 12). Foto: fs

die Jungadler. Für die Berliner brachten Bryan Zerbe und zweimal Maurice Rothenburg das Leder-Ei in die Endzone, den PAT (Point after Touchdown) verwandelte jeweils Zerbe. 21:36 hieß es nach dem ersten Viertel aus Adler-Sicht, 28:36 zur Halbzeit.

Aber nachdem Rothenburg nochmals auf 34:36 verkürzen konnte, übernahmen die Gäste aus dem Ruhrgebiet das Kommando und zogen auf 58:34 davon. Die körperliche und auch zahlenmäßige Überlegenheit der Gäste machte sich immer mehr bemerkbar, am Ende siegten sie 66:40. „Die Jungs alles rausgeholt, was zu machen war“, sagt Daniel Kiffner, der Head Coach der Adler. „Ein Halbfinale ist nicht verkehrt. Da kann man mehr als stolz sein auf diese Mannschaft.“ fs

Saisonstart gegen den Rekordmeister

Spreefüxxe nehmen ihre zweite Spielzeit in der 1. Bundesliga in Angriff

Reinickendorf – Während die Füchse-Männer schon die ersten Pflichtspiele absolviert haben, geht die Saison in der Frauen-Bundesliga für die Spreefüxxe erst am 12. September so richtig los.

In der Sporthalle Charlottenburg ist dann um 19.30 Uhr der Rekordmeister HC Leipzig zu Gast. Nach einem intensiven Trainingslager im sächsischen Naumburg Mitte August und einigen Testspielen in Jörl eine Woche später treffen die Berlinerinnen am letzten Augustwochenende beim 30. Robert-Schumann-Turnier in Oldenburg auf Ligakonkurrenten, ehe es ernst wird.

Auch bei den Füchse-Frauen hat es einige Veränderungen im Kader gegeben. Mit Natalie Augsburg, die ihre

Karriere beendet und den Fokus auf die berufliche Laufbahn legt, und Laura Steinbach, die ihrem Freund Iker Romero nach Spanien folgt, verlassen gleich zwei Nationalspielerinnen den Verein. Dazu hören auch Annika Nega und Torfrau Cordula Busack auf. Viel Arbeit also für Managerin Britta Lorenz und Coach Lars Melzer.

Die ersten Zugänge sind die niederländische Nationalspielerin Myrte Schoenaker und die Slowakin Dagmara Stuparicova. Die 22-jährige Schoenaker ist im Rückraum flexibel einsetzbar und hat trotz ihrer jungen Jahre schon einige Erfahrungen sammeln können. Seit 2011 spielte Schoenaker für SK Dalfsen und gewann dort in den letzten drei Jahren das nationale Triple aus Meisterschaft,

Pokal und Supercup. Die Slowakin Stuparicova bringt eine Menge Erfahrung mit. Die 32-jährige spielte in den letzten drei Jahren beim SV Union Halle-Neustadt, 2011 wurde sie mit dem Thüringer HC Deutscher Meister. Sie freut sich darüber, in Berlin Handball spielen zu können: „Ich war schon in vielen Städten Deutschlands, aber Berlin ist für mich die schönste Stadt“, sagte sie bei ihrer Vorstellung. „Berlin hat eine gute Mannschaft und in der nächsten Saison will ich voll angreifen und dabei helfen, die Leistung zu bestätigen.“

Abgeschlossen sind die Kaderplanungen damit allerdings noch nicht. Neuigkeiten gibt es von der „Finanzfront“: Neuer Hauptsponsor ist die Vietinbank. fs



150 Jahre Konradshöhe



12. September 2015 - Großes Straßenfest

in der Habichtstraße von der Tankstelle bis zum Falkenplatz von 13-22 Uhr

- **Bezirksbürgermeister Frank Balzer eröffnet das Fest**
- **Große Bühne mit Super Programm**
- **Live Musik mit der Partyband „Inter Jam“**
- **Manfred Grabert interpretiert Udo Jürgens**

- **Moderation durch den Zonk Jörg Draeger (Der alte Zonk wird mehrfach verzockt)**
- **Große Tombola mit tollen Preisen**
- **Kulinarische Leckerbissen**
- **Bier und Cocktailbars**

KURZ & KNAPP

Getränke-Service für Läufer

Wittenau – Die CDU Wittenau und die CDU Borsigwalde bauen am 30. August 2015 ab 8 Uhr eine Getränke-Service-Station für den Mercedes-Benz-Halbmarathon vor dem Rathaus Reinickendorf (Neubau) auf und versorgen die Läufer ab 9 Uhr mit frischem Wasser. Für die Aktion werden noch Unterstützer gesucht: Jeder, der mitmachen mag, kann sich per E-Mail an wittenau@cdu-reinickendorf.de oder telefonisch unter der Rufnummer 0173 / 492 82 85 melden.

2. Vollmondmarathon

Reinickendorf/Spandau – Beim 2. Berliner Vollmond-Marathon am 29. August können die schönsten Berlin-Brandenburgischen Laufstrecken auf 43,308 km bei Vollmond erkundet bzw. erlaufen werden. Start ist um 17 Uhr im Sport Centrum Siemensstadt in der Buolstraße 14. Den Startschuss gibt die Senatorin für Arbeit, Integration und Frauen, Dilek Kolat. Davor findet um 16.25 Uhr ein Mini-Marathon für die Kinder über 421,95 m statt. Der Erlös des Laufes wird vor dem Start an die Vorsitzende des Reinickendorfer Vereins „Von Kindern für Kinder“, Frau Gertrud Meyer, überreicht. Anmelden können sich Läufer ab Jahrgang 1997 und älter. Bis zum 29.8. sind noch Nachmeldungen mit einer Startgebühr von 45 Euro möglich. Weitere Infos unter www.vollmond-marathon.etzrodt.in

Kindertanz im SC Tegeler Forst

Tegel – Der SC Tegeler Forst erweitert nach den Sommerferien sein Angebot. Ab dem 3. September bietet der Verein einen Tanzkurs für Kinder von etwa vier bis sechs Jahren an. Immer donnerstags von 17 bis 18 Uhr können sich die Kinder in der Sporthalle der Invalidensiedlung zu Musik bewegen. Für weitere Fragen und Anmeldungen wenden Sie sich bitte ab dem 24. August per Mail an Claudia Köhn unter c.koehn@sc-tegeler-forst.de oder telefonisch unter (030) 40586521.

Etwas für jeden Läufer dabei

TSV Wittenau ruft zur 29. Straßenlaufnacht auf

Wittenau – Am Samstag, 5. September, ruft der TSV Berlin-Wittenau 1896 e.V. alle Laufinteressierten zum Marktplatz im Märkischen Zentrum auf, um sich in verschiedenen Läufen zu messen. Die Profis können Wertungen für den Berlin-Cup erzielen und alle anderen, vom Kleinkind bis zum Senior, können sich Medaillen, Urkunden und vielleicht sogar einen Preis verdienen. In diesem Jahr steht die 29. Straßenlaufnacht unter einem ganz besonderen Motto: „Märkisches Viertel bewegt“. Den Startschuss geben um 16 und 16.30 Uhr die Kleinsten (1-6 Jahre), die beim Wusel- oder Zwergelauf ein bis zwei Runden um den Marktplatz laufen. Um 17 Uhr starten die Schulkinder. Gegen eine Startgebühr von 3 Euro (vor Ort 4 Euro) wird zusätzlich auch die Zeit der zurückgelegten 2-km-Distanz gemessen und es werden Preise für die Schnellsten bereitgehalten. Gegen 17.30 Uhr dürfen sich bei geführten Spaziergängen ca. 60 Minuten lang alle die bewegen, die nicht um die Wette laufen, aber



Im Wusel- oder Zwergelauf können sich die Kleinsten beweisen. Foto: TSV Berlin-Wittenau

Kilometer sammeln und dabei sein möchten. Um 19 Uhr fällt dann der Startschuss für den Hauptlauf des Tages, den plickert-Nachlauf über eine Distanz von 10 km durch das Märkische Viertel und Lübars. Hierbei handelt es sich um einen offiziellen Wertungslauf im Berlin-Cup ab Jahrgang 2003, aber es dürfen auch Walker und Handbiker starten. Die Startgebühr beträgt 8 Euro (vor Ort 10 Euro).

Mehr Informationen und Voranmeldung unter www.tsv-berlin-wittenau.de oder unter der Rufnummer (030) 415 68 67. **red**

Härtetest zum Auftakt

Lübarser Fußballerinnen starten gegen Potsdam in die Saison

Lübars/Märkisches Viertel – Zum Auftakt gibt es gleich einen Härtetest. Die Fußballerinnen des 1. FC Lübars starten am Sonntag, 30. August, in die neue Saison in der 2. Bundesliga – und zu Gast ist um 14 Uhr im Stadion an der Finsterwalder Straße der 1. FFC Turbine Potsdam II. Nur gegen diesen Gegner wiesen die Lübarserinnen in der Vorsaison eine negative Bilanz auf. Der Meister 2015, der aus finanziellen Gründen auf den Aufstieg in die 1. Bundesliga verzichtet hatte, spielte 0:0 und 0:2 gegen die Potsdamerinnen – nur ein Punkt aus zwei Spielen.

Das riecht nach Korrektur, aber was hat Lübars in dieser Saison, die die letzte mit finanzieller Zuwendung von Hertha BSC sein wird, zu bieten? Etlliche Leistungsträgerinnen wie Jolanta

Siwinska, Jana Sedlackova, Gabriela Toth, Erika Szuh sind weg, Janine Neue und Franziska Liepack haben ihre Karriere beendet. Aber mit Henrietta Cziszar und Victoria Szabo hat man sich zwei ungarische Auswahlspielerinnen geangelt, dazu die Österreicherin Jelena Prvulovic und Dilara Türk aus Würzburg. Und die lange verletzte Hannah Konsek ist wieder fit. Mit Celine Dey, Monika Sinka, Zsoltia Racz, Cagla Korkmaz, Selina Grosch und allen voran Aylin Yaren ist noch viel fußballerische Klasse da – und das Trainerduo Jürgen Franz/Christian Pohl ist auch weiter dabei. Der erste Härtetest gegen Turbine wird also einen echten Fingerzeig darauf geben, was man in dieser Saison erwarten kann. **fs**

Schleifen sammeln

16. Reit- und Springturnier

Lübars – Es geht um Zeit, manchmal um Zentimeter, um den richtigen Sitz und das vertrauensvolle Zusammenspiel von Reiter und Pferd – Reitsport ist ein vielfältiger Sport und diese Vielfalt stellen die Vereine 1. FC Lübars und der LRV Lübars am Wochenende 5. und 6. September wieder einmal unter Beweis. Die Turnierrgemeinschaft des 1. FC Lübars, Abteilung Pferdesport, und des LRV Lübars veranstalten bereits zum 16. Mal ihr gemeinsames Reit- und Springturnier, das zu einer schönen Tradition und einem festen Bestandteil im Berliner Pferdesportkalender geworden ist. Austragungsort sind wie üblich die Reiterhöfe Qualität und Kühne-Sironski in Alt-Lübars.

Ausgeschrieben wurden insgesamt 29 Prüfungen in der Dressur und im Springen bis hin zur Klasse M*. Darunter befinden sich auch drei Prüfungen (je 1 Dressurprüfung Klasse L*, 1 Springprüfung Klasse L und 1 kombinierte Prüfung aus Dressur und



So sehen Sieger aus. Foto: RK Fotodesign

Springen), die zugleich Qualifikation für das Finale des Hippologica-Team-Cups 2015 sind. „Aber auch der reitliche Nachwuchs liegt uns am Herzen“, sagt Anja Gersch vom Organisationsteam. Für die jüngsten Teilnehmer wird es daher einen Führzügel-Wettbewerb geben, für die Junioren sind fünf Prüfungen in der Dressur und im Springen ausgeschrieben. Besonderes zu feiern gibt es in diesem Jahr auch: Nämlich das 40-jährige Bestehen des LRV Lübars. So darf nicht nur auf die Siege, sondern auch auf das Jubiläum angestoßen werden. **gsk**

Wir prüfen und bewerten. Fast alles. Fast überall.



Sachverständigen
Zentrum Berlin

Dipl.-Ing. Christian Wolter



Ihr Partner für HU/AU
und Unfallgutachten.
Ohne Termin.

Tel. 030 / 455 09 00 ■ www.s-v-z.de



AOK Nordost – Die Gesundheitskasse

Entdecken Sie das Mehr für Ihre Gesundheit

Profitieren Sie mit dem AOK-Gesundheitskonto von einem Mehr an Gesundheitsleistungen. Versicherte der AOK Nordost erhalten bis zu 270 Euro für Gesundheitskurse und erweiterte Leistungen und können darüber selbst verfügen. Jährlich – flexibel – individuell!

Gesundheitskurse bis zu 170 Euro + Erweiterte Leistungen bis zu 100 Euro
= Ihr Vorteil bis zu 270 Euro im Jahr

Ihre Vorteile auf einen Blick, zum Beispiel:

Leistungsbereich

- ✓ Gesundheitskurse
- ✓ Homöopathische Arzneimittel
- ✓ Partnerbegleitung
Geburtsvorbereitungskurs
- ✓ Hebammenrufbereitschaft
- ✓ Babyschwimmen
- ✓ Sportmedizinische Untersuchung
- ✓ Sportzahnschutzschiene
- ✓ Beitrag Sportverein
- ✓ Beitrag Fitnessstudio
- ✓ Quantified-Self-Hardware
(Geräte zur Messung der Bewegungsintensität)
- ✓ eHealth-Angebote und digitale
Sportkurse

Leistungsumfang

- max. 2 Kurse (jeweils bis zu 85 Euro)
je Kalenderjahr
- max. 50 Euro je Kalenderjahr
- max. 85 Euro je Schwangerschaft
- max. 270 Euro je Schwangerschaft
- max. 85 Euro einmalig
- 80 % der Kosten, max. 50 Euro
jedes 2. Kalenderjahr
- 80% der Kosten, max. 80 Euro
- max. 50 Euro je Kalenderjahr für Versicherte
bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres
- max. 50 Euro je Kalenderjahr für Versicherte
ab Vollendung des 18. Lebensjahres
- 50 % der Kosten, max. 50 Euro
jedes 2. Kalenderjahr
- max. 20 Euro je Kalenderjahr

Wählen Sie jetzt die Mitgliedschaft in der AOK Nordost und profitieren Sie von den Vorteilen!

Wir beraten Sie dazu gern in unseren Servicecentern Reinickendorf - Residenzstraße 37,
Märkisches Viertel - Senftenberger Ring 3a und Tegel - Schlieperstraße 64.

Den Schätzen der Natur ganz nah

Der NABU setzt sich für die Artenvielfalt in Reinickendorf ein



Regelmäßig treffen sich die NABU-Mitglieder um neue Aktionen zu planen und sich auszutauschen.

Foto: mb

Reinickendorf – Das Zeichen des NABU Deutschlands ist vielen schon begegnet. Der fliegende Storch ist ein bezeichnendes Symbol für die schützenswerte Natur. NABU steht für Naturschutzbund und ist eine deutschlandweite Organisation. Der Landesverband Berlin gliedert sich in Bezirksgruppen auf und die RAZ informierte sich bei der NABU Reinickendorf über ihre Arbeit.

Jeden zweiten Montag im Monat wird das kleine unscheinbare Häuschen am Göschepark zum Hauptquartier für den Naturschutz. Eine Gruppe engagierter und ehrenamtlich tätiger Reinickendorfer trifft sich um Erfahrungen auszutauschen, gemeinsame Aktivitäten zu planen und ihr ökologisches Wissen zu erweitern.

Stets aktuell ist die Betreuung und Pflege der Naturerlebniswege am Eichwerder Steg, in Lübars und am Hermsdorfer See. Im NABU-Schutzgebiet „Kiesgrube am Dachsbau“ in Heiligensee findet regelmäßige Biotop-Pflege statt. Kröten wurden in ein Ersatzlaichgewässer im Wald umgesiedelt und die gefährliche Wanderung der Tiere über den Hermsdorfer Damm ist nicht mehr nötig. Das Projekt rund um den Bau und die Säuberung der Nisthilfen für Waldkauz und Eisvogel macht außerdem Fortschritte.

Geowatching ist eine neue Idee des NABU. Die Nistkästen der Waldkauze werden so angebracht, dass sie im

Verlauf einer Fahrradtour zu beobachten sind. Viel Wissenswertes über Reinickendorf wird auf Schildern präsentiert. So wird die gesamte Tour zu einem besonderen Erlebnis für Groß und Klein. Pünktlich zur Balz- und Brutzeit im Herbst soll das Projekt realisiert sein. Die RAZ wird dann darüber berichten.

Die Bezirksgruppe Reinickendorf bietet regelmäßig verschiedenste Aktivitäten an: Es gibt naturkundliche Führungen, Vorträge über Naturreisen und wechselnde Ausstellungen. Auf Stadtteilstellen und an diversen Infoständen im Bezirk kann man viel über den NABU erfahren. Besonders stolz ist die Gruppe auf den neuen Informationsflyer der Reinickendorfer Bezirksgruppe und die Broschüre über das Tegeler Fließ. Beides liegt an vielen öffentlichen Stellen im Bezirk aus.

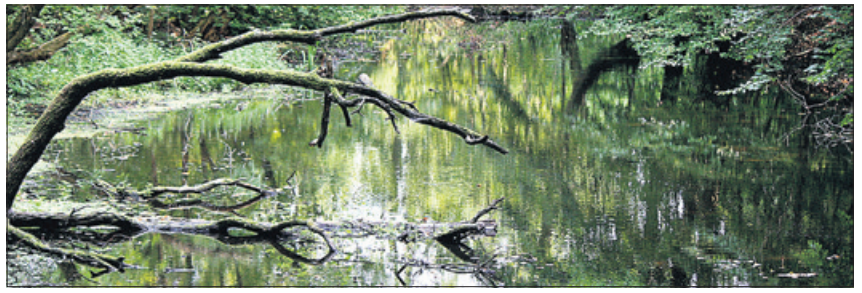
Der Nachwuchs ist bereits aktiv und kümmert sich um alles, was so krumm und fleucht. Die NABU Kindergruppe trifft sich regelmäßig um die biologische Vielfalt zu entdecken und zu pflegen. Für Familien, Kinder, Kita-Gruppen und Schulklassen werden verschiedene Aktionen angeboten. Darüber hinaus ist jeder Naturfreund herzlich willkommen, denn der NABU Berlin möchte stets aktive Mitglieder für die Naturschutzarbeit gewinnen, um die Naturschätze Reinickendorfs weiterhin langfristig zu schützen und zu erhalten. **mb**

Weitere Informationen gibt es unter: www.berlin.nabu.de/wir-ueberuns/bezirksgruppen/reinickendorf/

Aktuell gibt es eine Werbeaktion in Reinickendorf. Ziel ist es, Fördermitglieder für verschiedene Projekte zu gewinnen. NABU-Mitarbeiter sprechen dafür die Bürger auch direkt an der Haustür an. Sie haben immer einen Ausweis dabei, sind an ihren Jacken oder Sweatshirts gut zu erkennen und sammeln keine Bargeldspenden. Neben dem frei wählbaren Förderbeitrag ist es dem NABU wichtig, auf diesem Weg die Lobby für den Naturschutz zu stärken, damit sich die Reinickendorfer auch in Zukunft an der Vielfalt und Schönheit der Natur im Bezirk erfreuen können.

Totholz bringt neues Leben

Das gesund wirkende Tegeler Fließ soll ein intakter Bach werden



Das Tegeler Fließ mit natürlichem Totholz.

Foto: as

Hermsdorf – Stämme und starke Äste werden nach aktueller Planung des Landes Berlin ab Herbst 2015 in das Tegeler Fließ eingebettet. Die amtliche Beschreibung für die Arbeiten heißt „Totholz einbringen“. Das Totholz soll drei Aufgaben erfüllen. Es soll das Fließ lenken und helfen, anmutige Biegungen auszubilden. Außerdem soll es die Fließgeschwindigkeit vermindern. Und es soll Rast- und Laichplätze für einige Fischarten schaffen. In einem natürlichen Bach übernehmen abgestorbene Äste diese Aufgaben. Doch das Tegeler Fließ ist kein natürliches Gewässer mehr. Das Tegeler Fließ, so gesund es auch auf Spaziergänger wirkt, ist ökologisch krank. Viel zu wenig Fische, Kleinsttiere im Bodenschlamm und Pflanzen leben im Fließ. Biegungen sind bei einem Bach eben nicht nur schön anzusehen, sondern auch Voraussetzung

für Leben in ihm. Seit dem Jahr 2000 arbeitet die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt daran, allen Nebenflüssen in Berlin neues Leben einzuhauchen. Das Einbringen von Totholz ist ein einfacher Schritt auf dem Weg zur Wiederbelebung des Tegeler Fließes. Technisch schwieriger ist der Umbau von zwei Wehren kurz vor der Einmündung in den Tegeler See. Sie schließen jede Möglichkeit aus, dass Fische aus dem See in das Fließ einwandern. „Die bauliche Umsetzung erfolgt schrittweise“ in den nächsten Jahren, so Derk Ehlert, Pressesprecher der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt. Aber immerhin: „Die Errichtung von Fischwanderhilfen an den Wehren befindet sich in der Bau-Planung.“ Die vollständige Wiederbelebung wird also noch viel Zeit kosten. Doch es geht voran. **as**

16 Beine und acht Hörner mehr

Vier weitere Wasserbüffel im Tegeler Fließ angesiedelt



Den Besuchern des Fließtals wird eine einmalige Naturerfahrung geboten.

Foto: tan

Tegel/Hermsdorf – Am 6. August bekam die Wasserbüffel-Herde Zuwachs im Tegeler Fließ: Zur bereits bestehenden Herde kamen nun eine Kuh mit Kalb und zwei weitere Kühe hinzu. Stadtrat Martin Lambert und Staatssekretärin Toepfer-Kataw „geleiteten“ die Neuankommlinge am Vormittag auf die Weide.

Mit diesem Naturschutzprojekt vereint das Bezirksamt Reinickendorf mit der Unterstützung der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt ökologische, ökonomische und soziale und ethische Belange zum Schutz der Artenvielfalt.

Mit der Umsetzung dieses Projekts greift Berlin eines der wichtigsten Themen der heutigen Zeit auf: der alarmierende weltweite Verlust von Arten, Genen und Lebensräumen be-

droht Lebensgrundlagen der Menschheit und ist irreversibel. Inzwischen ist jede achte Vogelart und jedes vierte Säugetier weltweit vom Aussterben bedroht. In Deutschland gelten 72,5 Prozent der Lebensräume von Pflanzen und Tieren als gefährdet.

Die Beweidung des Fließtals mit Wasserbüffeln wirkt dem entgegen und bedeutet eine Chance für den Erhalt der biologischen Vielfalt oder sogar einer Erhöhung. Ermöglicht wurde das Projekt durch Fördermittel aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER). Diese Wasserbüffelbeweidung ist nun das „ELER-Projekt des Monats August“ und dient somit als vorbildliche Initiative und wird zur Nachahmung empfohlen. **tan**

Bürgertelefon

der CDU-Fraktion Reinickendorf

Sprechstunde
jeden Montag, 10-12 Uhr
Tel.: 030 90294 2029

bvv@cdu-reinickendorf.de
www.cdu-reinickendorf-fraktion.de



Stephan Schmidt
Fraktionsvorsitzender



CDU FRAKTION
REINICKENDORF

Besuch aus Minsk

Junge Musiker
aus Weißrussland im Fuchsbau

Reinickendorf – Seit nunmehr 25 Jahren besteht die Freundschaft zwischen der Jugendfreizeitstätte „Fuchsbau“ und dem „Palast für Jugend und Kultur“ in Minsk/Weißrussland. Im August besuchten 13 junge Musiker und Tänzer aus Minsk sowie Leiterin Swetlana Kanavalchyk und Dirigent Bykow das sommerlich-heiße Berlin. Im Fuchsbau wurde gemeinsam mit den Berliner Jugendlichen musiziert und getanzt sowie Berlin besichtigt.

Auch in Workshops kam man sich näher und so manche neue Freundschaft wurde geschlossen. Den Aufenthalt organisierte Isolde Scheffel, stellvertretende Leiterin des Fuchsbaus. **hb**



Deutsch-weißrussische Freundschaft: Im Rathaus trafen sich Jugendliche aus Minsk und Reinickendorf. Foto: hb

Neue Kita in Heiligensee

Tagesstätte für Kinder eröffnet im September

Heiligensee – Eigentlich müsste sie „Traumland“ heißen und nicht nüchtern „Kita am Südfeld“. Auf einem 3.000 Quadratmeter großem Grundstück an der Heiligenseestraße 63, auf dem früher Weihnachtsbäume verkauft wurden, steht seit kurzem eine Kindertagesstätte der Extraklasse.

In Rekordzeit wurde das zweigeschossige Gebäude in Modulbauweise hochgezogen. „Das ist zwar teuer, aber so konnten wir unseren Zeitplan einhalten“, sagt Dennis Rabensdorf, Geschäftsführender Gesellschafter der Rackow-Schulen Deutschland gGmbH, dem Träger der Kita. Von der Grundsteinlegung bis zum Einzug der ersten Kinder Mitte August vergingen gerade einmal fünf Monate und was da entstanden ist, kann sich sehen lassen. Lichtdurchflutete Räume, nagelneues Inventar, eine eigene Küche, ein Bewegungsraum und ein großer Garten machen diese Einrichtung aus. „Unser Schwerpunkt liegt auf den Themen Bewegung und Ernährung“, umreißt die pädagogische Leiterin Angelika Dachs das Konzept. Deshalb wird auch selbst gekocht – und die Kinder können das durch große Fenster live verfolgen.

Dennis Rabensdorf steht der Stolz im Gesicht geschrieben, wenn er durch die Kita führt und hier und da auf Besonderheiten aufmerksam macht. Beispielsweise auf die Raumhöhe, die 50 Zentimeter über dem Normalmaß liegt – damit das Raum-



Die offizielle Eröffnung der Kita wird am 19. September gefeiert. Foto: hb

klima stimmt, die Fußbodenheizung, das Kräuterbeet und die Tunnel zum Durchkrabbeln im Garten. Auch der Personalschlüssel von 14 Erzieherinnen, einem Erzieher, drei Azubis, einem Koch, einer Küchenhilfe, eigenem Reinigungspersonal sowie einer technischen und einer pädagogischen Leitung für 84 Kinder sind nicht allgemein üblich.

Zudem ist es die erste Kita, die die Rackow-Schulen gegründet haben; bisher waren sie in Frankfurt und Berlin mit Privat-Schulen vertreten. Die 2,5 Millionen Euro scheinen gut angelegt – Mitte August wurden die ersten Kinder eingewöhnt und es gibt bereits eine Warteliste. Offiziell eingeweiht wird die Kita am 19. September ab 14 Uhr. **hb**

KURZ & KNAPP

Väter turnen mit ihren Kinder

Borsigwalde – Ab Mittwoch, 2. September, sind alle Väter mit ihren Kindern im Alter von 6 bis 8 Jahren herzlich in die Tietzia in der Tietzstraße 12 eingeladen. Denn jeden Mittwoch findet hier von 17 bis 18.30 Uhr das Vater-Kind-Turnen statt. Verschiedene Spielgeräte laden dazu ein, den Bewegungsdrang innerhalb der Familie und mit anderen auszuleben. Dieses Angebot der Tietzia, einer Einrichtung des Jugendamtes Reinickendorf, ist kostenfrei. Anmeldungen unter Tel.: (030) 432 30 02 oder per E-Mail an: info@tietzia-berlin.de

Aktuelles vom Elisabethstift

Wittenau – Zum Start des neuen Schuljahres feiert der Familientreff Elisabethstift am Freitag, 4. September, ein Familienfest im Garten der Kita Oranienburger Straße 204. Von 14 bis 17 Uhr bieten der Familientreff und die Kita gemeinsam Spiele wie Dosenwerfen und Sackhüpfen an. Ein Verkaufsstand der Familienfarm Lübars sowie ein Bücherbasar werden ebenfalls Teil des bunten Nachmittages sein. Ebenfalls ab dem 4. September gibt es ein neues Angebot – der Rückbildungskurs der Hebamme Sabrina Koehntopp. Des Weiteren findet vom 28. bis 30. September ein Geburtsvorbereitungskurs für Paare statt. Alle Kurse finden im Familientreff in der Oranienburger Straße 204 statt. Eine Anmeldung ist bei allen Kursen erforderlich.



5. September 2015

15:30-21:00 Uhr

Marktplatz

Märkisches Zentrum

1 Nacht, 2.000.000 Schritte

Nach 185 Tagen und Millionen von zurückgelegten Metern geht es Richtung Endspurt: Am 5. September 2015 können wir gemeinsam während der Straßenlaufnacht die letzten Kilometer bezwingen. Einmal um die Welt und zurück nach Hause.

**Spiel und Spaß
beim Kinderfest!**



KURZ & KNAPP

Wieder Familienfrühstück im Familientreff Wittenau

Wittenau – Am 5. September findet von 9.30 Uhr bis 13.00 Uhr das monatliche Familienfrühstück in der Oranienburgerstr. 204 statt. Groß und Klein sind herzlich zum gemeinsamen Frühstück eingeladen. Während der Frühstückszeit können zudem in der offenen Fahrradwerkstatt unter fachkundiger, ehrenamtlicher Betreuung alle Fahrräder und Roller repariert werden.

Kinderfest in Heiligensee

Heiligensee – Am Sonntag, 13. September, findet bei den Saunafreunden Berlin Familiensportverein e.V. von 13 bis 16 Uhr am Süderholmer Steig 3 wieder das jährliche Kinderfest statt. Es gibt für die Kinder viel zu erleben (Hüpfburg, Rollenrutsche, Bastelstände und vieles mehr). Die Kinderspielkarte kann vor Ort für 4 Euro erworben werden.

Kindersprechstunde zum Thema Schule

Reinickendorf – Am Donnerstag, 3. September, können alle interessierten Kinder aus Reinickendorf mit ihrem Reinickendorfer Abgeordneten Tim-Christopher Zeelen sprechen. Schwerpunkt der Sprechstunde ist das Thema „Back to school“. „Die Sommerferien sind vorbei und die Schule hat begonnen. Ich möchte wissen, wie Erstklässler und Kinder, die schon länger in der Schule sind, diese Zeit erleben. Fühlen sie sich gut auf diesen neuen Lebensabschnitt vorbereitet? Und wenn nicht wüsste ich gern, was ihnen fehlt und was sie sich wünschen würden“, so Zeelen. Alle Kinder und ihre Eltern oder Großeltern sind herzlich zu der Sprechstunde zwischen 15 und 16.30 Uhr ins Büro von Tim-Christopher Zeelen, Niederkirchnerstraße 5, 10117 Berlin eingeladen. Wer keine Zeit hat persönlich zu kommen, kann sich mit seinen Anliegen gern unter info@tim-zeelen.de oder telefonisch unter (030) 4377 8648 melden. Um Anmeldung wird gebeten.

Kooperationsvertrag geschlossen

Märkisches Viertel – Die Musikschule Reinickendorf hat mit der Bettina-von-Arnim-Schule im Märkischen Viertel einen Kooperationsvertrag geschlossen. Mit dieser Vereinbarung wollen die Partner eine intensive Zusammenarbeit pflegen. Die Musikschule Reinickendorf übernimmt im Schuljahr 2015/16 in vollem Umfang den instrumentalen und vokalen Gruppenunterricht an der Bettina-von-Arnim-Schule in den Fächern: Gesang, Violine, Viola, Violoncello, Querflöte, Klarinette, Saxofon, Trompete, Keyboard, Gitarre und Orchesterschlagwerk (Schlagzeug). „Ich freue mich, dass die Musikschule und die Bettina-von-Arnim-Sekundarschule mit dem Ziel kooperieren, die Musik als vitalen und essentiellen Baustein unseres gesellschaftlichen Lebens zu fördern“, sagt Bildungstadträtin Katrin Schultze-Berndt.

Ein Auslandssemester in Tegel

Die German University in Cairo betreibt einen Campus in Reinickendorf



GUC-Mitarbeiterinnen Sarah El Sawaf und Katharina Oft (v.l.)

Foto: sas

Tegel – Noch ist wenig los auf dem Campus, die Studenten haben Ferien. Doch für das kommende Semester, das an der GUC im September beginnt, werden 300 Studierende aus Ägypten erwartet.

Die GUC ist eine Privatuniversität, die 2003 in Kairo als erste deutsche Universität im Ausland eröffnet wurde. Sie wird unter anderem unterstützt von den Universitäten Ulm, Stuttgart und Tübingen sowie vom Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) und dem Bundesministerium für Bildung und Forschung. Zum Angebot der GUC gehören Bachelor- und Masterstudiengänge in den Fächern Ingenieurwissenschaften, Management, Informatik, Pharmazie und Biotechnologie und angewandte Kunst. Unterrichtssprache ist Englisch, Deutschkurse sind Bestandteil des Studiums. Auch Promotionen sind an der GUC möglich.

Seit Oktober 2012 gibt es eine Berliner Zweigstelle der GUC – der Campus befindet sich am Borsigtum

in Tegel. Die Studenten der GUC in Kairo kommen für einen Auslandsaufenthalt von ein oder zwei Semestern nach Berlin, manche auch nur für wenige Wochen, um Sommer- und Deutschkurse zu belegen. Wer in Berlin ein Studiensemester absolviert, kann alle Kurse belegen, die auch in Kairo angeboten werden. Unterrichtet werden die Studenten von Dozenten der Berliner und anderer deutscher Hochschulen. Jährlich besuchen etwa 900 Studierende den Berliner Campus der GUC.

„Wenn sie nach Berlin kommen, machen viele Studenten zum ersten Mal die Erfahrung, auf eigenen Beinen zu stehen“, erzählt Programmkoordinatorin Sarah El Sawaf. Konten eröffnen, das deutsche Versicherungssystem verstehen – dies seien große Herausforderungen. „Aber das bekommen sie gut hin, ich bin sehr stolz auf unsere Studenten“, sagt El Sawaf. Mit der Lage des Campus in Tegel sind El Sawaf und ihre Kollegin Katharina Oft sehr zufrieden: Sie schwärmen von der Nähe

zum Tegeler See, die gute Anbindung und das lebendige Umfeld.

Während der Sprach- und Lesetage informierte das Team der GUC über pharaonische Geschichte, Besucher konnten ihren Namen mit Hieroglyphen schreiben. Doch die GUC möchte mehr sein als ein Exot in der deutschen Wissenschaft: „Wir wollen nicht die ägyptische Kultur nach Deutschland bringen, sondern Begegnungen schaffen und den akademischen Austausch fördern“, sagt Katharina Oft. Fester Bestandteil des Studienplans sind daher gemeinsame Veranstaltungen mit anderen Universitäten, Unternehmensbesichtigungen und Besuche von Fach- und Praktikumsreisen. Übrigens: Auch Berliner Studenten können gebührenfrei an der GUC Kurse belegen – ein Viertel der Kursplätze sind für Studierende staatlicher deutscher Hochschulen vorgesehen. sas



Das Universitätsgebäude der GUC in Tegel.

Foto: sas

Schüler machen Zeitung

Farbenfrohe Schülerzeitung der Jean-Krämer-Schule

Wittenau – Themen recherchieren, Artikel schreiben, Fotos auswählen – all das steht für das Zeitungsteam der Jean-Krämer-Schule aus Wittenau jeden Donnerstag in der 8. und 9. Stunde auf dem Stundenplan. Dann nämlich trifft sich das 8-köpfige, junge Redaktionsteam, mit Lehrer Christian Holz, um die Schülerzeitung JEANtime zu produzieren. Seit der Zusammenlegung von Haupt- und Realschulen zu Sekundarschulen im Jahr 2011 existiert die Schülerzeitung bereits. Eine besondere Herausforderung für den begleitenden Lehrer sind dabei die Lese-Rechtschreibschwächen einiger Schüler, schwache Deutschkenntnisse der anderen sowie Konzentrationsschwächen vieler Schüler. „Vielleicht ist die eine oder



andere Schülerzeitung umfangreicher und textlastiger. Uns geht es aber vielmehr darum, das vielfältige Leben an unserer Schule grafisch ansprechend abzubilden und den Spaß zu vermitteln, den wir z.B. bei Schulausflügen und Projekten haben“, meint Christian Holz.

Inhaltlich genießen die Schreiberlinge nahezu Narrenfreiheit.

So entsteht einmal pro Schulhalbjahr eine ausgewogene Mischung aus den Themenfeldern Schule, Computer, Freizeit und Sport, die in gut 20 A4-Seiten verpackt werden. Erhältlich ist die Schülerzeitung zum Schülerpreis von 20 Cent. Erwachsene zahlen 1 Euro. Verkauft werden die Zeitungen nach den Sommerferien im Sekretariat der Schule. red

Ausweitung der Telefonsprechstunden

Reinickendorf – Zum Stichtag 1. September bietet die Elterngeldstelle jeden Montag und jeden Mittwoch von 10 bis 12 Uhr eine Telefonsprechstunde für die Beratung in Elterngeldfragen an. Sie erreichen die zuständigen Sachbearbeiter unter folgender Telefonnummer:

Buchstaben: A – F
unter (030) 90294 6130

Buchstaben: G – J + L
unter (030) 90294 6131

Buchstaben: K + M – Q
unter (030) 90294 6306

Buchstaben: R – Z
unter (030) 90294 6129



Übrigens, der aktuelle Bearbeitungsstand wird wöchentlich aktualisiert und im Internet unter www.elterngeld.jugend-reinickendorf.de veröffentlicht. In der Telefonsprechstunde können daher keine Fragen zum allgemeinen oder individuellen Bearbeitungsstand beantwortet werden.

Reinickendorfer KINDERPOST

Meine
Zeitung!
Die nehm' ich
mir raus.

Ich habe kein
Fell, sondern
Borsten.



Tiki macht sich schlau!

Wenn Schüler zu Politikern werden



Die Schülerversammlung der Grundschule „An der Peckwisch“ und ihre Schulleiterin Julia Niefeldt verbrachten ein Wochenende zusammen, um viel miteinander zu arbeiten. Foto: sd

Was ist Eure Aufgabe als Schülervertreter?

Alina: Wir lösen Konflikte unter den Schülern, denn uns können die Schüler vertrauen. Wir sind ja ihre Vertreter. Neuigkeiten der Schule erfahren wir direkt von unserer Schulleiterin Frau Niefeldt und geben es direkt an unsere Klassen weiter. Wir arbeiten an Projekten mit, z.B. Gestaltung des Schulhofes.

Simon: Wir sind sozusagen Mini-Politiker.

Maurice: Nur nicht ganz so ernst.

Wer kann eigentlich bei einer Schülerversammlung mitmachen?

Alina: Jeder, der selbstbewusst für die Klasse steht und Interesse hat Konflikte zu lösen. Als Klassensprecher wird man von der Klasse gewählt.

Denise: Jeder, dem die Klasse vertraut und der selbst Verantwortung übernehmen will.

Macht es Euch Spaß in der SV?

Simon: Ja, sehr! Ich trage Verantwortung und Freunde und Eltern sind stolz auf mich. Es ist was Besonderes, wir lernen sehr viel dazu.

Maurice: Ja, es macht Spaß sich um die Klasse zu kümmern, wenn es Probleme gibt.

Alina: Mit Frau Niefeldt macht es richtig Spaß. Sie hat uns erklärt,

was es bedeutet ein Klassensprecher zu sein. Sie arbeitet viel mit uns, weil wir ihr wichtig sind. Wir waren sogar mal im Abgeordnetenhaus und haben einen Politiker getroffen. Der hat uns richtig erwartet und alles für uns vorbereitet.

Denise: Ich finde, manchmal lernen wir mehr als in einer ganzen Schulstunde.

Ist es in der SV auch manchmal anstrengend?

Maurice: Es ist manchmal sehr viel, wenn man auch noch Hausaufgaben machen muss oder für einen Test lernen.

Denise: Man verpasst ja auch Unterricht, den Stoff muss man dann später nachholen. Aber es macht auch Spaß, mal Unterricht zu verpassen.

Sandra Drews besuchte die Schülerversammlung.



Simon (10), Alina (10), Denise (9) und Maurice (10) gaben das Interview für die Kinderpost. Foto: sd

Habt Ihr auch eine Schülerversammlung an Eurer Schule? Dann schreibt uns - wir besuchen euch gern!
E-Mail: kinderpost_raz@laser-line.de

Die Männchen heißen Keiler,
die Weibchen Bachen
und die Kinder Frischlinge.

Tiki's Tipps



31. August

16.30 bis 17.30 Uhr
Wir lesen vor

Immer montags, außer in den Ferien, veranstaltet Lesewelt Berlin e.V. eine Vorlesestunde für Kinder von 4 bis 12 Jahren. Ort: Bibliothek am Schäfersee, Stargardtstr. 11-13, 13407 Berlin, Infos unter Tel. (030) 4519 88980

20. September

16 bis 16.45 Uhr
Theater mit Puppen

Das Kaspertheater Wunderhorn zeigt „Kaspar und der grügelbe Kakadu“. Für Kinder ab 4 Jahre. Ort: Schloss Schwante, Schlossplatz 1-3, 16727 Oberkrämer/OT Schwante, Karte 4 Euro, Infos unter Tel. (030) 3064 2268

2. September

17 bis 18.30 Uhr
Vater-Kind-Turnen

Jeden Mittwoch sind alle Väter mit ihren Kindern im Alter von 6 bis 8 Jahren herzlich eingeladen in einer Gruppe Gleichgesinnter verschiedene Spielgeräte zu testen und Spaß zu haben. Ort: Kinder-, Jugend- und Familienzentrum Tietzia, Tietzstr. 12, 13509 Berlin, Infos unter Tel. (030) 432 3002, info@tietzia-berlin.de

22. September

10 bis 11.15 Uhr
Märchen-Theater

Die kleine Meerjungfrau nach dem gleichnamigen Märchen von Hans-Christian Andersen. Sirene verliebt sich hier unglücklich in den Prinzen von Lowland. Für Kinder ab 5 Jahre. Ort: ATZE Musiktheater, Luxemburger Str. 20, 13353 Berlin, Karten ab 4,50, Infos unter Tel. (030) 8179 9188

Wittenau

Das Dorf Dalldorf wurde zuerst im 14. Jahrhundert urkundlich erwähnt.

Im Jahr 1905 wurde das Dalldorf nach seinem verstorbenen Gemeindevorsteher in Wittenau umbenannt. Seit 1920 gehört es zu Berlin. Hier befindet sich das Rathaus Reinickendorf.

Wittenau verfügt sowohl über einen S-Bahn-Anschluss als auch über eine U-Bahn-Station. Wittenau ist ein Ortsteil des Bezirks Reinickendorf. Es hat eine Fläche von 5,9 km² und hat ca. 24.000 Einwohner.



Das Wappen von Wittenau zeigt einen Baum, eine Sense, eine Astgabel und Getreide.

Zungenbrecher:

Zwischen zwei Zwetschgenzweigen sitzen zwei zwitschernde Schwalben.

Buchtipp

Latte Igel und der Wasserstein

von Sebastian Lybeck

In diesem Buch geht es um einen Igel namens Latte und seinen Freund Eichhorn Tjum.

In dem Wald, wo Latte wohnt, hat es seit Wochen nicht geregnet. Alles war ausgetrocknet, sogar der See im Wald. Latte ging zu dem schlauen Raben Korp und fragte, ob es einen Weg gäbe, den Wald zu retten. Der Rabe erzählte ihm vom Reich des Bärenkönig Bantur und dem Wasserstein, den er besaß. Er sagte: „Wenn der Stein den Boden berührt, fängt auf der Stelle, wo er liegt, eine Quelle an zu sprudeln.“ So machte sich Latte Igel auf den Weg und erlebte viele Abenteuer.

Ob ihm die Rettung gelingt, müsst ihr selber erfahren.

Johannes, 9 Jahre



Am liebsten fresse ich Eicheln und Kastanien. Dafür wühle ich auch gern im Schlamm.

Reinicke K I N D E R

Wortsalat

H	B	L	E	H	R	E	R
A	Q	U	A	B	R	Y	O
U	E	E	P	H	K	G	Z
S	O	R	T	O	Y	N	S
A	Y	S	M	A	U	T	V
U	X	E	C	D	E	I	N
F	F	L	B	H	J	C	R
G	W	Z	T	D	U	Q	K
A	X	A	A	J	E	L	O
B	M	I	F	J	F	G	E
E	V	U	E	F	L	C	C
N	E	P	L	X	M	W	S

Lösung: Hausaufgaben, Lehrer, Schule, Sport, Mathe, Tafel

Der Fußballtrainer zum Tennistrainer: „Am besten wir tauschen die Spieler gegenseitig aus. Meine treffen nie ins Netz und deine hauen dauernd hinein.“

TIERSTECKBRIEF

Auf den Kinderpost-Seiten hat diesmal Jette für euch viele Hinweise versteckt. Welches Tier suchen wir diesmal?

Bubble Gum TV – dein Jugend TV-Magazin aus Berlin-Reinickendorf (www.bubblegumtv.de)
Im September bei Bubble Gum TV:

Die YouTube Stars „DieLochis“ im Interview
Culcha Candela Live auf unserer Bühne mit „Wayne“
Wir zeigen euch, wie Ihr leckere Cocktails selber machen könnt
Film Tipp: „We Are Your Family“ - Wir sprachen mit dem Regisseur
Die Bundesvision Contest Teilnehmerin Lary im Interview
Dazu wieder viel Musik und interessante News für euch

Achtung!

Kinder im Alter von 12 - 17 Jahren haben jetzt Gelegenheit, in das Team einzusteigen. Alle Infos unter www.bubblegumtv.de/team

HOBBY TWIRLING



Letzte Probe vor dem Auftritt. Darauf freuen sich immer alle. Foto: Tamara Achterberg

Meret (11) und Marie (11) haben sich für euch beim Training umgeschaut und danken Tanja für die Informationen.

Was ist Twirling überhaupt?

Twirling ist eine Tanzsportart, bei der fast zu jeder Musik getanzt wird. Dabei wirbeln und drehen wir unseren Twirlingstab. Das erfordert Geschick und macht den Tanz besonders. Wir machen auch Cheerleader-Tänze.

Ab welchem Alter kann man Twirling machen?
Ab 8 Jahren ungefähr. Einsteigen kann man in jedem Alter.

Ist Twirling eine schulische AG oder ein Verein?
Wir sind ein Verein, die „Nordberliner Havel-Majoretten“ – da kann jeder mitmachen. Uns gibt es schon mehr als 30 Jahre.

Gibt es mehrere Gruppen?

Das ist eine gemischte Gruppe. Da steht die 8-Jährige auch neben der 40-Jährigen. Gerade das macht viel Spaß.

Wie lange und wie oft übt ihr in der Woche?
Montags trainieren wir 2 Stunden und sonntags 4 Stunden.

Habt ihr auch spezielle Kleidung an?

Bei Aufführungen haben wir Kostüme an. Zu jedem Tanz haben wir eigentlich unterschiedliche Kostüme.

Wo seid ihr das nächste Mal zu sehen?

Beim Schollenfest am 31. August und am 5. September treten wir im Abgeordnetenhaus bei einer Veranstaltung auf.

Denkt ihr euch die Tänze selber aus?

Eigentlich mache ich das als Twirling-Lehrerin selbst. Die Ideen und Wünsche der Kinder sind mir dabei aber sehr wichtig.



Twirling macht Spaß! Die Kinderreporter haben es selbst ausprobiert. Foto: mb

Informationen über das Twirling findest du hier:

hwww.havel-majoretten.de
www.vfl-tegel.de

Zungenbrecher:
Wenn Hessen in Essen Essen essen, essen Hessen Essen in Essen.

Warum macht der Hahn die Augen zu, wenn er kräht?
Weil er es auswendig kann.

Der Lehrer kontrolliert die Anwesenheit. Nachdem er seine Liste durchgegangen ist, sagt er zur Klasse: „Ich sehe heute wieder viele, die nicht da sind!“

Ich verstecke mich gern und liebe das Wasser.

Azubis gehen baden



Die Packer stehen bereit. Vorn rechts unser Gesprächspartner Herr Diestelkamp. Foto: sd

Die Kinderreporter Conrad (10) und Johannes (9) schauen sich für euch beim Gautschfest an der Ernst-Litfaß-Schule um. Das war nass und lustig. Herr Diestelkamp beantwortet gern die Fragen.

Was ist ein Gautschfest?

Das ist der Abschluss einer Ausbildung an der Ernst-Litfaß-Schule. Den Lehrlingen sollen die ganzen Fehler, die sie während der Ausbildung gemacht haben, abgewaschen werden. Sie werden in den Kreis der Kollegen aufgenommen.

Wie wird das abgewaschen?

Während der Zeremonie werden die Gäutschlinge in ein großes Holzfass getaucht. Dazu tragen die Beteiligten auch mittelalterliche Kleidung. Die Zuschauer werden auch meistens nass.

Was ist der Gautschbrief?

Das ist die Urkunde zum Fest.

Woher kommt das Gautschfest?

Es ist eine 400 Jahre alte Tradition der Buchdrucker.



Nach der großen Party sind nun alle bereit für den Beruf. Foto: sd

Warum feiert ihr dieses Fest?

Es macht Spaß und gehört seit 14 Jahren zur Tradition unserer Schule. Unsere Schule bildet alles aus, was mit dem Drucken auf Papier zu tun hat. Dazu gehören viele verschiedene Berufe.

Danke für das spaßige Gespräch.



Nasser Spaß mit Tradition. Das Gautschfest macht alle nass. Foto: sd

Erfolg kommt von hier: Ernst-Litfaß-Schule

Oberstufenzentrum für Druck- und Medientechnik

Noch mitten im Schuljahr besuchten die Kinderreporter die Ernst-Litfaß-Schule in Wittenau. Fast jeder kennt das Gebäude am Göschenplatz, am S-Bahnhof Wittenau.

Anton (13) hat das Wichtigste für euch zusammengefasst.



Immer gerade. Schneiden an der Schneidemaschine. Foto: privat

Wer war Ernst Litfaß?

1855: Mit geweiteten Augen stehen die Menschen vor den druckfrischen Plakaten, festgeklebt an einer großen Säule. Spannend, denn sie informiert die Menschen über wichtige Nachrichten. Die Säule die nach ihrem Erfinder, Ernst Litfaß, benannt worden ist, kann man selbst heute noch sehen und sich informieren.

Was ist besonders an der Schule?

Hier gibt es viele Schulen unter einem Dach. Das nennt sich dann Oberstufenzentrum.



Foto: privat

Damit unser Heft nicht auseinanderfällt, wird es geheftet. Das sind diese kleinen Klammern, die oft an den kleinen Büchern zu finden sind.

Was ist ein Oberstufenzentrum?

- Schule, in der man einen Beruf lernt
- Im Oberstufenzentrum werden verschiedene Berufe aus einem Fachgebiet angeboten. Für verschiedene Voraussetzungen sind unterschiedliche Abschlüsse möglich. Hier findet jeder seinen Platz.

Wie viele Oberstufenzentren gibt es in Berlin?

- 36 Oberstufenzentren
- z. B. OSZ für Ernährung und Lebensmitteltechnik gleich nebenan

Eine Übersicht findest du hier: www.oberstufenzentrum.de

Ab wann kann man hier lernen?

- Start ist zur 10. oder 11. Klasse möglich
- Oder als Erwachsener



Gut ausgestattet. Wir erstellten mit den Maschinen der schuleigenen Druckerei ein kleines Heft. Foto: privat



Sommerzeit ist Wespenzeit

Was hilft gegen den Mundraub?

Reinickendorf – Allsummerlich tauchen sie auf, die gelb-schwarzen Mitter, die Kuchen belagern und Grillfeste ruinieren. Dabei sind es nur zwei von acht heimischen sozialen Wespen, die Deutsche Wespe und die Gemeine Wespe, deren Völker mit bis zu 10.000 Tieren derart ungezügelter Appetit entfalten. Um sie abzuwehren, sollte man bereits im Winter die Ansiedlung unterbinden: Alte Nistplätze des Vorjahres und Ritzen zu möglichen Nistorten (z. B. in Verschalungen) sollten wespensicher verschlossen werden. Kommen sie erstmal an den Tisch, so sollte man bereits die erste erfolgreich



naschende Wespe unter einem Glas festsetzen und süße wie fleischhaltige Speisen konsequent abdecken. Kinder mit süß verschmierten Mundwinkeln und Fingern sind besonders stichgefährdet, da sie die gierigen Tiere unbeabsichtigt drücken können. Kommt es dann zum Stich, sind die batteriegetriebenen „Stichheiler“, die die Stichstelle lokal erwärmen, die beste Hilfe und eher zu Hand als halbierte Zwiebeln oder Zitronen. Das anschließende Kühlen der Stichstelle lindert Schmerzen und Schwellungen. **mvo**

Pebbles und Bambam sind eingezogen

Beim Sommerfest kann man die neuen haarigen Vierbeiner der Familienfarm bewundern



Ein Hingucker sind die Wollschweine mit ihren Locken in jedem Fall.

Foto: tan

Lübars – Die Familienfarm Lübars an der Alten Fasanerie 10 hat Zuwachs bekommen: Neben zwei jungen Zicklein, die vor wenigen Wochen geboren wurden, sind auch zwei Wollschweine eingezogen.

Pebbles und Bambam gehören zu einer alten Schweinerasse aus Ungarn. Und sie sind noch genauso dicht behaart wie ihre Vorfahren, die Wildschweine. Auch die Ferkel sind wie Wildschweinfrischlinge gestreift. Wer Bambam und Pebbles besuchen möchte, kann das täglich tun.

Ein besonders guter Tag dafür wäre allerdings der 30. August. Denn dann findet von 11 bis 17 Uhr das große Sommerfest auf der Familienfarm Lübars statt. Es werden Spiele, Aktionen und Ponyreiten, eine Hüpfburg und Kinderschminken angeboten. Für das leibliche Wohl sorgen der Eis- und Grillstand sowie die Tenne auf dem Hof.

Weitere Informationen gibt es unter www.familienfarm-luebars.de oder unter der Rufnummer (030) 214 66 735. **tan**

Schwarz-gelber Raubzug in der Flottenstraße

Tausende Bienen machten sich über die Fracht des Lastwagenanhängers her

Reinickendorf – Einen „Bienenschwarm in der Flottenstrasse“ meldete das Ordnungsamt Mitte Juli beim Imkerverein Reinickendorf-Mitte, doch vor Ort bot sich ein Spektakel der besonderen Art: Ein großer Lastwagenanhänger wurde von tausenden Honigbienen umschwärmt, die an Säumen und Öffnungen der Plane ins Innere krabbelten.

Der Blick in den unverschlossenen Anhänger zeigte die Ursache: frisch ausgeschleuderte Honigwaben in nicht bienendicht gestapelten Kästen hatten offenbar sämtliche Bienenvölker der Umgebung zu einem süßen Raubzug verführt. Der Bereich wurde von der Polizei abgesperrt bis der



Der Lastwagenanhänger lockte tausende Bienen an.

Foto: Imkerverein Reinickendorf-Mitte e.V.

Eigentümer, ein Berufsimker aus dem Umland, den Anhänger nach gut drei Stunden abholte. Der Vorfall wurde vom Amtstierarzt aufgrund des möglichen Verstoßes gegen die Bienenseuchen-Verordnung protokolliert. Der Imkerverein empfiehlt Imkern mit

Bienenständen in der Umgebung, ihre Völker besonders sorgfältig auf Anzeichen der Amerikanischen Faulbrut zu untersuchen und alle diagnostischen Möglichkeiten zur Früherkennung dieser meldepflichtigen Bienenseuche zu nutzen. **mvo**

avablu Berlin
Systeme für reines Trinkwasser



Kostenloser Wassertest am 5./6. September

BRINGEN SIE IHR WASSER MIT – WIR TESTEN!

Besuchen Sie uns in den Hallen am Borsigturm im Showroom der avablu GmbH und bringen Sie eine Flasche Ihres Leitungswassers mit.

Wir testen es auf Karbon- und Gesamthärte.

Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie einen Termin, oder kommen Sie einfach vorbei. Sie finden uns in den Hallen am Borsigturm im EG. Telefon (030) 43 74 60 50 oder 0162/95 77 000 www.avablu.de/avablu-shop | info@avablu.de

Bis zu **72%** Reduzierung Ihres CO₂-Fußabdrucks

Testen Sie mit unserem Fleximodell, ob die Brita Neo 4 auch für Sie in Frage kommt! Gekühlt, gesprudelt, individuell regulierbar, ob still, medium oder mit Kohlensäure, aber auf jeden Fall immer sauberes, gekühltes und köstliches Tafelwasser! Kein Risiko, keine lange Laufzeitverpflichtung!



„Vivant“ heißt „leben“

Die neue Serie der RAZ stellt medizinische Zentren in Reinickendorf vor



Das größte Krankenhaus in Reinickendorf: das Vivantes Humboldt-Klinikum.

Foto: jg

Reinickendorf – Um das Wohl der Reinickendorfer Patientinnen und Patienten kümmern sich verschiedene Kliniken und Einrichtungen, die die RAZ in einer neuen Serie vorstellen möchte. Den Anfang macht das größte Klinikum des Bezirkes – das Vivantes Humboldt-Klinikum

Das Humboldt-Klinikum ist dank seines Standortes gleichzeitig das bekannteste Klinikum – das Gelände in der Oranienburger Straße ist die ehemalige Karl-Bonhoeffer-Nervenklinik, vielen Berlinern auch als „Bonnie Ranch“ bekannt. Auf dem Gelände sitzt ein großer Teil der Klinikverwaltung

sowie die psychiatrische Ambulanz. Der zweite Standort am Nordgraben wurde 1985 eröffnet und befindet sich in Borsigwalde. Hier hat seit 2008 beispielsweise die Suchtstation der Spezialklinik für Psychiatrie ihren Sitz. Außerdem werden psychisch kranke Straftäter in einem Teil der Klinik im per Gesetz geregelten Maßregelvollzug behandelt. Die Karl-Bonhoeffer-Nervenklinik spielt in der Geschichte der deutschen und Berliner Psychiatrie-Geschichte eine besondere Rolle, da sie die erste und größte Einrichtung für die Behandlung psychisch Kranker in Deutschland ist. An der Gründung

1863 waren Carl Ideler, der spätere Ärztliche Direktor, und der Arzt und Politiker Rudolf Virchow maßgeblich beteiligt.

Am Nordgraben wurde 2008 eine neue Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik eröffnet. 2010 folgte die „Komfort-Klinik“, die für die Behandlung von Privatpatienten konzipiert ist. Neben der Spezialisierung für die Behandlung psychischer Störungen, ist das Humboldt-Krankenhaus auch als „Unfallkrankenhaus“ bekannt. Vor der Rettungsstelle der Klinik befindet sich ein Hubschrauberlandeplatz, auf dem unter anderem auch der in Berlin eingesetzte Rettungshubschrauber „Christof 31“ des ADAC landet. Weiter versorgt werden Patientinnen und Patienten in elf medizinischen Fachabteilungen mit insgesamt 626 Betten.

Das Humboldt-Klinikum ist Teil des landeseigenen Klinik-Betreibers Vivantes. Insgesamt 250 Ärztinnen und Ärzte sowie 450 Pflegekräfte sorgen jährlich für rund 65.000 Patienten, 40.000 davon ambulant. Das Vivantes-Klinikum ist an die Lehrereinrichtung der Charité angeschlossen, angehende Ärztinnen und Ärzte werden hier im Rahmen ihres Studiums in der Universitätsmedizin ausgebildet. **jg**

KURZ & KNAPP

Tag der offenen Tür beim ASB

Reinickendorf – Der Arbeiter-Samariter-Bund Regionalverband Berlin-Nordwest e. V. in der Flottenstraße 61 lädt herzlich zum Tag der offenen Tür ein. Am Samstag, 29. August, sind alle Interessierten ab 12 Uhr zur feierlichen Einweihung eingeladen. Neben einer Fahrzeugschau wird es auch spezielle Vorführungen geben. Für das leibliche Wohl ist ebenfalls gesorgt. Die neue Unterkunft wurde vor



Am 29. August sind alle zur Eröffnung in die Flottenstraße eingeladen. Foto: Machmüller

knapp zwei Jahren durch den ASB von einer kunststoffverarbeitenden Firma übernommen. Die Mitglieder des ASB haben die Halle in ehrenamtlicher Arbeit umgebaut, jetzt bietet sie Platz für die Kat-Fahrzeuge und Material. Im ersten Stock sind Büro und Sitzungsräume untergebracht.

Medikamentenabhängigkeit im Alter

Reinickendorf – Eine Sucht oder eine Medikamentenabhängigkeit kann bei der Bewältigung schwieriger Lebensabschnitte entstehen. Diese können im Alter gehäuft auftreten. Die Kontaktstelle PflegeEngagement Reinickendorf bietet daher am 15. September von 17.30 bis 19.30 Uhr eine Veranstaltung für alle Interessierten mit Informationen über Abhängigkeit und Sucht an. Hier werden Möglichkeiten des Ansprechens aufgezeigt, über Beratungsstellen informiert und Hinweise zur Prävention gegeben. Der Infoabend findet im Selbsthilfe- und Stadtteilzentrum, Eichhorster Weg 32, 13435 Berlin statt.

SERIE: FIT FÜR SENIOREN TEIL 3

Übungen für fitte Senioren

Die Sportgruppe „Fit in den Tag“ präsentiert Übungen zum Nachmachen

Gerade im Alter ist es wichtig, fit und beweglich zu bleiben, um gut durch den Alltag zu kommen. Das wissen auch die Teilnehmerinnen der Sportgruppe „Fit in den Tag“ des TSV Wittenau, die sich unter der Leitung von Elke Duda einmal die Woche im Märkischen Viertel trifft. Für die RAZ präsentieren die Damen einfache Gymnastikübungen zum Nachmachen. **Für alle Übungen gilt:** Halten Sie Körperspannung, aber vergessen Sie das Atmen nicht. Wir wünschen viel Spaß!

Übung 5: Crunch

Legen Sie sich mit dem Rücken auf den Boden. Stellen Sie die Füße ein bis zwei Fußlängen entfernt vom Gesäß auf, die Hacken sind auf dem Boden. Strecken Sie die Arme seitlich am Körper ent-



lang aus. Ziehen Sie den Bauchnabel an die Wirbelsäule heran und lösen Kopf, Schultern und Schulterblätter vom Boden. Der Kopf guckt zur Decke, die Schulterblätter ziehen Richtung Hosentasche. Nun fächern Sie mit beiden Armen in kleinen Bewegungen etwa 10 Sekunden lang nach oben und unten. Wiederholen Sie die Übung dreimal.

Übung 6: Der Käfer

Sie liegen mit dem Rücken auf dem Boden. Ziehen Sie den rechten Fuß zum Körper heran, das linke Bein ist lang über dem Boden ausgestreckt. Führen Sie den linken Arm zum rechten Fußgelenk. Dann wechseln Sie: Ziehen Sie den linken Fuß zum Körper heran und strecken Sie das rechte Bein lang über dem Boden aus. Führen Sie den rechten Arm zum linken Fußgelenk. Diesen Wechsel wiederholen Sie in schneller Abfolge. Vergessen Sie dabei nicht, den Bauchnabel zur Wirbelsäule zu ziehen. Trainerin Elke Duda empfiehlt, diese Übung jeden Morgen vor dem Aufstehen im Bett zu machen. Gerne mit 20 Wiederholungen oder auch mehr.



Fotos und Aufzeichnung: sas

Die RAZ sucht Anzeigenberater

Infos unter Tel. 467096-770

Physiotherapie

Sandra-Barbara Braun

Physiotherapie
Krankengymnastik

Hausbesuche
Termine nach Vereinbarung

Falkenplatz 7
13505 Berlin-Konradshöhe

E-Mail: sbbraun@gmx.de
www.physiotherapie-sbbraun.de

Tel. (0 30) 436 684 04
Fax (0 30) 436 684 56

Neu in Hermsdorf:

KIEFERORTHOPÄDIE AM FELLBACHER PLATZ

Dr. Stefan Haubrich
Fachzahnarzt für Kieferorthopädie
Dr. (USA) Leila Movarekhi
Master of Science Kieferorthopädie

Heinsestraße 26
13467 Berlin-Hermsdorf
Tel. 030-41 40 29 0

Für Sie entdeckt: Cocktailbars im Bezirk



Palm Beach

Alt-Tegel 27
13507 Berlin
Tel. 030/43 66 22 88

Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. 16.00 – Open End
Sa. – So. 15.00 – Open End
Kein Ruhetag



Die Bar

Welfenallee 6
13465 Berlin
Tel. 030/40 63 62 67
www.frohnau-bar.de

Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. 16.00 – 03.00
Sa. 15.00 – 04.00
So. 16.00 – 01.00
Kein Ruhetag



No Limit

Scharnweber Str. 114
13405 Berlin
Tel. 0151/40 79 84 48

Öffnungszeiten:
So. – Do. 12.00 – 03.00
Fr. – Sa. 12.00 – 05.00
Kein Ruhetag



Bar 26

Eichborndamm 295
13437 Berlin
Tel. 030/41 70 83 67

Öffnungszeiten:
Mo. – So. 15.00 – Open End
Kein Ruhetag



Aventuras

Holzhauser Str. 59
13509 Berlin
Tel. 030/435 38 88
www.aventuras-berlin.de

Öffnungszeiten:
So. – Do. 12.00 – 23.00
Fr. – Sa. 12.00 – 24.00
Kein Ruhetag



Nirbarna

Alt-Tegel 12
13507 Berlin
Tel. 030/54 61 00 82
nirbarna.de

Öffnungszeiten:
So. – Do. 12.00 – ca. 24.00
Fr. – Sa. 12.00 – ca. 02.00
Kein Ruhetag



Double X Bar

Ollenhauer Str. 135
13403 Berlin
Tel. 0151/54 61 63 55
www.doublexbar.de

Öffnungszeiten:
Mi. 18.00 – Open End
Do. – Sa. 20.00 – Open End
So. – Di. Ruhetage



Clou Corner (im EKZ „Der Clou“, Parkdeck 3)

Kurt-Schumacher-Damm 1
13405 Berlin
Tel. 0173/25 24 516

Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. 11.00 – 21.00
Sa. 11.00 – 22.00
So. Ruhetag



Dos Pescados 2

Am Borsigturm 2
13507 Berlin
Tel. 030/43 66 90 41
www.dos-pescados-berlin.de

Öffnungszeiten:
Mo. – So. 10.00 – Open End
Kein Ruhetag



Hangar

Kurt-Schumacher-Damm 42-44
13405 Berlin
Tel. 030/41 19 98 46
www.hangar-tegel.de

Öffnungszeiten:
Di. – Fr. 17.00 – Open End
Sa. 13.00 – Open End
So. 10.00 – Open End
Mo. Ruhetag

Rezept des Monats

Empfohlen von Uwe Barkowski,
Koch und Inhaber Restaurant Latichte



Schweineschnitzel gefüllt mit Camembert und Preiselbeeren

Zutaten (für 2 Personen):

ca. 360 g. Schweinefleisch vom
Schweinerücken
2 Eier
50 g Mehl
200 ml Rapsöl
50 g Semmelbrösel
1 - 2 EL Preiselbeeren
ca. 80 g Camembert
Paprikapulver, rosenscharf
Salz
Pfeffer
300 g Kartoffeln



Fotos: privat

Zubereitung

Kartoffeln mit Schale ca. 20 min. in Salzwasser kochen, danach schälen und in Würfel schneiden. Das Fleisch plattieren, salzen und pfeffern. Den Camembert in Scheiben schneiden und auf die eine Hälfte des Fleisches legen, mit Preiselbeeren einreiben, zusammen klappen, anschließend in Mehl, gequirltem Ei und Semmelmehl wenden. Die Schnitzel etwa 3 min. von jeder Seite in tiefem Fett goldbraun braten. Gleichzeitig die Kartoffelwürfel in 3 EL Rapsöl braten, dabei mehrmals wenden, abschließend mit Salz, Pfeffer und Paprika würzen. Auf einem Teller anrichten und nach Wunsch noch extra etwas Preiselbeeren beilegen.

Guten Appetit!

Die Mischung macht's

Christine Fehlau vertreibt individuelle Backmischungen

Tegel – Ob Müslis oder Urlaubsreisen – immer mehr Produkte können individuell zusammengestellt werden. Warum nicht auch Backmischungen? Das dachte sich Christine Fehlau aus Tegel und gründete im letzten Jahr MixMyCake. Über das Internet vertreibt die 27-jährige eigens angefertigte Backmischungen für Cupcakes, Käsekuchen und mehr.

Frau Fehlau, wie funktioniert Mix-MyCake?

Christine Fehlau: MixMyCake ist ein Online-Shop (www.mixmycake.com), über den man individuelle Backmischungen ohne künstliche Zusatz- und Aromastoffe bestellen kann. Wir bieten auch glutenfreie und vegane Backmischungen an sowie Backzutensilien und eine Auswahl an Förmchen für Cupcakes.

Wie sind Sie auf diese Idee gekommen?

Wie oft habe ich von Freunden den Satz gehört: „Ich bekomme die Cupcakes nie so toll hin wie Du!“ Deshalb wollte ich Backmischungen für Cupcakes kreieren, die jedem gelingen. Mir fehlte bei den klassischen Backmischungen die Möglichkeit, die Zutaten individuell auswählen zu können. Wichtig ist mir außerdem, Backmischungen anzubieten, die keine künstlichen Zusatz- und Aromastoffe besitzen.



Christine Fehlau mit einem Cupcake aus einer ihrer Backmischungen. Foto: privat

Machen Sie alles selbst?

Ja, ich mache alles selbst. Die Grafik der Backanleitungen und den Aufbau der Website hat meine damalige Partnerin gemacht, die aber aus privaten Gründen aussteigen musste.

Was wird am häufigsten bei Ihnen bestellt?

Das ist sehr unterschiedlich. In letzter Zeit waren die glutenfreien Schoko-Cupcakes sehr beliebt. Aber auch der vegane Schokoladenkuchen kommt gut an.

Interview: Sarah Schaefer

DieMaklerin.berlin

Hausverkauf

Wohnungsverkauf

Grundstücksverkauf

Hausvermietung

Wohnungsvermietung



S. Bukovec

**Sie wollen Ihr Eigentum
verkaufen oder vermieten?
Es in gute Hände übergeben?**

Von der kostenlosen Bewertung,
über das erste Inserat bis zum Notar-Termin
übernehmen wir die komplette Abwicklung
verbindlich und kompetent.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Ihnen!

Tel.: 45 02 23 83 · Mobil 0179/14 88 076
info@diemaklerin.berlin · www.diemaklerin.berlin

Schober: ohne Fleiß kein Eis

Familienunternehmen stellt seit 70 Jahren Eis nach traditioneller Art her

Reinickendorf – Peter Schober kommt schon früh auf den Eisgeschmack. Er steckt noch in den Kinderschuhen, als sein Vater kurz nach dem Krieg, im August 1945, eine Eisdiele in Berlin-Adlershof eröffnet. Schon bald hilft Sohn Peter im Kiosk mit. „Hier habe ich mir mein erstes Moped verdient“, berichtet er nicht ganz ohne Stolz. Angebot und Nachfrage nehmen im Laufe der Zeit stetig zu. Der Umstand, dass sich gleich nebenan die Ost-Berliner Fernsehstudios befinden, wirkt sich förderlich aus. Nach Umzug in den Westteil der Stadt, kurz vor dem Mauerbau, arbeitet Peter Schober vorübergehend als Kameramann und Fotograf, kommt aber schnell wieder aufs Eis zurück. 1974 eröffnet er eine Eisdiele in der Wedding Badstraße.

Seit 1989 ist Eis Schober in Reinickendorf ansässig und mittlerweile zu einem Begriff im Wittenauer Kiez rund um Eichborndamm und Antonienstraße avanciert. Die Eisdiele mit kleiner Sommerterrasse in der Auguste-Viktoria-Allee 45 ist so etwas wie eine Institution. Hier wird das Speiseeis noch nach herkömmlichen handwerklichem Verfahren in so genannten Vertikalmaschinen produziert, so wie der Vater es bereits vor 70 Jahren tat. Moderne Apparaturen braucht es nicht, dafür viel Handarbeit. „Es ist umständlich, aber schmeckt besser“, erläutert der Inhaber. Der 73-Jährige steht fast jeden Tag an den Eismaschinen, notfalls auch am Verkaufstresen. Sieben Tage in der Woche, von früh



Simon Schober (li.) und Peter Schober (re.) mit einer Mitarbeiterin in ihrer Eisdiele in der Auguste-Viktoria-Allee.

Foto: ks

bis spät. Er denkt noch lange nicht ans Aufhören. Ehefrau Renate und Sohn Simon helfen, wo immer es geht. Dafür kehrt in den Wintermonaten Ruhe ein, von Mitte Oktober bis Mitte März ist geschlossen, sozusagen Auszeit für die Eiszeit.

Bei den Zutaten werden keine Kompromisse gemacht. „Jede Eissorte hat speziell zugeordnete Anteile an Zucker, Sahne und Milch“, erläutert Schober. Dies soll den individuellen Geschmack gewährleisten. Nicht wenige Eisproduzenten arbeiten heutzutage mit einer Grundmasse für alle Sorten. Dies ist hier nicht der Fall, Eis Schober daher von Fachleuten als Eismanufaktur anerkannt, sogar im deutschen „Who is Who“ vertreten. Apropos Sorten: Rund

40 Geschmacksrichtungen sind wechselnd im Programm, 24 davon täglich in der Kühltheke. Es handelt sich überwiegend um Klassiker. Die Angebotspalette umfasst sowohl Milcheis wie Vanille, Stracciatella, Butterkeks oder After Eight, als auch Fruchteis, etwa Grüner Apfel, Banane oder Mango-Sorbet. In diesem Sommer gehen Zimt-Sahne, Joghurt-Heidelbeere und Zitrone besonders gut. Auf Wunsch gibt es flüssige Toppings oben drauf. Für den Verzehr vor Ort eignen sich die diversen Eisbecher. Der schnelle Kunde bestellt gern einen Milkshake to go. Den Trend hin zum experimentellen Eis macht man im Hause Schober dagegen nicht mit. Gurke, Spinat oder Parmesan kommen hier nicht in die Eistüte. **ks**

Einfach, frisch und lecker kochen

Kochkurse für Einsteiger und Ungeübte an der Volkshochschule

Reinickendorf – Die Volkshochschule Reinickendorf bietet noch freie Plätze für den Grundkurs „Kochen lernen I“ an. Er richtet sich besonders an Einsteiger und wenig Geübte. In dem Kurs werden vor allem einfache und schnelle Gerichte aus in jedem Supermarkt erhältlichen Frischeprodukten zubereitet. Auf dem Programm stehen Salate, Brötchen, Brotaufstriche, Fisch- und Fleischgerichte, Suppen, Soßen sowie Desserts. Verschiedene Zubereitungsarten kommen zur Anwendung, etwa schonendes Kochen,



Braten, Dämpfen oder Überbacken. Hilfreiche Tipps gibt es in Sachen Warenkunde, Vorratshaltung und Pannenbehebung. Geübt wird an vier

Abenden in 16 Unterrichtseinheiten à 45 Minuten, beginnend am 25. September. Kursleiterin ist Astrid Alter. Die Teilnehmergebühr beträgt 43,40 Euro zuzüglich 35,00 Euro für Lebensmittel und Rezeptkopien. Veranstaltungsort ist die Lehrküche in der Max-Beckmann-Oberschule in der Auguste-Viktoria-Allee 37. Nähere Informationen hierzu sowie auch zu weiteren Koch- und Ernährungskursen aus dem aktuellen VHS-Programm sind unter der Telefonnummer (030)90 294-38 55 erhältlich. **red**

KURZ & KNAPP

Pizza und Piano

Tegel – Ein neues Restaurant bietet seit Juni seine Speisen und Dienste an der Ecke Berliner-/Schlieperstraße in Tegel an. „Pianoforte“, so der Name, richtet sich an Liebhaber italienischer Küche. Auf der Karte stehen unter anderem Carne, Pesce und Dolci. Die Pizza wird im Steinofen gebacken. Herzstück des großen Gastraumes ist ein Flügel, an dem zu bestimmten Zeiten Pianomusik präsentiert wird.

Straßenseite gewechselt

Tegel – Einen neuen Treffpunkt für Freunde schnell zubereiteter italienischer Speisen gibt es seit kurzem mit der Trattoria Secco Filippo in der Passage des Tegel-Centers, Gorkistraße 12-20. Zum Angebot zählen Suppen, Salate, Pasta, Käse und Antipasti. Auch saisonale Produkte wie Spargel oder Pfifferlinge kommen in Topf oder Pfanne. Alle Gerichte werden frisch in der offenen Schauküche zubereitet und gehen in der Regel für unter zehn Euro über den Tresen. Küchenchef Zeko begrüßt jeden mit südländischer Herzlichkeit. Er ist im Kiez bekannt und führte lange das Mercato Uno in der Markthalle Tegel. Nun hat er die Straßenseite gewechselt, mit ihm zahlreiche Stammkundschaft. Inhaberin der Trattoria ist übrigens Manuela Geske, welche die benachbarte Modeboutique G + G gleich nebenan betreibt. Geöffnet ist das Secco Filippo montags bis samstags in der Zeit von 10 bis 20 Uhr.

Mühlencafé (in der ehemaligen Post)

Frühstücksbuffet am 6. September

inkl. 1 Glas
Prosecco
oder O-Saft

7,-

Mühlencafé
Artemisstraße 4
Tel. 030-96 51 70 35
www.muehlencafe-berlin.de



Das Restaurant.

Regional. Saisonal. Frisch.

Gasthaus am Boddensee GmbH | Brieseallee 20 | 16547 Birkenwerder
Telefon: 03303 / 599 944 | www.boddensee.de

1.9. - Start in die Kürbissaison

Lassen Sie sich mit spätsommerlichen Kürbisspezialitäten vom Genießer-Buffer verwöhnen - für 14,90 €.

27.9. - Start in die Brunchsaison

Starten Sie mit uns in die Brunchsaison am Boddensee.

29.9. - Großes Erntedankbuffet

Leckere Spätsommerspezialitäten von Feld und Wiese vom großen Buffet - für 14,90 €.

» Knallertage mit Knallerpreisen! «

Jeden Tag außer Sonntag bieten wir Ihnen ein ausgesuchtes Gericht zu einem Knallerpreis von 11,11 €* an.

Montag: Rinderroulade | **Dienstag:** Kalbsleber | **Mittwoch:** Zander
Donnerstag: Schweineschnitzel | **Freitag:** Forelle | **Sonabend:** Ente

* Die Knallertagsangebote sind nicht mit anderen Aktionen kombinierbar.

3.10. - Oktoberfest am Boddensee

17 Uhr: Oktoberfest der Kammermusikfreunde Birkenwerder mit Joachim Weigert und Blasmusik vom Feinsten. Eintritt 10,- €

je nur
11,11 €



Boddensee

Restaurant
Seeterrasse
Wintergarten

Montag - Samstag
ab 12:00 Uhr

Sonntag
ab 9:00 Uhr

KURZ & KNAPP

Benefizkonzert für die Orgelsanierung

Tegel – Am Sonntag, 27. September, um 17 Uhr lädt die Ev. Hoffnungskirche in Neu-Tegel am Tile-Brügge-Weg 49-53 zur Fortsetzung der Benefizkonzerte für die Orgelsanierung ein. Auf dem Programm steht eine besonders reizvolle Kombination von Posaune und Orgel. Dafür konnte der junge Soloposaunist Jan Donner gewonnen werden. Gemeinsam mit Markus Fritz an der Orgel wird er ein kontrastreiches Programm präsentieren. Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird herzlich gebeten. Weitere Informationen zur Orgelsanierung unter: www.hoffnungskirche-berlin.de/gemeinde/spenden

Einladung zur Konzert-Premiere

Märkisches Viertel – Die evangelische Apostel-Johannes-Kirchengemeinde am Dannenwalder Weg 167 lädt am Sonntag, 27. September, um 18 Uhr zu einer musikalischen Premiere ein. Unter dem Motto „Mehr als Max und Moritz“ wird es ein Abend mit Lesung und Musik geben, gestaltet vom Duo Sopriano. Mit farbenfrohen Vertonungen von Hugo Rasch lassen die Sopranistin Sonja Walter und die Pianistin Philine Kanter Buschs Gedichte in einem neuen musikalischen Licht erklingen und erzählen aus seinem bewegten Leben als Mensch und Künstler. Der Eintritt ist frei, Spenden werden erbeten.

Frauenfrühstück in Alt-Heiligensee

Heiligensee – Zu einem „Frauenfrühstück am Heiligensee“ wird am Sonntag, 19. September, in den Gemeindefestsaal der Dorfkirche Alt-Heiligensee 45/47 eingeladen. Ab 9.30 Uhr sind Frauen willkommen, bei Kaffee, Tee und Brötchen miteinander ins Gespräch zu kommen und dem Vortrag „Ausgebrannt – und dann?“ zuzuhören. Anmeldung unter der Telefonnummer (030) 4 31 19 09.

Alt-Reinickendorfer Abendmusik

Reinickendorf – Zur „Reinickendorfer Abendmusik“ lädt die Evangelische Luther-Kirchengemeinde Alt-Reinickendorf am Sonnabend, 19. September, in die Kirche nach Alt-Reinickendorf 21/22 ein. Ab 17 Uhr begeben sich Helena Ponnier (Harfe) und Simona Boros (Klarinette) auf eine musikalische Reise und spielen Werke von Klassik bis Jazz.

Sommerfest im Hermann-Ehlers-Haus

Wittenau – Am Freitag, den 11. September, ab 17 Uhr feiert die evangelische Kirche in Reinickendorf das traditionsreiche Sommerfest im Hermann-Ehlers-Haus, Alt-Wittenau 71/72. Neben einem musikalischen Rahmenprogramm wird es Flammkuchen und Federweißer geben. Zudem wird Superintendentin Beate Hornschuh-Böhm zu Gast sein.

Lange Nacht der Religionen

Andere Religionen in Reinickendorf kennenlernen



Einen Eindruck von der Vielfalt der Religionen vermittelte schon der Pressetermin zur Vorbereitung der Lange Nacht am 20. Juli.

Berlin/Reinickendorf – Am 29. August wird in Berlin zum 4. Mal die Lange Nacht der Religionen stattfinden. An diesem Tag öffnen 92 religiöse Gruppen, Gemeinschaften und interreligiöse Initiativen die Türen ihrer Synagogen, Moscheen, Kirchen, Meditationshäuser, Tempel und Gemeindefesthäuser und laden zu Gesprächen, Vorträgen, Konzerten, Ausstellungen und vielem anderen mehr ein. Auch in Reinickendorf finden fünf Veranstaltungen statt.

In der Adventgemeinde Tegel, Kirchengasse 3, kann man die Siebenten-

Tags-Adventisten kennenlernen. Den Glauben an die baldige Wiederkunft Christi und des Haltens des 7. Tages der Woche als Ruhetag gaben dieser christlichen Gemeinschaft den Namen. In der Neuapostolischen Kirche, Alt-Wittenau 68, kann man, umrahmt von Orgelmusik und Instrumentalvorträgen, mit Mitgliedern der Gemeinde Wittenau sprechen. Die Hindu-Gemeinde e. V. - Radha-Govinda-Mandir widmet sich der Vermittlung der Werte des Bhakti-Yoga, das unter anderem Meditation, Musik, bildende Kunst und vegetarische Ernährung beinhaltet. Auf dem Grundstück in der Kopenhagener Str. 34 befinden sich ein Tempel und zwei Ashrams, in denen ein Leben nach diesen Werten im Vordergrund steht.

Ein Highlight ist sicher auch der Gurdwara Sri Guru Singh Sabhaim im Sikh Tempel in der Kögelstraße 6. Ein Gurdwara, wörtlich: „Tor zum Guru“, ist die Gebetsstätte der Sikhs. In jedem Gurdwara befindet sich ein Exemplar des heiligen Buches der Sikhs, Sri Guru Granth Sahib. In der Stephanuskirche, Prinzenallee 39/40, präsentiert die Gospel gGmbH geistliche Musik und Tanz aller Stilrichtungen, von Klassik über Sufi-Musik, Spirituals & Gospel bis HipHop. Das komplette Programm mit allen Zeiten und Orten finden Sie im Internet unter: www.nachtderreligionen.de **at**

75 Jahre Choralschola St. Rita

Der festliche Gottesdienst findet am 20. September statt

Reinickendorf – In der General-Woyna-Str. 56 in Reinickendorf steht seit 1952 die St. Rita-Kirche, deren Gemeinde bis 2013 vom Augustinerorden seelsorgerisch betreut wurde. Der Augustinuskreis gestaltete musikalisch mit gregorianischen Gesängen die Hochämter an Sonn- und Feiertagen und die Trauermetten in der Karwoche. Bis heute ist die Choralschola aktiv. Sie feiert nun ihr 75-jähriges Bestehen.

Unter der Leitung von Ansgar Mayer singen zur Zeit sechs Sänger jeden Samstag vor dem 3. Sonntag im Monat ein lateinisches Choralamt. „Gegen alle

andere gerichteten Strömungen sind wir der Auffassung, diese Musik nicht aussterben zu lassen“, sagt Leiter Ansgar Mayer. Der Jubiläumsgottesdienst findet am Sonntag, 20. September um 11.30 Uhr statt und wird nicht nur von der Choralschola, sondern von zusätzlich etwa 20 bis 30 Choralängern aus mehreren Gemeinden Berlins gestaltet. Außerdem hat sich auch eine Frauenschola zum Jubiläum angemeldet. Die Schuke-Orgel wird von Paul Damjakob gespielt. Nach dem Gottesdienst lädt die Choralschola zusammen mit der Gemeinde zum gemütlichen Imbiss und Getränken ein. **red**

Konzert in der Kirche Alt-Tegel

Melodienreigen mit der Berliner Hymmentafel und Peggy Steiner

Tegel – Am Sonntag, 6. September, um 17 Uhr sind alle Musikfreunde zu einem besonderen Konzert in die Evangelische Dorfkirche Alt-Tegel eingeladen. Hier spielen die Berliner Hymmentafel unter der Leitung von Werner Kotsch, die Sopranistin Peggy Steiner singt. Auf dem Programm stehen Volkslieder von Friedrich Silcher, Lieder von Franz Schubert, Arien aus Operetten von Carl Millöcker, Theo Mackeben und Franz Lehár sowie Ohrwürmer wie „Capri-Fischer“ oder in „Nischni-Nowgorod“. Der Eintritt ist frei. Die Gemeinde freut sich über Spenden. **red**



Die Dorfkirche Alt-Tegel. Foto: Alexander Greif

Neuer Organist

Stefan Reuter spielt ab sofort die Orgel in Konradshöhe-Tegelort

Konradshöhe – Als der 50-jährige Unternehmensberater und promovierte Physiker Stefan Reuter kürzlich das Angebot bekam, in der Kirchengemeinde Konradshöhe-Tegelort eine nebenberufliche Tätigkeit als Organist aufzunehmen, überlegte er nicht lange. In einer Musikerfamilie aufgewachsen, wurde ihm die Liebe zur Musik quasi in die Wiege gelegt.

Wie sein Vater widmete sich Stefan Reuter ebenfalls der Orgel und ließ sich als Konzertorganist ausbilden. Zudem war er nebenberuflich 17 Jahre lang in seiner Heimatstadt Münster in der Kaserne der britischen Streitkräfte als Kirchenmusiker tätig.



Der neue Organist Stefan Reuter. Foto: hb

Mit seiner Familie zog er vor 14 Jahren nach Reinickendorf. Seit 2004 gehört sie der Matthias-Claudius-Gemeinde an, wo sie, ebenso wie in der Gemeinde Konradshöhe-Tegelort, regelmäßig Konzerte geben. Beim offiziellen Einstandskonzert am 27. September, 17 Uhr, in der Jesus Christus-Kirche am Schwarzspechtweg 1-3 werden sie von der Blockflötistin Birgit Puttkammer-Weber unterstützt. **hb**

Vorbereitung auf die Konfirmation

Märkisches Viertel – Die evangelische Apostel-Johannes-Kirchengemeinde im Märkischen Viertel bietet auch in diesem Jahr wieder wöchentlich Konfirmandenunterricht für alle interessierten Jugendlichen ab 12 Jahren an. Nach den Sommerferien 2015 startet ein neuer Jahrgang, zu dem alle jungen Reinickendorfer sehr herzlich eingeladen sind. Der Unterricht findet zu festen Terminen statt und endet mit der Konfirmation am Himmelfahrtsfest 2017. Anmelden kann man sich ab sofort im Gemeindebüro (geöffnet dienstags von 16-18 Uhr und donnerstags von 10-12 Uhr). Infos im Gemeindebüro, Dannenwalder Weg 167, unter (030) 415 80 31 und unter info@apojo.de **red**

Abendgottesdienst

Tegel – Die Kirchenmusiker des Kirchenkreises der Ev. Dorfkirche Alt-Tegel werden am 17. September um 19 Uhr unter Leitung von Prof. Hannelotte Pardall anspruchsvolle Werke geistlicher a-cappella-Literatur erklingen lassen. Die Reinickendorfer Superintendentin Beate Hornschuh-Böhm und Organist Markus Fritz werden den Abendgottesdienst begleiten. Die Veranstaltung steht unter dem Titel „Von 55 Engeln behütet.“ Der Eintritt ist frei, um eine Kollekte wird gebeten. **red**

2.817 Gemeindemitglieder ohne Haus

Evangelische Felsen-Kirchengemeinde schließt aufgrund von PCB-Giftstoffen

Waidmannslust – Jahrelang haben in der Evangelischen Felsen-Kirchengemeinde Gottesdienste, Feste und andere Veranstaltungen stattgefunden. Es wurden Ehen geschlossen und Kinder getauft. Doch im September ist nun Schluss damit. Das Gebäude wird komplett geschlossen, und auch die Mieter müssen aus den Wohnungen in diesem in den 1970er Jahren erbauten Gebäude ausziehen. Der Grund: Es wurde eine deutlich erhöhte PCB-Belastung festgestellt.

Bei den polychlorierten Biphenylen handelt es sich um giftige und krebsauslösende organische Chlorverbindungen, die bis in die 1980er Jahre vor allem als Weichmacher in Lacken, Dichtungsmassen, Isoliermitteln und Kunststoffen verwendet wurden. PCB ist seit 1989 verboten. Und doch ist es immer noch in vielen Materialien enthalten.

„Wir hatten den Verdacht, dass das Gemeindezentrum an der Titiseestraße asbestbelastet ist“, erklärt Volker Lübke, stellvertretender Superintendent des Kirchenkreises Reinickendorf. Doch dies habe sich nicht bestätigt. „Doch wir haben dabei eine deutlich erhöhte Belastung an PCB festgestellt“, fügt er hinzu.

Die Folge: Das komplette Gebäude wird geschlossen. Die 2.817 Gemeindeglieder werden künftig am zweiten Standort der Gemeinde, in der Apostel-Andreas-Kirche am Eichhorster



Das Gemeindezentrum wird im September seine Türen schließen.

Foto: tan

Weg 56-58, Gottesdienste besuchen und Kirchenalltag leben. Aber zum Teil werden sie auch in andere Kirchen wechseln. Ob die Kirche saniert wird und irgendwann wieder geöffnet werden kann, ist ungewiss. Erst einmal gilt es, die Situation genau zu prüfen und die Sanierungskosten zu beziffern. Davon hängt dann die Zukunft des Gebäudes ab.

„Wir haben Glück im Unglück, dass diese beiden Standorte bereits zusammengehören und wir eine Ausweichmöglichkeit haben“, sagt Lübke, „doch wir befürchten, dass sich diese PCB-Belastung möglicherweise nicht nur auf dieses Gebäude bezieht, sondern

auch andere Kirchenhäuser betroffen sein könnten, die in den 1970er Jahren gebaut wurden. Und so werden in anderen Kirchen ebenfalls Schadstoffmessungen durchgeführt.“

Aber grundsätzlich gibt es Veränderungen in der Evangelischen Kirchengemeinschaft: „Die Gemeinden wachsen nicht mehr, sondern Mitglieder schwinden“, sagt der stellvertretende Superintendent. „Vor diesem Hintergrund sind wir im Kirchenkreis dabei, die gesamte kirchliche Arbeit unter die Lupe zu nehmen. So könnte es sein, dass beispielsweise das Märkische Viertel kirchlich neu strukturiert wird“, fügt er hinzu.

tan

Einjähriges Bestehen

Frohnauer Gemeinde schafft Raum für Begegnung am Zeltinger Platz

Frohnau – Das Frohnauer Kirchencafé „Johannesgarten“ lädt anlässlich des einjährigen Jubiläums am Sonntag, 30. August, ab 11 Uhr zu einem bunten Sommerfest mit Kinderprogramm, Live-Musik, Tanz und Bratwurst ein. Prominent neben der evangelischen Johanneskirche am Zeltinger Platz 17 gelegen, hat sich der „Johannesgarten“ als Raum der Begegnung vor allem durch herrlichen selbstgemachten Kuchen, der von Ehrenamtlichen vor Ort gebacken wird, einen Namen gemacht. Hier kommen Menschen locker ins Gespräch, plaudern bei Kaffee und Kuchen und können in günstig zu erwerbender Secondhandbekleidung und in der Bücherstube stöbern. Besonders reizvoll ist der lauschige Pfarrgarten, der mit bequemen Gartenmöbeln und einer Sandkiste für die Kleinen zum Verweilen einlädt. Das Projekt wird durch den Förderverein der Gemeinde und den evangelischen Kirchenkreis Reinickendorf finanziell unterstützt, doch besonders wichtig ist die Arbeit der rund 30 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, die den Betrieb erst möglich machen. Der „Johannesgarten“ hat bis zum 28. August Sommeröffnungszeiten, Montag bis Donnerstag von 14-18 Uhr. Ab dem 31. August ist wieder regulärer Betrieb: Montag bis Donnerstag von 10-13 Uhr und 15-18 Uhr, Freitag von 10-13 Uhr. Weitere Infos unter www.ekg-frohnau.de oder unter der Tel. (030) 40 10 29 57. **red**

Die Möbelzeitschrift **Arcade** hat uns 2012, 2013 und 2014 unter die **Top-Einrichtungshäuser Deutschlands** gewählt!



Berlin-Reinickendorf · Am Kurt-Schumacher-Platz
... auf 3 Etagen über 3.000 qm individuelle Einrichtungsideen für Sie!

1898 – 2015 · 117 Jahre Domeyer-Einrichtungen!

117 Jahre Polstermöbel-Kompetenz

Klassische zeitlose Modelle, die handwerklich und fest gepolstert sind. Moderne kuschelige Wohnlandschaften mit vielen Verstell- und Relaxfunktionen. Polstermöbel, die nach **wissenschaftlichen Erkenntnissen der Orthopädie und Ergonomie** gestaltet sind, die eine körpergerechte Sitzposition unterstützen sowie Wirbelsäule und Gelenke **spürbar entlasten**.

Wohnen - Schlafen - Dielen

Die **große Typenvielfalt** unserer Möbelprogramme erlaubt uns immer eine individuelle Zusammenstellung **Ihrer Wunschmöbel**. Alle Maße in Höhe, Breite und Tiefe sind möglich. Eine umfangreiche Holz Auswahl rundet das Angebot ab. **Gerne beraten wir Sie**, planen nach Ihren Wünschen und empfehlen die optimale Raumlösung.

57 Jahre Einbauküchen-Erfahrung

Moderne Küchenfaszination in Hochglanz und Lack, stilvolles Ambiente mit Furnier und Massivholz, **praktisch und pflegeleicht** mit Kunststoffoberflächen und Material-Mix. Die aktuelle Küchentechnik namhafter Hersteller und ein sinnvolles Zubehörprogramm unterstreichen den **individuellen Geschmack**. Vom Aufmaß über Planung und Koordinierung bis hin zur perfekten Endmontage ist immer **derselbe Mitarbeiter Ihr Ansprechpartner**.

Maßmöbel-Planungssysteme

Für jedes **Problem** und für jeden **Einrichtungswunsch** die optimale Lösung! Vom kleinen Einzelschrank bis zum kompletten Innenausbau. Als Ergänzung zu **längst ausgelaufenen Möbelprogrammen** oder zum Einbau in Dachschrägen und Nischen. In allen Holzarten die auf dem **Weltmarkt zu beschaffen** sind, allen RAL-Farbtönen, nach Farbmuster sowie mit vielen Kunststoffoberflächen.



Cornelia und Matthias Domeyer

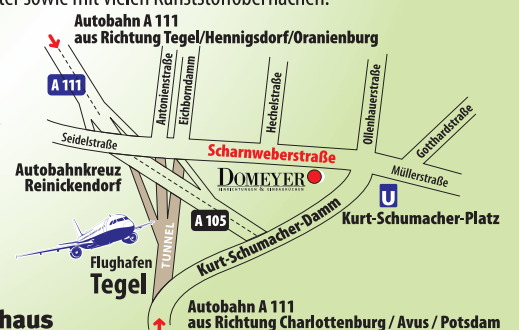
Kompetenz seit 117 Jahren!



Scharnweberstraße 130 - 131
13405 Berlin-Reinickendorf (Kurt-Schumacher-Platz)
Telefon 030 - 4170663 · www.moebel-domeyer.de

... das alles können und wollen wir Ihnen bieten!
Versprochen!

Kostenlos in unserem Parkhaus



KURZ & KNAPP

Erhalt von Kleingärten

Berlin – Der Kleingartenentwicklungsplan soll, wie aus einem Bericht an das Abgeordnetenhaus hervorgeht, erneut fortgeschrieben werden, um die vorhandenen Kleingärten so weit wie möglich dauerhaft und verbindlich zu sichern. Der Plan sieht derzeit den Erhalt von rd. 83 Prozent der Berliner Kleingartenfläche vor. Weitere rd. 9 Prozent landeseigene Kleingartenfläche erhalten Bestandsschutz, der eine andere Nutzung bis zum Jahr 2020 ausschließt. In Berlin gibt es 918 Anlagen mit 73.057 Parzellen auf einer Fläche von 2.992 ha.

Pflanze des Monats:

Vogelknöterich (*Polygonum aviculare*)

Die einjährige Pflanze erscheint spät im Frühjahr zwischen Straßenbelag, an Wegrändern und auf Brachland. Direkt aus der Wurzel entwickeln sich zahlreiche 10 bis 50 Zentimeter lange, meist niederliegende Stängel, die sich oft strahlenförmig auf dem Boden ausbreiten. Robust und mit hohem Regenerationsvermögen trotz sie den ständigen „Fußtritt“ von Mensch und Tier. Im



Foto: Spichalski

Garten verbreiten sich die Samen mit Vorliebe zwischen Wegplatten und in Steinritzen, aus denen sich später die Wurzel nur mit Mühe entfernen lässt. Im Altertum war der Vogelknöterich eine geschätzte Heilpflanze. Noch heute verwendet die Volksheilkunde die Pflanze bei zahlreichen Beschwerden. Schulmedizinisch anerkannt ist sie bei Katarrhen der Atemwege und bei entzündlichen Veränderungen der Mund- und Rachenschleimhaut. Kräuterwanderung: 3. September 2015, 16.30 Uhr; Treffpunkt: Dorfkirche Lübars. **Judith Spichalski**

Einblicke in Familie Baumanns Garten

In dem bunt blühenden Naturgarten fühlen sich zahlreiche Arten zuhause

Frohnau – Dieser Naturgarten ist in Frohnau ein unübersehbarer Geheimtipp: der gut 12 Meter hohe Stamm einer einst rund 40 Meter hohen Douglasie steht dort wie ein Leuchtturm für schützenswerte Arten. Es war für das Gartenbauunternehmen sicherlich ein ungewöhnlicher Kundenwunsch, ein derart großes Stück des Stammes stehen zu lassen, doch nun bietet er Hornissen, Wald- und Raufußkauz bis hin zu Turmfalken passende Nisthilfen. Wilder Wein und Wildrosen arbeiten sich am Stamm empor und ein spezieller Dornengürtel schützt die Nistkästen vor dem unerwünschten Besuch vierbeiniger Räuber.

Die Eigentümer, Familie Baumann, engagieren sich als aktive NABU-Mitglieder bereits seit vielen Jahren für den Natur- und Artenschutz, und so war die passende Umgestaltung des eigenen Gartens unter Federführung des Sohnes, selber diplomierter Biologe, nur die logische Fortsetzung ihres Einsatzes. Das Ergebnis zeigt, dass



Zahlreiche Nisthilfen wachsen am zwölf Meter hohen Stamm empor. Foto: mvo

ein Naturgarten nicht „chaotisch“ sein muss, wie viele Gartenbesitzer unken; allerdings erfordert der Umbau viel Einsatz und Mut zum Ungewöhnlichen. So wurden drei Tonnen fränkischer Muschelkalk zu Trockenmauern verarbeitet und aus dem Zoofachhandel säckeweise gebrauchtes Kleintierstreu besorgt, um die in den Mauern

eingebauten Hummelnistplätze attraktiv für die im Frühjahr eigentlich nach alten Mäusenestern suchenden Hummelköniginnen zu gestalten.

Nun empfiehlt sich der rund 1.000 qm große Garten auch anderen Tierarten zum Besuch. In den Teichen hinter dem Haus sind Molche und Grasfrösche bereits langjährige Gäste und vor dem Haus locken im Frühjahr Obstbäume mit weißer Blütenpracht.

Das 2,20 Meter lange und rund 2,50 Meter hohe „Strukturhotel“ an der Terrasse bietet mit Lehm- und Holzquartieren Wildbienen, solitären Wespen, Eidechsen, Mäusen und Vögeln zahlreiche Quartiere. Bis in den kleinsten Winkel wurde das Hotel optimiert – selbst die Dacheindeckung mit historischen Strangfalzziegeln bietet Wildbienen zusätzliche Nistplätze. Eine Wildwiese mit lokalen Sträuchern, Kräutern und Stauden rundet das Bild eines für Gartenbesitzer nachahmenswerten Naturparadieses im Berliner Norden ab. **mvo**

Die Stadt als Garten sehen und nutzen

Auf der Suche nach unentdeckten Ernteplätzen im Märkischen Viertel



Madeleine Zahn führte die Hobbygärtner auf eine Entdeckungstour durch das Viertel. Foto: fs

Märkisches Viertel – Von wegen Betonwüste: Im Märkischen Viertel grünt, blüht und gedeiht es. Zwischen den Plattenbauten verstecken sich unentdeckte Ernteplätze. Madeleine Zahn von der Initiative „Mundraub“ machte sich Ende Juli mit einer kleinen Gruppe von Märkerinnen und Märkern per Fahrrad auf die Suche nach den wild wachsenden Sommer-

früchten. „Die Bewohner nehmen ihren Kiez nach meinen Touren oft mit ganz anderen Augen wahr“, beobachtet Madeleine Zahn, die auch in Friedrichshain-Kreuzberg mit Stadtgärtnern umherzieht. Und so war es auch dieses Mal: „Die Vielfalt an Früchten im Märkischen Viertel hat uns alle überrascht“, sagt die Pflanzenexpertin. Zu der Ernte zählten Brombee-

ren und Kirschkpflaumen. Entlang des Mauerradwegs fanden die Entdecker viele Mirabellen. Madeleine Zahn erklärte während der Radtour durch den Stadtgarten alles Wissenswerte rund um die gefundenen Früchte. Zum Beispiel, wie sich Mirabellen zu Marmelade oder Gelee verarbeiten lassen.

Die Natur-Entdeckungstour war Teil des Projektes „Gemeinsam im Garten“ von der Initiative „Viertel Box“, das sich an Bewohner im Märkischen Viertel richtet, die sich mit der Natur in ihrem Kiez vertraut machen möchten. Dazu zählen Stadtnaturführungen, Gärtnerworkshops, Info-Abende, Pflanzaktionen und die gemeinsame Ernte. Angehende Balkongärtner und Kräuterexperten können auf diese Art die grüne Seite des Märkischen Viertels kennenlernen. **jak**

Weitere Infos im Internet unter:
www.mein-maerkisches-viertel.de
www.mundraub.org/mundraub-tour



30. August 2015
ab 12 Uhr

Einladung
zur
Einweihung
der Tegeler
Pferdeschwemme

Zugang
Gabrielenstrasse
(ggü Humboldtinsel)



www.schloßreitstall.de



Berliner
Sparkasse

www.berliner-sparkasse.de/gut

Mehr Flexibilität beim Wohnen

Nach Baukastenprinzip konstruierte Rahmenhäuser



Das ursprüngliche Rahmenhaus aus Stahl, Holz und Stein. Foto: privat

Waidmannslust – Der Architekt Wolfgang Hugo und seine Frau Christiane liebten ihr Loft im Herzen Berlins. Als sich Familienzuwachs ankündigte, begann die Suche nach dem „Loft im Grünen“, doch diese blieb erfolglos, da sich kein passendes Objekt im Industriestil fand. Die Lösung lag darin, ihre Vorstellungen und Erfahrungen mit Gedanken des Bauhauses zu kombinieren. Gewählt wurden deshalb Wände, die weder aus Stein noch Beton waren. Denn im Vordergrund stand die Flexibilität des Wohnkonzepts, mit schnellen Anpassungsmöglichkeiten an sich verändernde Lebenssituationen.

Die tragenden Wände wurden durch einen Stahlrahmen – mit sichtbaren Stahlstützen im Innenraum als prägnantes architektonisches Element – ersetzt. Der Verzicht auf tragende Innen- und Außenwände hob Grenzen der Grundrissgestaltung auf und ermöglichte die einfache, problemlose Veränderung des Grundrisses. Offene Grundrissstrukturen und Deckenhö-

hen von 3,50 m mit großformatigen Glasschiebefenstern ergaben eine symbiotische Verbindung zwischen Innen- und Außenbereich unter Einbeziehung der Natur.

Der Stahlrahmen wurde nur um umweltgerechte Materialien aus Holz, Stein, Glas, Lösungen für Licht, Bad und intelligente Haus- und Klimatechnik ergänzt. Ergebnis ist ein individuelles „Loft im Grünen“ mit außergewöhnlichem Design und hohen ökologischen Anforderungen als Alternative zu den doch eher uniformen Einheitshäusern in Vorstädten.

Christiane und Wolfgang Hugo haben viele Jahre in ihrem Loft gelebt, das mit 320 m² aber zu groß für die kleine Familie war und es schweren Herzens verkauft.

Viele positive Gespräche mit Besuchern ihres Lofts haben den Gedanken reifen lassen, ihre Ideen zu vielfältigen. Entstanden ist 2014 ein Unternehmen mit der Marke STAHL-HOLZUNDSTEIN Berlin, aus welchem heraus in der Zwischenzeit mehrere Projektvorlagen geschaffen wurden. Durch das Baukastensystem der Stahlrahmenkonstruktion sind ein- und zweigeschossige Wohnobjekte für Singles, Paare und Familien ebenso wie Gewerbe- und Ausstellungsobjekte realisierbar. Aufstockungen und Ergänzungsbauten im Bestand können hochwertigen Wohnraum in Innenstädten und damit neue Lofts entstehen lassen.

Einen Eindruck von dieser Wohn- und Hausidee kann man sich im Musterhaus in Waidmannslust verschaffen, das in spannungsvollem Kontrast zu einer historischen Pumpstation aus dem Jahre 1913 steht. **at**

Hochhausgalerie in Tegel

Internationale Künstler bemalen Hochhäuser

Tegel-Süd – Vier Wandgemälde mit einer Höhe von über 40 Metern entstehen in diesem Jahr an den Hochhäusern in der Neheimer Straße. Die Street-Art wird bezahlt durch die „Stiftung Berliner Leben“ der Wohnungsbaugesellschaft GEWOBA. Bei einer Fahrt mit den Bussen 133 und X33 durch die Bernauer Straße am Tegeler See kann jeder bei der Entstehung der Wandbilder an den 14-stöckigen Häusern zusehen. Die Bilder werden mit teuren, wetterrobusten Dosenfarben gesprüht. Die Kunstwerke sind ohne Eintritt für alle sichtbar. Insider sprechen von Murals. Vier anerkannte Mural-Künstler aus aller Welt gestalten die Freiluft-Galerie.

Das erste Wandbild auf der Seitenwand der Hausnummer 2 zeigt ein Paar mit ihrem Baby, wobei allein das Baby bereits drei Stockwerke groß ist. Das Paar schaut in den Himmel, als ob das Bild mit über 40 Metern Höhe für sie noch immer zu klein wäre. Gestaltet hat es der australische



Das Paarbild von Fintan Magee. Foto: as



Einer der Künstler in 40 Metern Höhe. Foto: as

Sprühdosen-Maler mit dem Künstlernamen Fintan Magee. Die Enthüllung war bereits im Mai. Im August bemalten die New Yorker Brüder Raoul und Davide Perre, die sich in der Szene Howandnosm nennen, die Hauswand der Nummer 6. Die Hausnummern 4 und 8 folgen in den nächsten Monaten. Helga Fiedler ist seit 45 Jahren Mieterin in der Neheimer Straße und hat alle Hochs und Tiefs der Siedlung miterlebt. Sie mag das erste Bild mit dem Paar und ist auf die weiteren neugierig.

Aber sie und ihre Freundinnen befürchten auch, dass entgegen der Aussagen des Vermieters doch alle Kosten am Ende auf ihre Miete umgelegt werden. **as**

Öffnungszeiten der Filiale Hermsdorf: Mo - Fr 10 - 14 und 14.30 - 18.00 Uhr · Samstag von 10 bis 16 Uhr

Auf unserer Homepage finden Sie verschiedene Preiskonfiguratoren, mit deren Hilfe Sie sich Ihr Wunschtor oder Ihren Zaun selbst berechnen können. Bestimmen Sie Größe, Farbe, Antrieb und Muster Ihrer Anlage. Der beste und schnellste Weg zu einer perfekten Anlage von TRIUMPH Zaunsysteme!

Zentrale Süd: Zaunpark Rangsdorf · Tel.033708-4454-0 · Fax: -29 Filiale Berlin-Nord · Hermsdorfer Damm 139 · Tel. 030-405021-30 · Fax: -32

Ihr Rohr-Reiniger aus Reinickendorf!

schnell, sauber und sicher
Pauschalpreise für Privatkunden

24h Notdienst

Telefon: 030 / 68 22 99 66

Werden Sie **Anzeigenberater** der **Reinickendorfer** Allgemeine Zeitung

Infos unter Tel. **467096-770**

SCHNEEFREI HANL

- Schneebeseitigung
- Straßenreinigung
- Hausreinigung
- Hausmeisterdienst
- Grünflächenpflege

Schneefrei Hanl GmbH
Dorfstr. 2 · 16567 Mühlenbecker Land, OT Schönfließ
Tel. 033056/433 946
Fax 033056/434 943
E-Mail: info@schneefrei.net

BURCHARDT IMMOBILIEN

Hermsdorfer Damm 90
13467 Berlin
Telefon +49 | 30 | 4 05 09 37 00
Telefax +49 | 30 | 4 05 09 37 29
info@hauptstadtprofi.de
www.hauptstadtprofi.de

Individuelle Lösungen für Ihre Lebenssituation

Immobilienkompetenz in und um Berlin

Wir suchen auch für Sie! Suchauftrag und weitere Objekte finden sie auf www.hauptstadtprofi.de

So schön können Sie wohnen! Massivbau in Lübars, ca. 230 m² Wohnfl., schöner Ausblick, 600.000,- Euro

SERIE: TIPPS VOM COACH

Coach Stefanie Lemmer über die Kunst gelungener Kommunikation

Reden Sie noch oder verstehen Sie schon?

Wann immer wir in Kontakt mit anderen treten kommunizieren wir. Nur 20 Prozent finden über das gesprochene Wort statt. 80 Prozent des Informationsaustausches zwischen „Sender und Empfänger“ geschehen durch Mimik, Gestik, Körperhaltung und Tonlage. Gerade dieser Teil enthält viel Unbewusstes und ist beeinflusst durch unsere emotionale Verfassung.



In der Familie, der Partnerschaft, im Freundeskreis und im Beruf – wir sind permanent im Austausch mit unserer Umwelt. Die meisten Konflikte entstehen durch misslungene Kommunikation, erzeugen dabei Stress und Ärger, machen auf Dauer sogar krank.

Hilfreich ist die Reflektion der persönlichen Kommunikationsmuster, am effektivsten mit einem Coach an der Seite. Dieser unterstützt bei der konkreten Umsetzung der neu gewonnenen Erkenntnisse mit unverstelltem Blick von außen: Neutral und wertschätzend – mit Herz, Hirn und Humor. Denn die Grundlage jedweder Zusammenarbeit und funktionierenden Miteinanders ist gelungene Kommunikation.

Stefanie Lemmer

ist Life- und Gesundheitscoach in Hermsdorf mit den Schwerpunkten Prävention und Stressmanagement, Kommunikation und Persönlichkeitsentwicklung für Privatpersonen, Führungskräfte und Teams in Unternehmen.

Sie sind ein/e zuverlässige/r, erfahrene/r

Verkäufer/in

und freuen sich darauf, unsere bekannten Backwaren in Voll-/Teilzeit anbieten zu können.

Ebenfalls suchen wir **Auszubildende** für Verkauf und Konditorei.



Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:

Bäckerei-Laufer-GmbH@hotmail.de
oder auf dem Postweg:
Bäckerei Laufer
Seebadstraße 32, 13467 Berlin

Lieber Taten als nur warten

Flüchtlinge halfen als Praktikanten im Bezirksamt Reinickendorf

Wittenau – Ein Stück Normalität – das ist es, was zwei Männer im Bezirksamt Reinickendorf für vier Wochen erhalten haben. Ein kleines Stück Normalität, denn sie durften im Bezirksamt Reinickendorf ein Praktikum als Gehilfen im Gartenbau absolvieren. Ibrahim Saleh und Idje Hadda sind derzeit die einzigen Flüchtlinge, die in einem der zwölf Bezirksamter ein Praktikum absolvieren konnten. Das Bezirksamt unterstützt das Anliegen, Flüchtlingen den Zugang zu Berufspraktika zu erleichtern. Es ist ein wichtiges gesellschaftliches Ziel, Flüchtlingen, unabhängig vom Alter, den Anschluss an die Gesellschaft und die Integration zu ermöglichen. Wirtschaftsstadtrat Uwe Brockhausen hat daher für die Bereitstellung von entsprechenden Praktika für Flüchtlinge geworben, um bei der beruflichen Orientierung zu unterstützen und den Zugang zum Arbeitsmarkt zu erleichtern.

Ibrahim Saleh ist 21 Jahre alt. Während junge deutsche Männer in seinem Alter auf Partys gehen und mit ihren Autos herumfahren, ist er aus seiner Heimat, Eritrea, geflüchtet. Zwei Monate war er daraufhin im Sudan und vier Monate in Syrien, bevor er auf einem kleinen, viel zu vollen Boot mit zahlreichen anderen Flüchtlingen das Mittelmeer in Richtung Italien überquerte. „Ich kann nicht schwimmen und die Angst war groß“, erinnert er sich. Fünf Tage war er dann in Italien, bevor er nach Deutschland durfte. Hier ist er erst einmal angekommen. Auch Idje Hadda ist geflohen. Vom Tschad bis hierher nach Berlin war er insgesamt drei Jahre unterwegs. „Ich bin durch Mali, den Senegal, Mauretanien, Marokko und Spanien nach Deutschland gekommen“, erzählt er seinen Weg der Reise. Nun in einem Flüchtlingsheim aufge-



Ibrahim Saleh (r.) und Idje Hadda. Foto: tan

nommen, sind die Beiden zwar sicher, doch das Nichtstun fällt schwer. Umso größer die Freude, ein Praktikum absolvieren zu dürfen. Das Bezirksamt Reinickendorf ist allerdings das einzige von allen zwölf Berliner Bezirken, das Flüchtlingen für vier Wochen ein Praktikum bietet. „Wir haben alle anderen Bezirksamter ebenso angeschrieben, aber dort erhielten wir nur Absagen“, erklärt Frank Metzner von der „Gemeinnützige Gesellschaft für berufsbildende Maßnahmen mbh“. „Umso größer war die Freude, dass die zwei jungen Männer in Reinickendorf so gut aufgenommen wurden. Rüdiger Zech, Leiter des Grünflächen- und Gartenbauamtes, hat sich sehr stark eingesetzt“, fügt er hinzu. Gefördert wird das Projekt unter anderem von der Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen, beBerlin, ESF und durch den Europäischen Sozialfonds der Europäischen Union. Die Beiden machten ihre Sache gut: „Sie haben mich wirklich unterstützt, und auch die Sprachbarriere war kein wirkliches Problem“, erklärte Gärtner Hannes Kretschmer.

Nach dem vierwöchigen Praktikum erhielten die beiden ein Zeugnis, das ihnen möglicherweise bei der Jobsuche nützlich sein könnte. **tan**

Berufsinformationsmesse im Oktober

Anmeldung bis 25. September

Märkisches Viertel – Bereits zum 7. Mal findet am Dienstag, 13. Oktober, von 10 bis 14 Uhr die Reinickendorfer Berufsinformationsmesse „Die Zukunft beginnt heute!“ statt. Im Fontane Haus am Wilhelmsruher Damm 142 C stellen sich wieder große und kleine Unternehmen aus dem Bezirk sowie Firmen und Betriebe aus ganz Berlin mit ihren Ausbildungsangeboten vor. Junge Menschen, die kurz vor dem Schulabschluss stehen und noch nicht genau wissen, wie der berufliche Einstieg aussehen soll, können sich zwanglos und unverbindlich informieren, welche Berufe auf dem Ausbildungsmarkt derzeit allgemein zur Verfügung stehen.

In individuellen Gesprächen mit den Ausbildungsbetrieben erfahren sie genau, was für Tätigkeiten dort erlernt werden können und welche persönlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten dafür vorausgesetzt werden.

Wer schon genau weiß, was er werden möchte und gezielt nach einem Ausbildungsplatz sucht, hat die Gelegenheit, erste wichtige Kontakte mit seinem eventuellen zukünftigen Arbeitgeber anzubahnen. Diverse interaktive Angebote der Unternehmen bieten den Besucherinnen und Besuchern nicht nur die Gelegenheit, sich praktisch zu betätigen sondern erleichtern auch die Kontaktaufnahme zu den einzelnen Betrieben. Der Eintritt ist frei.

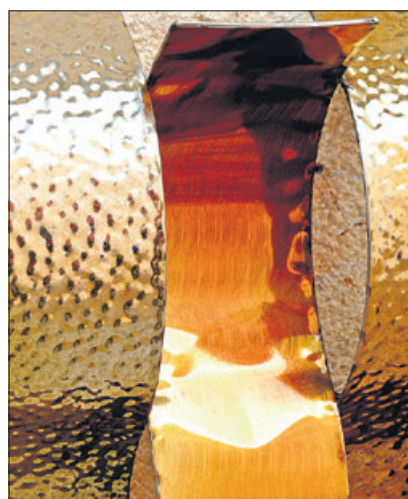
Weitere Informationen gibt es auf der Internetseite www.edu26.de. Dort kann auch der aktuelle Stand der Firmenanmeldungen eingesehen werden. Ausbildungsbetriebe können sich noch bis zum 25. September für die Berufsinformationsmesse anmelden. Anmeldeformulare finden Sie im Internet unter der angegebenen Adresse. **red**

Es ist nicht alles Gold, was glänzt ...

Die RAZ stellt besondere Ausbildungsberufe vor – diesmal: Der Goldschmied

Reinickendorf – Goldschmiede entwerfen und fertigen Ketten, Ringe, Anhänger nicht nur aus Gold, sondern auch aus Silber, Platin und Edelsteinen. Die verarbeiteten Metalle werden in den meisten Betrieben selbst legiert und geschmolzen und anschließend in Form gegossen, gewalzt und zu Schmuckstücken weiter verarbeitet. Jeder Goldschmied entscheidet selbst über das Design und die Kombination von Metallen und anderen Materialien wie Holz, Emaille oder Perlen.

Die dreieinhalbjährige kunsthandwerkliche Ausbildung ist ganzheitlich, lautet es bei der Goldschmiede-Innung Berlin. Das heißt, sie umfasst nicht nur die Materialkunde und die Verarbeitung. Der Weg eines Schmuckstückes fängt schon beim Entwurf für den Kunden an. Auch die Planung der Arbeitsabläufe und Herstellen von Funktionselementen wie Verschlüssen und das Fassen von Edelsteinen bis hin zum fertigen Schmuckstück wird gelehrt. Dabei sollte man viel Geduld und



Die Bearbeitung von Gold erfordert viel Geschick. Foto: FotoHiero/PIXELIO

gute Augen haben, denn viele der Arbeitsschritte finden im Sitzen und am Werkbrett statt, und die Einzelteile der Schmuckstücke sind oft filigran und kleingliedrig. Natürlich ist auch Kreativität gefragt.

Auf die Gesellenprüfung kann man sich in Berlin bei einem besonderen Wettbewerb vorbereiten, dem „Rolling Stone“ Wettbewerb, der an den Ablauf der Abschlussprüfung angelegt ist. Er findet jährlich für die drei Ausbildungsjahrgänge statt, die Teilnahme ist aber freiwillig. Der Beruf ist zulassungsfrei, ein Geselle – oder Gesellin, denn 80 Prozent der Auszubildenden sind weiblich – ohne Meisterbrief kann sich mit einer eigenen Goldschmiede selbstständig machen.

Aus Edelmetallen und -steinen Schmuckstücke zu fertigen, ist eines der ältesten Metallhandwerke. Seit 1462 besteht die Zunft der Gold- und Silberschmiede in Berlin. Früher gehörte es auch zum Beruf, Teller und Geschirr zu fertigen – für Königshäuser und wohlhabende Familien. In Reinickendorf gehörten vier Betriebe zur Innung. Beispielsweise kann man beim Juwelier und Goldschmied Abries Endulatis, der ein Geschäft in Tegel betreibt, eine Ausbildung beginnen. **ig**

Unternehmerinnen auf Safari

Fünf Tage Abenteuer durch die Welt der Selbstständigkeit

Reinickendorf – Die Reinickendorferin Dr. Kerstin Gernig, die in der Juli-Ausgabe der RAZ auch mit ihren Coaching-Tipps vorgestellt wurde, ist eine der Vorbild-Unternehmerinnen in Berlin und Brandenburg, die vom Bundeswirtschaftsministerium im Rahmen der Initiative „Frauen unternehmen“ ausgezeichnet wurden. Zusammen mit anderen Vorbild-Unternehmerinnen nimmt sie in diesem Jahr zweimal interessierte Frauen mit auf eine Safari durch die Welt der Selbstständigkeit.

Frauen, die über eine Unternehmensgründung nachdenken, machen je einen Tag in fünf Unternehmen Station und lernen so fünf selbstständige Frauen sowie Unternehmerinnen kennen. Das Abenteuer führt von der Teilzeit-Selbstständigen bis hin zum Produktionsbetrieb mit vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Einblicke in die Praxis, viel Zeit für Fragen, ein Abend mit weiteren Unternehmerinnen und viel Inspiration ergeben am Ende ein Bild der Herausforderungen, Chancen und Erfolgsfaktoren der Selbstständigkeit. Die zurzeit 12 teilnehmenden Safari-Guides – Agentur33.com, Cartogis.de, Deutscheshygienezertifikat.de, Frauhantke.de, Fontepar.de, Gtd-pe.de, Ripac-labor.de, Textbest.de, Medienzauber.de, Tausendkind.de, Textereigabbey.de, WerdeWasDuKannst.de – wurden vom BMWI ausgewählt, um die

Sichtbarkeit von Unternehmerinnen in der Öffentlichkeit zu erhöhen und Frauen zu unterstützen, die gründen wollen – unabhängig vom Alter. Die Safari ist eine ehrenamtliche Aktion einer engagierten Gruppe von Frauen in Berlin und Brandenburg und daher kostenlos. Bewerben können sich alle Frauen, die darüber nachdenken, wie ihre berufliche Zukunft aussehen soll, die eine Idee für eine Unternehmensgründung oder eine Selbstständigkeit haben und sich Einblicke in die Praxis wünschen. Bewerbungsschluss für die zweite Safari ist der 30. September.

Mehr Informationen sowie Profile der Unternehmerinnen auf www.undernehmerinnen-safari.de **red**

Informationen zur Bewerbung für die Unternehmerinnen-Safari

Bewerbungen sind per E-Mail an bewerbung@unternehmerinnen-safari.de bis zum 30. September möglich. Neben Informationen wie Name/Vorname, Geburtsdatum, Adresse, Telefonnummer für Rückfragen, Ausbildung/Studium/Beruf und zurzeit ausgeübte Tätigkeit wird auch ein Motivationsschreiben gewünscht, in dem die Interessentin darlegt, was sie vom Praktikum erwartet und warum gerade sie einen Platz in der Unternehmerinnen-Safari benötigt. Erste Terminwünsche sind ebenfalls sinnvoll.

Minijobs: mehr Fluch als Segen?

Ausstellung „Warum Minijob? Mach mehr draus“ im Rathaus



Martin Lambert eröffnete die Ausstellung zum Thema Minijob. Foto: tan

Reinickendorf – Bietet ein Minijob eine berufliche Perspektive? Ist ein Minijob ein guter Wiedereinstieg nach der Familienphase? Rechnen sich Minijobs für ein Unternehmen? Haben Minijobber einen Urlaubsanspruch? „All diese Fragen kann man ganz einfach und komplett mit ‚Nein‘ beantworten“, brachte es Marion Große vom Projekt „Joboption Berlin“ zur Eröffnung der Ausstellung „Warum Minijob? Mach mehr draus“ in der Galerie der Nordhalle des Rathauses Reinickendorf, Eichborndamm 215-239, auf den Punkt. Im Fuchsbeizirk haben von den 94.400 Beschäftigten insge-

samt 10.630 einen Minijob. Für 7.763 von ihnen ist dies der einzige Job. Die Ausstellung informiert über positive und negative Aspekte eines Minijobs und bringt Licht in Mythen und Märchen. „Die Ausstellung informiert darüber, dass sich eine Umwandlung von Minijobs in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung auch für Betriebe lohnen kann, dass auch Minijobber Rechte auf Urlaub, Krankengeld und Kündigungsschutz haben, und beantwortet die Frage, ob der Mindestlohn auch für Minijobber gilt“, erklärte Bezirksstadtrat Martin Lambert bei der Ausstellungseröffnung. Minijobs seien jedoch nicht geeignet, die Zukunft der Menschen abzusichern, auch bürge sie als dauerhafte Beschäftigung das Risiko der Altersarmut – insbesondere für Frauen.

Die von der Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen entwickelte Ausstellung dient aber auch gleichzeitig als Auftakt zur Gründung des bezirklichen Netzwerkes zur Umwandlung geringfügiger in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung und berät sowohl Unternehmen und Betriebe als auch Beschäftigte zu dieser Thematik. Die Ausstellung ist noch bis zum 11. September zu sehen.

Weitere Informationen gibt es bei Joboption Berlin unter der Telefonnummer (030) 27 87 33 102 oder auf der Internetseite www.minijob-mach-mehrdraus.de. **tan**

Wir suchen

Anzeigenberater (m/w)

die Freude an Kundenkontakt und Kundenkommunikation haben. Wir wünschen uns eine Mitarbeiter/in, der/die über einen sehr guten sprachlichen Ausdruck verfügt, gerne telefoniert, persönliche Gespräche nicht scheut und Eigenmotivation mitbringt.

Reinickendorfer
Allgemeine Zeitung

Bitte bewerben Sie sich unter:
Reinickendorfer Allgemeine Zeitung, Scheringstraße 1, 13355 Berlin
oder per E-Mail an anzeigen_RAZ@laser-line.de

Wasser ist mehr als nur H₂O!
Vertrauen Sie bei der Trinkwasserinstallation
Theodor Bergmann!!!



Eichborndamm 93 | 13403 Berlin
Tel. 030 /417794-35 | Fax 030 /417794-94
info@theodor-bergmann.de | www.theodor-bergmann.de

GABRIEL
PARFUMERIE

20%
Spätsommer-
rabatt

In der Zeit vom **28.08** bis zum **08.09.15**
gewähren wir unseren treuen Kunden
bei Bar- oder EC-Karten-Zahlung
20% Rabatt* (auf den Originalpreis).

* von dieser Aktion ausgenommen sind der Kauf von Geschenkgutscheinen und bereits reduzierter Ware

Tegel-Center
Grüßdorfstraße 5 - 7
13507 Berlin
0 30-4 33 69 24

Märkische Zeile
Senftenberger Ring 17
13439 Berlin
0 30-4 16 73 33



150 Jahre Konradshöhe

Am 12. September wird in der Habichtstraße gefeiert

Konradshöhe – Begonnen hat alles mit dem Kupferschmiedemeister August Friedrich Theodor Rohmann, der 1865 ein Grundstück mit 50.000 qm an der Havel zur Errichtung einer Kupfermühle für 1.000 Taler erwarb. Das Grundstück nannte er Conradshöhe, nach seinem hier geborenen Sohn, womit die Grundlage für die Kolonie Konradshöhe geschaffen war. Inzwischen ist viel passiert, Geschichte und Gegenwart werden am 12. September in einem großen Straßenfest eindrucksvoll zu erleben sein. Von 13 bis 22 Uhr können sich die Besucher in der Habichtstraße, von der Tankstelle bis zum Falkenplatz, auf viele Marktplätze, kulinarische Leckerbissen und ein buntes Unterhaltungsprogramm freuen. Organisiert wurde das Fest vom Verein „Mehr als Konradshöhe“ e. V. (MaK), in dem sich Geschäftsleute, die in Konradshöhe und Tegelort wohnen oder arbeiten, zusammengeschlossen haben. Sie haben sich nicht nur um das Bühnenprogramm, u. a. mit DJ Frank Berkholz, Jörg Draeger/Zonk, Inter Jam, gekümmert, sondern auch eine hochwertige Tombola organisiert. Für sportlich Ambitionierte gibt es einen Soccer-Court. Highlight ist die feierliche Eröffnung des Spielplatzes, für dessen Sanierung große Geldsummen gespendet wurden. **red**



Nur noch wenige Wochen bis zur Eröffnung des Spielplatzes am 12. September. Foto: ???

Frohnau zu Fuß erkunden

Berlin (ist) sehenswert – die unterhaltsamen Führungen durch den Nordwesten



Katrin Pollok vor der Kugelläuferin auf dem Zeltinger Platz.

Foto: at

Frohnau – Wussten Sie, warum es gerade am S-Bahnhof Frohnau einen Wasserturm gibt, warum ausgerechnet hier ein Buddhistischer Tempel steht bzw. wie viele Stufen man bis zu ihm überwinden muss und warum dieser Stadtteil überhaupt so heißt? Wenn nicht, sollten Sie mal eine Frohnau-Führung mit Katrin Pollok vereinbaren. Sie ist zwar nicht hier geboren, aber inzwischen Frohnauerin mit Herz, Seele und viel Wissen.

Start ihrer Touren ist in der Regel am S-Bahnhof Frohnau. Denn hier beginnt mehr oder weniger auch die Geschichte Frohnaus. Hätte Guido Graf Henckel Fürst von Donnersmarck nämlich nicht den Bahnhof mit seinen beiden Schmuckplätzen erbauen lassen, hätte er nicht Architekten, Stadt- und Landschaftsplaner und Gärtner mit der Planung und Umsetzung der Gartenstadt beauftragt, wäre Frohnau heute nicht das Kleinod des Berliner

Nordwestens. Selbst einen Polo-Platz hat er den Frohnauern beschert, obwohl dieser derzeit nicht mehr als solcher genutzt wird. Sein Engagement lebt in der von ihm gegründeten Fürst-Donnersmarck-Stiftung weiter, die in Frohnau über mehrere Einrichtungen verfügt. Das alles erfährt man in den rund zweistündigen Führungen von Katrin Pollok. Sie bleibt bei diesen aber nicht im Historischen verfangen, sie sucht immer den Bezug zur Gegenwart. So weiß sie natürlich fast alles über die Geschichte des Buddhistischen Hauses, kennt aber auch seine aktuellen Bewohner und ihre Lebensumstände gut. Wer Frohnau nicht erkunden will, kann es auch per Fahrrad oder gar über eine (Kinder-) Schnitzeljagd mit ihr erkunden. Ebenfalls auf ihrer Programmliste stehen Hermsdorf mit seiner Entwicklung vom Bauerndorf zum Kurbad und natürlich auch Führungen durch die historische Mitte Berlin.

Wer also seine nähere Umgebung einmal besser kennen lernen will, kann hier noch Überraschendes erfahren. Weitere Informationen und Anmeldungen für Führungen unter: www.berlinsehenswert.de **at**

Offenes Angebot für alle

In der Mittelbruchzeile im Lettekiez finden regelmäßig Veranstaltungen statt

Reinickendorf-Ost – „mittwochs in der Mittelbruchzeile“ – so lautet der Titel der aktuellen Veranstaltungsreihe in der Mittelbruchzeile. 2014 wurde der erste umgestaltete Abschnitt der Mittelbruchzeile im Lettekiez fertiggestellt. Es entstand eine Reihe von Grünflächen, Spielplätzen und Ruhezonen. Seit dem zweiten Halbjahr 2014 gibt es hier darüber hinaus ein Projekt des Quartiersmanagement Letteplatz.

Unter dem Titel „mittwochs in der Mittelbruchzeile“ finden im August ab 15.30 Uhr und im September ab 16



Das Team vom Lettekiez bietet ein buntes Programm für Jedermann.

Foto: privat

Uhr jeden Mittwoch Veranstaltungen für Groß und Klein statt. Der Projekt-

verantwortliche Hartmut Lettow organisiert mit den Anwohnern die Veranstaltungen. Das Angebot reicht vom Picknick auf der Wiese vor dem Haus, über Malaktionen, Spiele bis zu „ruhigen“ Sportevents wie Schachspielen.

Zu den Veranstaltungen sind alle herzlich eingeladen. Anregungen sind jederzeit erwünscht und können gern eingebracht werden. Kontakt für weitere Informationen, Fragen und Anregungen Hartmut Lettow 0174-4762855 oder QM Letteplatz Telefon (030) 499870890 oder per E-Mail: team@qm-letteplatz.de **red**

Dianastraße 1 13469 Berlin 030 - 40 39 68 74



BUCHEN SIE IHR EINZIGARTIGES EVENT!

www.pumpstation-berlin.de

Ausstellungen
Vernissagen
Konzerte
Lesungen
Symposien
Vorträge
Workshops
Präsentationen
Konferenzen
Weiterbildungen
Empfänge
Firmenevents

PUMPSTATION Berlin.

BIS 150 PERSONEN

Im Bauch des Wals in die Innenstadt

Über das Wasser: tolle Alternative zu U-Bahn, S-Bahn und Auto

Tegel/Mitte – Volle S-Bahnen, stückige U-Bahnen, Stau auf der Autobahn – der Weg von Reinickendorf in die Innenstadt kann manchmal ganz schön anstrengend sein. Warum nicht eine gute entspannende Alternative nehmen? Zum Beispiel im Bauch eines Wals direkt nach und durch Mitte? Das Fahrgastschiff der Stern und Kreisschiffahrt fährt mehrmals wöchentlich von der Greenwichpromenade über den Hohenzollernkanal, am Flughafen Tegel vorbei, über die Schleuse Plötzensee, den Westhafen, den Hamburger Bahnhof, das Bundeswirtschaftsministerium, den Hauptbahnhof, den Reichstag, das Bundeskanzleramt, auf der Spree bis zum Haus der Kulturen der Welt und zurück. Der Wal mit dem silbernen Körper, der silbernen Walfluke und



Tolle Aussichten: Die Fahrt in die City bietet wahres Urlaubsfeeling. Foto: tan

den schwarzen Schuppen fährt auch durch viele Brücken wie die Hinckeldey-, General-Ganeval-, Mäckeritz- und Tegeler Brücke sowie unter dem Saatwinkler Steg hindurch.

Und wer mag, kann am Ziel entweder aussteigen, zurückfahren oder umsteigen – in ein Schiff, das sich auf historische Stadtrundfahrt begibt und auch am Nikolaiviertel vorbei fährt. Die Tickets gelten dort auch für die historische Stadtrundfahrt in der City.

Start ist bis zum 10. Oktober immer mittwochs bis sonnabends (außer an Feiertagen) um 10.45 Uhr, und mittwochs, sonnabends und feiertags auch um 15.00 Uhr an der Greenwichpromenade. Die MS Moby Dick ist dann um 12.35 Uhr beziehungsweise um 16.45 Uhr am Kanzleramt/Haus der Kulturen der Welt. Ein Zustieg ist übrigens auch um 11 oder 15.15 Uhr in Tegelort/Lindenbaum möglich.

Wer wieder zurückfahren möchte, ist dann um 14.20 Uhr beziehungsweise 18.30 zurück in Tegel. **tan**

Willkommen im Schloss

Mit toller Kulisse und viel Kultur lockt das Schloss Schwante

Landkreis Oberhavel – Bei Ausflüglern ist das Schloss Schwante in der Perwenitzer Chaussee 2 in Schwante ein beliebtes Ziel, denn das Haus lockt nicht nur mit einer herrschaftlichen Parkanlage, sondern auch mit einem tollen Veranstaltungsprogramm. Ganz im Norden Berlins gelegen, bietet das Areal seinen Besuchern eine tolle Kulisse. Gerade in der Open-Air-Saison gibt es aber viele weitere Gründe, einen Abstecher zum Schloss Schwante zu machen: Denn dann erwartet die



Open-Air-Theater im Schlosshof. Foto: privat

Besucher ein spannendes Kulturprogramm. So ist zum Beispiel das Monbijou-Theater hier zu Gast und bietet mit Tartuff und Hamlet ganz großes Theater. Und bereits am 29. August lädt das Schloss-Team zum Sommerwoof im Schlosspark ein. Weitere Informationen unter www.schlossschwante.de. **red**

Neue Tegeler Pferdeschwemme

Große Einweihung nach den Sommerferien im Reitstall am Schloß Tegel



Im kühlen Nass erfrischen, das ist in der Tegeler Pferdeschwemme nun für alle Vierbeiner möglich. Foto: Maïke Kaute/PIXELIO

Tegel – Im Sommer ist es nicht nur den Menschen warm, sondern auch den Tieren. Um die Pferde nach ihrer Arbeit abkühlen zu können, wurden früher sogenannte Pferdeschwemmen eingerichtet. Hier wurden die Pferde und andere Zugtiere nach der Arbeit ins Wasser geführt, gesäubert und getränkt. Pferdeschwemmen haben also eine jahrhundertalte Tradition. Meist dienten Pferdeschwem-

men auch als Löschwasserteich. In der Regel waren Pferdeschwemmen jedoch einfache Einrichtungen des täglichen Gebrauchs. Vielfach, insbesondere während der Barockzeit, wurden Pferdeschwemmen künstlerisch ausgestaltet. Heute sind sie nur noch selten zu sehen. Wenn, dann zumeist als Trainingseinrichtung, um die Kondition von Pferden zu verbessern oder verletzte Pferde während der Rehabilitation zu unterstützen. Bei solchen Neuanlagen handelt es sich um High-Tech-Anlagen, vor allem im arabischen Raum, wie etwa für den Rennpferdebereich.

Die neu eingerichtete Tegeler Pferdeschwemme fällt da viel bescheidener aus. An der ausgewählten Stelle befand sich wahrscheinlich früher ein Lösch- oder Karpfenteich, der später zugeschüttet wurde. „Das Gelände zur Gabrielenstrasse war immer etwas sumpfig, hier haben sich schon zahlreiche Fahrzeuge festgefahren“,

erklärt Andreas Frädriich, Geschäftsführer des Reitstalls. Kein Wunder, die Tegeler Pferdeschwemme befindet sich nur 80 Meter entfernt von der Mündung des Tegeler Fließes in den Tegeler See, direkt gegenüber der Humboldtmühle und dem Bauprojekt „Humboldtinsel“.

„Ich habe hier sehr viele Kröten und Frösche beobachtet, und so entstand die Idee, mit der Pferdeschwemme auch zugleich ein kleines Biotop einzurichten“, so Andreas Frädriich. In richtig regenreichen Tagen verwandelt sich die kleine Pferdeschwemme nämlich zu einem stattlichen Teich.

Am 30. August soll die Pferdeschwemme nun offiziell eingeweiht werden. Dazu sind alle Interessierten eingeladen. „Zur Einweihung wird eine Strandbar eingerichtet“, so Andreas Frädriich. Ross und Reiter, Naturfreunde und Beachbar-Fans können sich dann hier entsprechend abkühlen. **red**

Die RAZ sucht
Anzeigenberater
Infos unter Tel. 467096-770



**prime
time
theater**

**CSI:
WEDDING**

AUSGEBUDDELT -
DER TOD IST ERST DER ANFANG
TICKETS UNTER
030/ 49 90 79 58



Müllerstraße 163 13353 Berlin direkt am Bahnhof S / U Wedding www.primetime theater.de

BÜCHER DES MONATS

Roman

**Davis, Brooke:
Noch so eine Tatsache
über die Welt**(Kunstmann, 2015, 278 Seiten,
19,95 Euro)

© Kunstmann

Millie, ein pfiffiges siebenjähriges Mädchen, muss damit fertig werden, dass eines Tages zu all den Dingen, die sie in ihrem Tagebuch als „verloren/gestorben“ vermerkt, auch ihr Vater gehört. Nach

dessen unerwartetem Tod verschwindet Millies Mutter und lässt die Kleine in einem Kaufhaus zurück. Sie trifft auf Karl, siebenundachtzigjähriger Rentner, den der Sohn ins Altersheim abgeschoben hat. Karl jedoch ist ausgerissen. Das Trio komplett macht die Nachbarin Agatha, 82 Jahre alt, die nach dem Tod ihres Mannes ihre Wohnung nicht mehr verlässt. Gemeinsam macht man sich auf die Suche nach Millies Mutter. Abwechselnd aus der Sicht der beteiligten Personen wird das Geschehen geschildert, mit witzigen und verblüffenden Wortbildern schafft Brooke Davis eine poetische Atmosphäre. Karl trauert um seine verstorbene Frau, Agatha hat ihren Mann verloren und blickt auf ein unbefriedigendes Leben zurück. Mit dem Entschluss, Millie zu helfen, er-

öffnen sich für alle neue Perspektiven und neben einem Hauch Melancholie durchströmt skurriler und furioser Humor das abenteuerliche Geschehen, das die drei zurück ins Leben bringt.

Sachbuch

**Kalbheim, Eva. M.:
Gelassenheit lernen
für Dummies**Wiley-VCH, 2015. 329 Seiten,
14,99 Euro)

© Wiley-VCH

Die „Dummies-Reihe“ erfreut sich großer Beliebtheit: Jetzt ist ein Band erschienen für alle, die nach Methoden suchen, gelassener auf Herausforderungen und Stresssituationen reagieren zu können.

Eva Kalbheim arbeitet als Ärztin und Coach und beschreibt fundiert und gut lesbar, welche Techniken es gibt, um mit mehr Gelassenheit im privaten und beruflichen Umfeld agieren zu können. Nach einer einleitenden Erläuterung, welche Bedeutung Gelassenheit für ein ausgewogenes Leben hat, beschreibt die Autorin verschiedene Übungen. Im Top-Ten-Teil gibt's die Kurzübersicht für Eilige. Ein rundum gelungenes Buch zur Geschichte des Berliner Verkehrswesens.

**Empfehlungen von Claudia Arndt,
Mitarbeiterin der Reinickendorfer
Humboldt-Bibliothek.**

NACHRUF

Ein Leben für die KunstReinickendorf trauert um den verstorbenen Künstler
Siegfried Kühl – er war einer der „Köpfe Reinickendorfs“

Siegfried Kühl war ein Künstler, der Spuren hinterlassen hat.

Foto: Patricia Schichl

Konradshöhe – Siegfried Kühl und die Kunst – sie gehörten untrennbar zusammen. Bis zu seinem Tod am 27. Juli hat sich Kühl jahrzehntelang für die Kunst und ihre Macher engagiert. „Reinickendorf hat einen seiner wichtigsten Künstler verloren“, sagt Bezirksstadträtin Katrin Schultze-Berndt. „Mit seinem langjährigen Wirken hat er viele Spuren im Bezirk hinterlassen, die die Erinnerung an ihn wach halten.“ Am Ufer des Tegeler Sees steht zum Beispiel das Erinnerungsmal der „Archaische Erzengel von Heiligensee“ für die Pionierin der Fotocollage und Dadaistin Hannah Höch.

Zu den Werken des vom Expressionismus geprägten Künstlers zählen neben Skulpturen auch Malereien, Grafiken und Zeichnungen. Anlässlich seines 85-jährigen Geburtstags stellte der Bezirk in der Rathaus-Galerie in Reinickendorf eine ausgewählte Sammlung seiner Arbeiten aus. Darin spiegelten sich Orte in Reinickendorf wieder, aber auch Reiselandschaften, Menschen und Fundstücke, die im Leben des umtriebigen Künstlers Bedeutung hatten.

Kühl kam 1929 in Pankow zur Welt. Schon mit fünf Jahren hatte der Junge in einer großen Pappkiste im elterlichen Tabakladen sein erstes Atelier. Dann brach der zweite Weltkrieg aus und setzte Kühls Kindheit ein jähes Ende. Der damals 15-Jährige kämpfte an der Ostfront. „Dass ich weggekommen bin, ist reiner Zufall gewesen“, sagte er selbst einmal über diese Zeit.

Nach Kriegsende ließ sich der Berliner zum Lehrer ausbilden und studierte an der Schule für Bildende Künste zu Berlin. Er, der von sich selber sagte, „ich wollte nie in die Schule“, unterrichtete nach seinem Staatsexamen 1952 im Internat in der reformpädagogischen Schulfarm auf der Insel Scharfenberg. Doch nach einem langen Schultag war seine Energie noch nicht erschöpft. Wenn seine Kollegen nach Hause gingen, setzte sich Kühl in sein Atelier und arbeitete weiter. Nacht für Nacht. So machte

er das 40 Jahre lang, bis er 1992 in Pension ging. Kühl wollte nicht nur als Lehrer die Kunst mit seinen Schülern teilen. Er fand: Kunst ist für alle da. Deswegen gründete er 1968 mit seinem Freund, dem Kunstamtsleiter Georg Pinagel, die Graphothek Berlin im Märkischen Viertel. Die Idee dahinter: Kunstliebhaber sollten sich Werke bekannter Kunstgrößen leihen können – maximal für ein Jahr und gegen eine geringe Gebühr. Unter den heute mehr als 6.000 Stücken finden sich Werke von Georg Baselitz, Wassily Kandinsky und Andy Warhol.

Mit seinem Einsatz für die freie Kunst war der Reformpädagoge der Stasi in den 1950er Jahren ein Dorn im Auge. Als sein Atelier in Pankow durchsucht und zerstört wurde, emigrierte Kühl vom Berliner Osten in den Westen. Mit dem sozialistischen Realismus habe er nichts anfangen können, sagte er. Solche Erfahrungen erklären vermutlich, warum er sich sein Leben lang für Toleranz einsetzte. „Alles, was da ist, akzeptieren, aber eine eigene Meinung dazu haben“, erläuterte er in einem Interview für die Aktion Reinickendorfer Köpfe im Dezember 2014 sein Verständnis von Toleranz. Aufgrund seines Engagements war Kühl bei der für Vielfalt im Bezirk werbenden Plakataktion als einer von neun Köpfen auf Werbewänden zu sehen. Der mit einer Französin verheiratete Künstler und Vater von zwei erwachsenen Söhnen wünschte sich darüber hinaus von der jungen Generation, sie solle „zuhören, auch mal hören, was Alte sagen“. Denn ab und zu sei auch bei den Alten mal einer dabei, der nicht bloß Blödsinn redet. Kühl gehörte definitiv dazu. **jak**

Die Plakataktion „Köpfe Reinickendorfs“ führt das Kulturprojekt Kirschendieb und Perlensucher in Zusammenarbeit mit dem Bezirk Reinickendorf durch. Ab dem 2. Oktober ist die Ausstellung mit Fotografien von Patricia Schichl im Labsaal Lübars bei freiem Eintritt zu sehen.

RAZ - Baby - Galerie

Am 26.07.2015 habe ich mir gedacht,

Sonntag, 20.55 Uhr, ist eine schöne Zeit, um das Licht der Welt zu erblicken. Doch Papa und ich hatte dann nochmal ganz doll Angst um Mama, da sie leider in den OP musste. Umso mehr haben wir uns dann gefreut, als Mama dann, noch ganz schön schwach, wieder zurück war. Während wir warten mussten, hat Papa mir ganz viel von den Leuten erzählt, die ich unbedingt kennen lernen muss, ein paar haben mich dann auch im Krankenhaus besucht. Eigentlich wollten Mama und Papa, dass ich in Mitte auf die Welt komme, doch da war der Kreißsaal voll und jetzt bin ich eine stolze Reinickendorferin.

Immer wieder sagen Mama und Papa, wie stolz sie auf mich sind, auch wenn ich manchmal ganz schön doll schreie. Meine Mama heißt Christine (Tine) und mein Papa Florian (Flo) und deswegen war es für beide ganz klar, dass ich Florentine heißen muss.

**Schicken Sie uns Ihre Babyfotos!**

Senden Sie uns einfach einen kurzen Text und ein Foto
Ihres Neugeborenen an redaktion_RAZ@laser-line.de.

GEWINNEN SIE FREIKARTEN

Die Theatersportler improvisieren seit 20 Jahren und feiern ihren Geburtstag mit drei Shows

Seit 20 Jahren erfindet sich Theatersport Berlin immer wieder neu, denn jeden Abend wird zu 100 % improvisiert. Inspiriert von Vorschlägen aus dem Publikum erschaffen die Schauspieler von Berlins kreativstem Improvisationstheater Geschichten, Songs oder Gedichte. Mal wortgewaltig, mal gesangstark und immer bewegungsintensiv. Das Jubiläum wird mit drei Geburtstagsshow im BKA-Theater am Mehringdamm gefeiert (25.9., 26.9.). Die RAZ und der Veranstalter verlosen **3 mal 2 Freikarten** für Sonnabend, 26.9., 20 Uhr. Schicken Sie uns eine Postkarte oder E-Mail mit dem Stichwort „Theatersport“ an die unten stehende Adresse. Einsendeschluss: 20.9.15.



Foto: Oliver Betke

Schlitzohr Ingo Appelt kommt mit neuem Programm für drei Tage in den Quatsch Comedy Club

In seinem letzten Programm „Göttinnen“ betete der hemmungslose Comedian die Frauen an. Jetzt geht es um die Männer und deren Potential. In „Besser ... ist besser!“ wird zur Selbstoptimierung aufgerufen, aber auch Klassiker, Highlights aus den letzten Jahren, wird das Schlitzohr präsentieren. Wie immer respektlos, beißend komisch. Ingo Appelt tritt an drei Tagen im Quatsch Comedy Club in der Friedrichstraße 107 auf (21. bis 23.9.). Die RAZ und der QCC verlosen **3 mal 2 Freikarten** für Dienstag, 22.9., 20 Uhr. Schicken Sie uns eine Postkarte oder E-Mail mit dem Stichwort „Ingo“ an die unten stehende Adresse. Einsendeschluss: 13.9.15.



Foto: Claudius Pflug/Promo

Die neue zweite Folge der Krimi-Parodie CSI Wedding läuft im Weddinger Prime Time Theater

Die Sitcom „Gutes Wedding, schlechtes Wedding“ ist der Dauerbrenner im Prime Time Theater in der Müllerstraße 163. In der Krimikomödie „CSI Wedding 2: Ausgebuddelt“ begeben sich Profilerin Trinidad und ihr Team wieder auf Mission. Ostbulle Herrmann und Forensikerin Senay ermitteln undercover in der Gothic-Szene, während sich Trinidad ihrer Vergangenheit stellen muss. Die RAZ verlost **je 5 mal 2 Freikarten** für So, 27.9. und Mo, 28.9. Beginn zur Prime-Time um 20.15 Uhr. Schicken Sie uns eine Postkarte oder E-Mail mit dem Stichwort „CSI“ und dem Wunschtage an die unten stehende Adresse. Einsendeschluss: 20.9.15.

Foto: Janina Heppner
Grafik: Ivonne Schulze

ZUSCHRIFTEN DER GEWINNER

Liebe RAZ-Redaktion, vielen Dank für die Karten für das Bejart Ballett Lausanne. Das war ein faszinierendes Erlebnis in der Deutschen Oper und ein einmalig schöner Abend, der sich wirklich gelohnt hat. Meine Mutter Margitta Klingbeil (auf dem Foto) und



Foto: privat

ich waren begeistert. Mit freundlichen Grüßen, Marena Bornaz Villagarcia

Vielen Dank! Wir hatten einen lustigen Abend bei CSI: Wedding im Prime Time Theater - die Vorstellung war ausverkauft und das Publikum inklusive uns begeistert, Rebecca Neuparth



Foto: privat

Vielen Dank für die beiden Tickets zum SchlagerOlymp. Meine Frau und ich haben uns sehr darüber gefreut! Die Veranstaltung war auffallend professionell organisiert und wird uns sicherlich unvergesslich bleiben. Mit freundlichen Grüßen, Matthias Wagenitz

Schlager-Poprocker Matthias Reim auf Jubiläumstour zu seinem größten Hit in der Wuhlheide

Vor genau 25 Jahren landete er trotzig-bestimmt den Chart-Hit „Verdammt, ich lieb dich“, der auf Anhieb auf Platz 1 landete. Das Album dazu ging 2,5 Millionen Mal an die zahlenden Fans. Matthias Reim ist auf großer Jubiläums-Tour und will überraschen mit Licht-Show-Effekten, neuen Arrangements. Musikalisch und persönlich gereift. Der Poprocker tritt am Sonnabend, 5.9., ab 20 Uhr in der Kindl-Bühne Wuhlheide auf und beendet damit die Sommer-Tour. Die RAZ und Semmel Concerts verlosen **3 mal 2 Freikarten**. Schicken Sie uns eine Postkarte oder E-Mail mit dem Stichwort „Matze“ an die unten stehende Adresse. Einsendeschluss: 1.9.15.

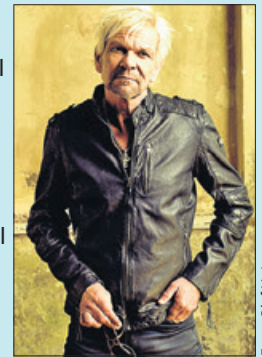


Foto: Olaf Heine

Kult, Kult, Kult: Neuköllnical „Hostel Hermannstraße“ mit Edith Schröder im BKA-Theater am Mehringdamm

Schnodder-Schnute Edith Schröder (Ades Zabel) wurde in der Kult-Musical-Folge „Linie 8“ trickreich zur Hausbesitzerin und erhält kein Geld mehr vom Jobcenter. Sie beschließt, aus dem Neuköllner Altbau ein Hostel zu machen und die Touristen abzuzocken. Doch die patente Futschi-Queen merkt, dass sie sich übernommen hat und ihre Freundinnen braucht. „Hostel Hermannstraße“ ist im BKA-Theater am Mehringdamm zu erleben. Die RAZ und das Theater verlosen **3 mal 2 Freikarten** für Mittwoch, 16.9. 20 Uhr. Schicken Sie uns eine Postkarte oder E-Mail mit dem Stichwort „Hostel“ an die unten stehende Adresse. Einsendeschluss: 13.9.15.



Foto: Jörn Hartmann/Promo

Die Artisten von CIRCA gastieren mit „Wunderkammer“ im Chamäleon Theater in den Hackeschen Höfen

Die sieben außergewöhnlichen Akrobaten der Kompanie CIRCA zaubern in rasantem Tempo Bilder voller Kraft, Poesie und Sinnlichkeit. Scurrile Sketche amüsieren die Zuschauer. CIRCA gründete sich 2006 und kehrt für ein halbes Jahr in das Chamäleon Theater zurück (ab 27.8.15 bis 21.2.16) mit der Show „Wunderkammer“ und neuem Zirkus, Kabarett und Burlesque. Die Regie übernahm wieder Yaron Lifschitz. Die RAZ und das Theater (in den Hackeschen Höfen) verlosen **3 mal 2 Freikarten** für Sonntag, 20.9., 18 Uhr. Schicken Sie uns eine Postkarte oder E-Mail mit dem Stichwort „Wunder“ an die unten stehende Adresse. Einsendeschluss: 13.9.15



Foto: Chamäleon/Circa/Promo

Guten Tag! Ich habe für die Komische Oper 2 Freikarten gewonnen und möchte mich dafür recht herzlich bedanken. Der „Mummenschanz“ war sehr kunstvoll und unterhaltsam. Mit freundlichen Grüßen, Marianne Kinmayer

Hallo Ihr Lieben, vielen lieben Dank, mein Freund und ich hatten einen wunderschönen Abend, super Unterhaltung. Es war ein HAMMER, entsprechend des Mottos „Hammerfrauen“. Wir hatten so viel Spaß. Ich lese erst seit 3 Monaten intensiv Ihre tolle Zeitung, wo gibt es noch Qualität für „umsonst“? Evelin Ruf und Lutz aus Düsseldorf

Es war eine „heiße Schlager-Party“ im Strandbad Lübars - im doppelten Sinne des Wortes. So viele fröhliche Menschen friedlich vereint, es war ja auch kein Fußball. Wir haben durchgehalten bis 23 Uhr. Die gewonnenen Freikarten also richtig ausgenutzt. Herzlichen Dank nochmal dafür! Mit freundlichen Grüßen, Rosemarie und Günter Pfeiffer



Foto: privat

Schreiben Sie uns eine Postkarte oder eine E-Mail mit dem entsprechenden Stichwort an: Reinickendorfer Allgemeine Zeitung, Scheringstraße 1, 13355 Berlin oder eine E-Mail an Gewinnspiel_RAZ@laser-line.de. Name, Adresse und Telefonnummer bitte angeben. Die RAZ wünscht allen Teilnehmern viel Glück!

Teilnahme ab 18 Jahren. Mitarbeiter der RAZ sowie deren Angehörige sind nicht teilnahmeberechtigt. Eine Barauszahlung des Gewinnes ist nicht möglich. Der Rechtsweg ist bei den Verlosungen ausgeschlossen.

Wochen- und Trödelmärkte in Reinickendorf



- Mittwochs Wochenmarkt**
Fellbacher Platz, 8-13 Uhr
- Donnerstags Wochenmarkt**
Burgfrauenstraße, 8-13 Uhr
- Wochenmarkt**
Märkisches Zentrum, 8-14 Uhr
- Samstags Wochenmarkt**
Burgfrauenstraße, 8-13 Uhr
- Wochenmarkt**
Fellbacher Platz, 8-13 Uhr
- Wochenmarkt**
Märkisches Zentrum, 8-14 Uhr
- Sonntags Familientrödelmarkt**
Marktstraße 39, 6-16 Uhr
- Flohmarkt Wittenau**, 7-16 Uhr
- Trödelmarkt**
Marktstraße 32, 6-15.30 Uhr
- Trödelmarkt**
Ollenhauerstraße, 6-14 Uhr

- ADRESSEN:**
- Flohmarkt Wittenau**
Wilhelmsruher Damm 231-245
13435 Berlin · Tel. 45801034
www.flohmarkt-wittenau.de
 - Trödelmarkt Markstraße 32**
Edeka-Reichert Parkplatz
Marktstr. 32-34
13409 Berlin, Tel. 38307044
www.ay-troedel.de
 - Trödelmarkt Markstraße 39**
Lidl Parkplatz
13409 Berlin · Tel. 23475842
www.mein-trödelmarkt.de
 - Trödelmarkt Ollenhauerstraße**
Ollenhauerstr. 107
13403 Berlin · Tel. 38307044
www.ay-troedel.de
 - Wochenmarkt Burgfrauenstraße**
Burgfrauenstraße, 13465 Berlin
 - Wochenmarkt Fellbacher Platz**
Fellbacher Platz, 13467 Berlin
 - Wochenmarkt Märkisches Zentrum**
Hubertusstr. 99
13439 Berlin · Tel. 3753264
www.traditions-markt.de

Schollenfest der Baugenossenschaft Freie Scholle unter dem Motto 120 Jahre „Freie Scholle – war das schön!“. Start: Platzkonzert in der Gorkistraße um 14 Uhr, 19:30 Uhr Rockmusik mit Roque4 auf dem Marie-Schlei-Platz, Fußgängerzone Gorkistraße in Tegel, 13509 Berlin, 10:30 Uhr, www.schollenfest.de, siehe auch 30.8.

Sommerkonzert mit Sherman Noir & The John Lennon Memorial Orchestra. Einlass 19 Uhr, Beginn 20 Uhr, Strandbad Lübars, Karte ab 22 €, Infos siehe 28.8.

Tag der offenen Tür mit Fahrzeugschau, Arbeiter-Samariter-Bund, Flottenstr. 61, 13407 Berlin, 12 Uhr, Infos unter Tel. (030) 40999 6700

Tanz Sommerschwoof, Tanz im Freien mit DJ Ricardo, Schloss Schwante, Schlossplatz 1-3, 16727 Oberkrämer OT Schwante, 19:30 Uhr, Karte 5 €, Tickets an der Abendkasse, Info unter Tel. (03304) 399 448

Verkehrssicherheitstag Bezirksstadtrat Martin Lambert lädt zum 1. Reinickendorfer Verkehrssicherheitstag. Informationen und Übungen zu Sicherheit im Verkehr, besonders eingeladen sind Senioren und Schüler, Markt-Freifläche im Märkischen Zentrum vor dem Fontane-Haus, 14-18 Uhr

Einweihung der Tegeler Pferdeschwemme, die gleichzeitig ein Biotop sein wird. Pferde finden hier Erholung und Pflege. Heute mit Strandbar und Liegestrand für die Besucher, Reitstall am Schloss Tegel, Adelheidallee 19-21, 13507 Berlin, 12 Uhr, Eingang Gabrielenstraße, Tel. (030) 2005 4050, Andreas Frädrich, www.schlossreitstall.de

Konzert Das Duo Zweyerley Pfeifferey spielt auf Sackpfeifen, Gemshorn, Geige und Orgel, Königin-Luise-Kirche Waidmannslust, Bondickstr. 14, 13469 Berlin, 17 Uhr, Eintritt frei, Spenden erbeten



© Promo

Tag der offenen Tür
Rundgänge durch die Villa und die Parkanlage. Präsentation eines Konferenztisches und einer eingedeckten Tafel. Informationen zu Ausbildung und Karriere im Auswärtigen Dienst, Villa Borsig, Halbinsel Reiherwerder im Tegeler See, 10-18 Uhr, Eintritt frei, Anmeldung nicht erforderlich

Marathon 17. Lauf über 10 km, Halbmarathon, Mini-Marathon für Kids über 2,3 km, Start in der Holzhauser Str. 11-19, 9 Uhr, Infos: www.mercedes-halbmarathon.de

Schollenfest der Baugenossenschaft Freie Scholle, Festzug um 14 Uhr, Fackelzug um 20 Uhr, Rundteil der Egidiyacke, 13509 Berlin, 14 Uhr, www.schollenfest.de, siehe auch 29.8.

Sommerfest der Evangelischen Kirchengemeinde Frohnau mit Kinderprogramm am Nachmittag, Grillen, Live-Musik. Zudem kann der Johannesgarten mit seinen Angeboten besichtigt werden, Johannesgarten, neben der Johanneskirche, Zeltlager Platz 17, 13465 Berlin, 11 Uhr

Sonnenhofroute Der Motorrad Club Hermsdorf lädt zum Mitfahren ein. Die Einnahmen gehen an das Kinderhospiz Sonnenhof, Start ist in Wannsee, Endstation ist das Vereinsgelände des MC Hermsdorf, 10 Uhr, Teilnahme mit Motorrad, Startgeld auf Spendenbasis. Anmeldung erbeten unter sonnenhofroute@mchev.de oder Tel. 0160 938 63 983

Trödelmarkt an jedem ersten Sonntag im Monat, Rund um den Dorfteich Glienicke, 09-14 Uhr, Kontakt über Herrn Schumacher, Tel. (033056) 80168

MONTAG, 31.08.2015

Notdienst: Neue Apotheke
Notd.: Apotheke Am Tegeler See
Ausstellung „Warum Minijob? Mach mehr draus!“, Rathaus Reinickendorf, 9-18 Uhr, in der Galerie der Nordhalle, von montags bis freitags bis 11.9., Infos unter Tel. (030) 90294 2260

DONNERSTAG, 27.08.2015

Notdienst: Sanitas Apotheke
Notdienst: Spitzweg Apotheke
Notdienst: Apotheke am Markt
Ausstellung „Mauerstreifen“, eine Dokumentation der Berliner Mauer um Reinickendorf mit Fotografien aus den Archiven der BStU und Ortsindrücken von heute, interaktive Installation, von Sebastian Teutsch, GalerieEtage im Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr, Eintritt frei, noch bis zum 6.9., Tel. (030) 4044 062, www.museum-reinickendorf.de



© Promo Viertelbox

Konzert von Berliner Nachwuchsmusikern. Singer-Songwriter Philipp Seibert aus dem Märkischen Viertel und Big Bad Brady, Country-Pop-Trio aus Kanada. Im Rahmen von „Music in the Box“, VIERTEL BOX, Wilhelmsruher Damm, gegenüber vom Märkischen Zentrum, 13439 Berlin, 20 Uhr, Eintritt frei, Einlass ab 19.30 Uhr, Kontakt: info@viertelbox.de, Infos unter www.mein-maerisches-viertel.de

Fest Italienischer Nachmittag, Vivantes – Forum für Senioren GmbH, Haus John-F.-Kennedy, Atrium, Alt Wittenau 90 – 90a, 13437 Berlin, 16-18 Uhr, Tel. (030) 322 926 410

Gitarrenunterricht für Anfänger und Fortgeschrittene, Kastanienwäldchen, 16 Uhr, kostenlos

Jugendliche Workshop zu Rap, Beat, Video mit Berliner Rappern wie Ma-

tondo, Tahsin, PTK, Kreativfabrik, 14-18 Uhr, kostenlos und ohne Anmeldung, Infos unter: 0163 3121 629 oder www.outreach-berlin.de

Oldieabend für die Generation 50plus mit Rock'n Roll Livemusik der 50er und 60er Jahre. Tanz für Singles oder Paare, Kastanienwäldchen, 20-23 Uhr, Eintritt frei, gepflegte Garderobe, Infos unter www.kastanienwaeldchen.de

Sommerfest für und mit geflüchteten Menschen initiiert vom Streetworkverein Gangway e.V. und der Anwaltssozietät Freshfields Bruckhaus Deringer, ehemalige Karl-Bonhoeffer-Nervenklinik, Vivantes GmbH, Oranienburger Str. 285, 13437 Berlin, 10-18 Uhr, Infos unter Tel. (030) 2830230

FREITAG, 28.08.2015

Notdienst: Waldsee-Apotheke
Notdienst: Tilia-Apotheke

Ausstellung 12 Bilder der Hobbyfilmerin Isabell Dressler, die ein charakteristisches Merkmal der Ortsteile Reinickendorfs zeigen – sowie das Wappentier Reineke Fuchs, Fahrstuhl-Galerie im Bildungsberatungszentrum, Buddestraße 21 (Tegel-Center), 3. Etage (Schulamt) 13507 Berlin, 09-16 Uhr, letzter Tag der Ausstellung, Eintritt frei

Ausstellung „Warum Minijob? Mach mehr draus!“, Rathaus Reinickendorf, 09-18 Uhr, in der Galerie der Nordhalle, von montags bis freitags bis 11.9., Infos unter Tel. (030) 90294 2260

Eltern Spiel- und Kontaktgruppe für Eltern mit Babys ab 5 Monaten, Kreativfabrik, 10-12 Uhr, Anmeldung unter Tel: (030) 400 49304, www.amende-berlin.de

Musikabend Gipsy Restaurant Band spielt Swing. Speisen & Getränke à la Carte. Einlass um 19 Uhr, Schloss Schwante, Schlossplatz 1-3, 16727 Oberkrämer OT Schwante, 20 Uhr, Karte 11 €, Infos unter Tel. (030) 2838 5588, www.schloss-schwante.de

Sommerkino Die GESOBAU und das CVJM-Jugendhaus starten die Viertel-Box-Sommerkino-Reihe, open-air.

Heute mit dem Film „Ice Age 4 - voll verschoben“ (FSK 0), GESOBAU-Nachbarschaftsetage, Wilhelmsruher Damm 124, 13439 Berlin, 20-22 Uhr, Eintritt frei, bei Regen im Innenraum, Infos unter www.mein-maerisches-viertel.de

Sommerkino „Inherent Vice - Natürliche Mängel“, Joaquin Phoenix als kiffender Privatdetektiv im LA der 70er, Komödie von Regisseur Paul Thomas Anderson, FSK 16, Freiluftkino Rehberge, 20:30 Uhr, Karte 7 €, rollstuhlgerecht, Hunde dürfen an Leine mitgebracht werden, www.freiluftkino-rehberge.de

Sommerkonzert mit Schlager-Sänger Bernhard Brink und Band. Einlass 18.30 Uhr, Vorprogramm 19 Uhr, Konzert um 20 Uhr, Strandbad Lübars, Karte ab 24,90 €, Infos unter Tel. (030) 5308 6035, www.strandbad-luebars.de oder www.super-ticket.de

SAMSTAG, 29.08.2015

Notdienst: Provinz-Apotheke
Notdienst: Adler-Apotheke

Benefiz-Marathon 2. Berliner Vollmond-Marathon über 43,308 km für den Verein „Von Kindern für Kinder“, Sport Centrum Siemensstadt, Buelstr. 14, 13629 Berlin, 17-23:30 Uhr, Infos, auch zur Anmeldegebühr unter Tel. (030) 36753356, www.vollmond-marathon.etzrodt.in

Benefizveranstaltung für den Verein „Schattenkinder e.V.“ mit Live-Musik, Tombola, BFC Alemannia, Ollenhauerstr. 64 e, 13403 Berlin, 12-22 Uhr, Spendebeitrag für Erwachsene 3 €, Eintritt frei für Kinder bis 14 Jahre, Infos unter Tel. (030) 498 75 263

Konzert Country-Rock mit der Band Hardcore Troubadours, American Western Saloon, 21:30 Uhr

Kultnacht mit Zeitreise in die ehemalige DDR. Buffet, Bilder, Modenschau, Museum, Live-Musik, Schallplattendisko zu Musik der 70er/80er aus Ost und West, Hausotterstraße 36, 13409 Berlin, 19 Uhr, Spende 5 € für einen guten Zweck, Anmeldung telefonisch bei Christian Perske unter 0152 09560853

Unsere **DRUCKPRODUKTE** zu **rabattierten Preisen**

eiskalt kalkuliert
www.laser-line.de/RAZI

LASERLINE
We print it. You love it!

VERANSTALTUNGSORTE ADRESSEN

- Alte Fasanerie**
Alte Fasanerie 10
13469 Berlin · Tel. 4157027
www.alte-fasanerie.de
- Alter Fritz**
Karolinenstraße 12
13507 Berlin · Tel. 4335010
www.restaurant-alter-fritz.de
- American Western Saloon**
Wilhelmsruher Damm 142C
13439 Berlin · Tel. 40728780
www.western-saloon.de
- Apostel-Petrus-Gemeinde**
Wilhelmsruher Damm 161
13439 Berlin
Tel. 40999810
www.apg-berlin.de
- Apostel-Johannes-Gemeinde**
Dannenwalder Weg 167
13439 Berlin
Tel. 4153081
www.apojoo.de
- Atrium**
Jugendkunstschule Berlin
Senftenberger Ring 97
13435 Berlin
Tel. 40382960
www.atrium-berlin.de
- ATZE Musiktheater GmbH**
Luxemburger Straße 20
13353 Berlin · Tel. 6145244
www.atzeberlin.de

- Bibliothek am Schäfersee**
Stargardtstraße 11-13
13407 Berlin · Tel. 451988980
stb.rdf.ost@t-online.de
- Bibliothek im MV**
Königshorster Straße 6
13439 Berlin · Tel. 902943838
STB-MV@reinickendorf.berlin.de
- Buchhandlung & Café LESELUST**
Claus Weber
Waidmannslust Damm 181
13469 Berlin · Tel. 402 56 06
kontakt@leselust-info.de
- Cafe Hangar**
Kurt-Schumacher-Damm 42-44
13405 Berlin · Tel. 41199846
www.hangar-tegel.de
- comX Familienzentrum**
Senftenberger Ring 53-69
13435 Berlin · Tel. 40203920
www.comx-berlin.de
- Dachsbau Heiligensee**
Heiligenseestraße 112-114
13503 Berlin · Tel. 4315010
info@dachsbau-berlin.de
- Diakoniezentrum Heiligensee**
Keilerstr. 19 · 13503 Berlin
Tel. (030) 4306-0
E-Mail: info@diakoniezentrum.de
- Ernst-Reuter-Saal**
Eichboordamm 215-239
13437 Berlin · Tel. 902943810

- Elisabethstift**
Familientreff Wittenau
Oranienburger Str. 204 · 13437 Berlin
- Evangelische Hoffnungs-Kirchengemeinde Tegel**
Tile-Brücke-Weg 49-53
13509 Berlin · Tel. 4338027
www.hoffnungskirche-berlin.de
- ev. Kirche Glienicke**
Gartenstraße 19
16548 Glienicke/Nordbahn
Tel. (033056) 80364
- Familienfarm Lübars**
Alte Fasanerie 10 · 13469 Berlin
Tel. (030) 4157027
info@alte-fasanerie-berlin.de
- Fabrik Osloer Straße e.V.**
Osloer Straße 12
13359 Berlin · Tel. 4932037
www.fabrik-osloer-strasse.de
- FACE Familienzentrum**
Wilhelmsruher Damm 159a
13439 Berlin · Tel. 51052352
www.face-familienzentrum.de
- Flotte Lotte**
Senftenberger Ring 25
13435 Berlin · Tel. 4167011
www.flotte-lotte-berlin.de
- Fontane-Haus**
Wilhelmsruher Damm 142c
13439 Berlin · Tel. 417055143
spieltaetten@reinickendorf.berlin.de
- Freiluftkino Rehberge**
Windhuker Straße/Ecke Petersallee,
13351 Berlin

- Gästehaus der Polizei Berlin**
Ruppiner Chaussee 268
13503 Berlin · Tel. 4318964
- Gaststätte Birkenwäldchen**
Karl-Liebknecht Str. 209
16548 Glienicke
- Graphotek**
Königshorster Straße 6
13439 Berlin · Tel. 902943860
graphotek@reinickendorf.berlin.de
- Günter-Zemla-Haus**
Eichhorster Weg 32
13435 Berlin · Tel. 4164842
www.unionhilfswerk.de
- Humboldt-Bibliothek**
Karolinenstraße 19
13507 Berlin · Tel. 4373680
Humboldt-Bibliothek@reinickendorf.berlin.de
- Humboldt-Gymnasium**
Hatzfeldallee 2-4
13509 Berlin · Tel. 4337008
www.humboldtschule-berlin.de
- Kastanienwäldchen**
Residenzstraße 109
13409 Berlin · Tel. 49914048
www.kastanienwaeldchen.de
- Königin-Luise-Kirche**
Bondickstraße 14
13469 Berlin · Tel. 4111145
www.ev-kg-waidmannslust.de
- Kreativfabrik**
Eingang Amendestr. 41
13409 Berlin
amende-berlin.de

- Kulturhaus Centre Bagatelle e. V.**
Zeltlinger Straße 6
13465 Berlin · Tel. 40105060
www.centre-bagatelle.de
- LabSaal Lübars**
Alt-Lübars 8 · 13469 Berlin
Tel. 41107575 · www.labsaal.de
- Landhaus Hubertus**
Invalidensiedlung 46
13465 Berlin · Tel. 4011746
www.landhaushubertus.com
- Madi - Zelt der Sinne**
Bernhard-Lichtenberg-Platz 1
13507 Berlin
Tel. 43004272
www.madi-zeltderinne.de
- Museum der Münze**
Ollenhauerstraße 97
13403 Berlin · Tel. 23140611
- Museum Reinickendorf**
Alt-Hermsdorf 35
13467 Berlin · Tel. 40501326
www.museum-reinickendorf.de
- Prime Time Theater**
Müllerstraße 163 b
13353 Berlin
Tel. 49907958
www.primetimetheater.de
- Rathaus-Galerie Reinickendorf**
Eichboordamm 215-235
13437 Berlin
Tel. (030) 404 40 62
- Schollen-Treff-Wittenau**
Alt-Wittenau 41b
13437 Berlin · Tel. 4344392

- Senioren-Kulturinitiative (SKI)**
c/o Seniorenclub im Fontane Haus
Wilhelmsruher Damm 142c
13439 Berlin
Tel. 902944051
- Stadtteillbibliothek Frohnau**
Fuchssteiner Weg 13-19
13465 Berlin
Tel. 40109171
stb.rdf.frohnau@t-online.de
- Stadtteillbibliothek R'dorf West**
Auguste-Viktoria-Allee 29-31
13403 Berlin · Tel. 41508846
stb.rdf.west@t-online.de
- Strandbad Lübars**
Am Freibad 9 · 13469 Berlin
www.strandbad-luebars.de
- VIERTEL BOX ggü Märk. Zentr.**
Wilhelmsruher Damm
13439 Berlin · info@viertelbox.de
- Vivantes GmbH**
Oranienburger Straße 285
Haus 10 · 13437 Berlin
Tel. 0160-6238103
- vivantes – Forum für Senioren**
GmbH Hauptstadtpflege
Haus Teichstraße
Teichstraße 44 · 13407 Berlin
- Volkshochschule Reinickendorf**
Buddestraße 21
13507 Berlin · Tel. 902944805
vhs@reinickendorf.berlin.de
- Zentraler Festplatz**
Kurt-Schumacher-Damm
13405 Märchen

Bürgertelefonprechstunde mit Stephan Schmidt, Fraktionsvorsitzender der CDU Reinickendorf, 10-12 Uhr, Tel: (030) 9029 420 29, Infos unter www.cdu-reinickendorf-fraktion.de

Frühstück FACE Familienverwohnrühstück. Einmal im Monat sind Mütter und Väter mit Kleinkindern eingeladen zu einem reichhaltigen Buffet, APOSTEL, 10-11:30 Uhr, jeden letzten Montag im Monat, Kosten: Elternteil mit Kind 3 €, Familien 5 €

Informationsabend Harninkontinenz bei der Frau, Vivantes Humboldt-Klinikum, 1. OG, Raum 3301/Bibliothek, Am Nordgraben 2, 13509 Berlin, 17:30-19 Uhr, im Anschluss an den Vortrag können Fragen gestellt werden. Referentin: Ines Becker (Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe)

Jugendliche Outreach, die mobile Jugendarbeit, ist vor Ort für Fragen, Anregungen. Outdoor-Spiele wie Slackline, Frisbee, Fußball, Tischtennis werden angeboten, Hausotterplatz, 13409 Berlin, 15-18 Uhr, Infos unter www.outreach-berlin.de oder www.amende-berlin.de, Tel. 0176 391 03188



© Promo

Konzert
Montags gibt Country-Rocker Sherman Noir seine Living Room Session, Kastanienwäldchen, 19-21 Uhr, Karte 5 €

Lesen Vorlesenachmittag für Kinder von 4 bis 12 Jahren, Bibliothek am Schäfersee, 16:30-17:30 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung

Mathe-Treff Schüler von der 5. Klasse bis zum Abitur erhalten Unterstützung bei den Hausaufgaben und der Prüfungsvorbereitung, Bibliothek im Märkischen Viertel, 15-16 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung

Sommerkino „Amy“, Dokumentarfilm über die jung verstorbene Sängerin Amy Winehouse, engl. mit dt. UT, Freiluftkino Rehberge, 20 Uhr, mehr siehe 28.8.

Vorlesenachmittag „Wir lesen vor“ von Lesewelt Berlin e.V. für Kinder von 4 bis 12 Jahren, Bibliothek im Märkischen Viertel, 16:30-17:30 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung

DIENSTAG, 01.09.2015

Notdienst: Elch-Apotheke
Notdienst: Kopfhagener Apotheke
Bürgertreff Der Frohnauer Stammtisch trifft sich zur Ideenschmiede, interessierte Bürger willkommen, Restaurant Tafelfürst, Fürstendamm 1 a, 13465 Berlin, 19 Uhr, Infos unter Tel. (030) 5379 4965, www.tafelfuerst.de

Diskussionsveranstaltung Reinickendorfer Dialog zum Thema „China - Die neue Großmacht?“ mit Knut Detlefsen und Detlef Dzembritzki, Humboldt-Bibliothek, 19:30 Uhr, Eintritt frei

Eltern Beratung zu Themen wie Soziales, Erziehung, Familie immer dienstags bis freitags (außer in den Schulfreien), Kreativfabrik, 10-12 Uhr, mehr siehe 28.8.

Informationsabend für werdende Eltern zum Thema Geburt, Stillen, Kursangeboten, Betreuung, Vivantes

Humboldt-Klinikum, 1. OG, Raum 3301/Bibliothek, Am Nordgraben 2, 13509 Berlin, 17 Uhr, Zentrale, Tel. (030) 130 120
Sommerkino Das Bärlerin Autokino am Zentralen Festplatz zeigt den Film „Straight Outta Compton“ (FSK 16). Dr. Dre und Ice Cube in einem Biopic über ihre frühere Gangsta-Rap-Gruppe, Autokino, Kurt-Schumacher-Damm 207, 13405 Berlin, 21:30 Uhr, Karte 10 € inkl. Popcorn, Info unter Tel. (030) 3620 3255, www.berliner-autokino.de

MITTWOCH, 02.09.2015

Notdienst: Primus Apotheke
Notd.: Apotheke am Flughfn. Tegel
Notdienst: Birken-Apotheke
Anwohnerreff Jeden Mittwoch im September findet der Anwohnerreff für Groß und Klein statt. Mal Picknick auf der Wiese, Malaktionen, Spiele oder Schach, Mittelbruchzeile Ecke Kühleweinstraße, 16 Uhr, Info unter Tel. (030) 4998 70890, team@qm-letteplatz.de

Kinderturnen Spiele rund um den Ball mit Marco und André für Kinder von 4 bis 6 Jahren, Gustav-Dreyer-Schule, obere Halle, Freiherr-vom-Stein-Str. 31, 13467 Berlin, 16-17 Uhr, kostenfreie Schnupperstunde, www.turnen.vfbhermsdorf.de, Tel. (030) 4110 8953

Kinderturnen Spiele rund um den Ball für Kinder von 6 bis 9 Jahren, Gustav-Dreyer-Schule, obere Halle, Freiherr-vom-Stein-Str. 31, 13467 Berlin, 17-18 Uhr
Nähkreis „Berliner Mamas nähen“, Ann Katrin Ostendorf leitet Frauen an, die nähen und Deutsch lernen wollen, Bibliothek am Schäfersee, 10-12:30 Uhr, immer mittwochs, Teilnahme kostenlos und ohne Voranmeldung

Sie suchen ein Baugrundstück? Kommen Sie vorbei!
2.9.2015, 18.00-20.00 Uhr, 10587 Berlin, Hallerstraße 6
030-3980092-0
www.massivhaus-berlin.com

Sommerkino „Victoria“ (deutsch, engl. UT), Kino-Revolution von Regisseur Sebastian Schipper um einen Banküberfall, ohne Schnitt gedreht, FSK 12, Freiluftkino Rehberge, 20 Uhr, siehe 28.8.
Vater-Kind-Turnen Väter können immer mittwochs mit ihren Kindern (von 6 bis 8 Jahren) turnen an verschiedenen Spielgeräten und in der Gruppe, Tietzia, Kinder-, Jugend- und Familienzentrum, Tietzstr. 12, 13509 Berlin, 17-18:30 Uhr, kostenfrei, Infos und Anmeldung unter Tel. (030) 432 3002 oder info@tietzia-berlin.de

DONNERSTAG, 03.09.2015

Notdienst: Titisee-Apotheke
Notdienst: Löwen-Apotheke

Gitarrenunterricht für Anfänger und Fortgeschrittene, Kastanienwäldchen, 16 Uhr, kostenlos

Kindersprechstunde mit dem Reinickendorfer Abgeordneten Tim-Christopher Zeelen zum Thema „Back to school“. Kinder, Eltern und Großeltern können von Problemen zum Thema Schule berichten, Büro, Niederkirchnerstr. 5, 10117 Berlin, 15-16:30 Uhr, um Anmeldung wird gebeten, Infos unter Tel. (030) 4377 8648, info@tim-zeelen.de

Kugel-Spiel Offener Boule-Treff unter Anleitung des Teams von „Boule ist cool“, jeden ersten und dritten Donnerstag im Monat, Boule-Bahn neben der VIERTEL BOX, 17:30-19 Uhr, einige Boule-Sets vorhanden, auch Snacks und Getränke, Infos unter www.mein-maerkisches-viertel.de

Kunstprojekt „Dimensionen des WIR“ beschreibt eine auditive U-Bahn-Fahrt in Reinickendorf. Themen sind das soziale und gesellschaftliche Miteinander und wie die Schüler dieses erleben, Jugendkunstschule Atrium, 17 Uhr, öffentliche Projektvorstellung durch die Schüler/innen, Infos unter Tel. (030) 403 92960, www.atrium-berlin.de

Kurs Die VHS Oberhavel gibt an acht Donnerstagen den Kurs „Singen zur Entspannung“, auch für Interessierte, die glauben, nicht singen zu können, Bürgerhaus, Moskauer Str. 20, 16548 Glienicke-Nordbahn, 18:15-19:45 Uhr, Infos unter Tel. (03301) 6015752, Anmeldung unter www.oberhavel.de/vhs

Oldieabend für die Generation 50plus mit Rock'n Roll Livemusik der 50er und 60er Jahre. Tanz für Singles oder Paare, Kastanienwäldchen, 20-23 Uhr, Eintritt frei, gepflegte Garderobe

Sommerkino „Birdman“, absurdkomischer Film mit Michael Keaton in der Hauptrolle, FSK 12, Freiluftkino Rehberge, 20 Uhr, mehr siehe 28.8.

Theater GWSW - Folge von CSI Wedding 2: Ausgebuddelt. Die zweite Mission von Profilerin Trinidad und Team. Krimiparodie, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, Karten 8 € bis 17 €

Vorlesestunde für Kinder von 4-12 Jahren, Stadtebibliothek Frohnau, 16-17 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung

FREITAG, 04.09.2015

Notdienst: Oran-Apotheke
Notdienst: Storch-Apotheke
Ausstellung „Malerei“, Bilder von Ulrich Hohle zu besichtigen, der seit 2010 in Acryl malt, Seniorenpflegeheim Angerhof, Hauptstr. 73-75, 16548 Glienicke/Nordbahn, 14:30-17:30 Uhr, Infos unter Tel. (033056) 2250 oder Hr. Hohle unter Tel. (030) 5130 5300

Ausstellungseröffnung Jürgen Gerhard: „Aquarelle von unterwegs“, Humboldt-Bibliothek, 19:30, die Ausstellung geht bis zum 9.10.

Dinnershow Orientalische Dinnershow Karawans, Träume aus 1001 Nacht mit Vier-Gänge-Menü, Madi - Zelt der Sinne, 18:30 Uhr, Karte ab 15 €

Familienfest Der Familientreff Elisabethstift lädt zum Kita- und Schultast ein zu Dosenwerfen, Sackhüpfen Bücherbasar, Kita Oranienburger Str. 204, 13437 Berlin, 14-17 Uhr, Info unter Tel. (030) 311 62 957

Konzert mit Mandolinen, Vivantes - Forum für Senioren Gmbh, Hauptstadtpflege, Sommerstr. 25 c, 13409 Berlin, 10-11 Uhr, Zentrale, Tel: (030) 13011 1801

Konzert Bouquet de chansons: Ein Strauß klassischer und moderner Chansons, u.a. von Edith Piaf. Verschiedene Künstler, Kulturhaus Centre Bagatelle, 19:30-21:30 Uhr, Karte 6 bis 15 €, Infos unter Tel. (030) 8687 01668, kartenvorbe-

stellung@centre-bagatelle.de
Konzert Larry Schuba, der Bandleader von Western Union, singt seine Hits, American Western Saloon, 21:30 Uhr
Modenschau mit und für Senioren zu neuen Trends, dazu Musik. Auf dem Laufsteg steht auch Marlies Wanjura, Bürgermeisterin a.D., Vitanas Senioren Centrum, Am Schäfersee, Stargardtstr. 14, 13407 Berlin, 15 Uhr, Eintritt 3 €, inklusive Kaffee und Kuchen, Infos unter Tel. (030) 498 820

Tanz Ein Wochenende mit Tänzen des Universellen Friedens startet mit Noor und Akbar Helweg aus Holland, Thema: Wunschkraft der Liebe, LabSaal Lübars, 19-21 Uhr, Kosten: 100 € für das Wochenende (bis 6.9.), Kontakt über R. Boerstinger Tel. (03302) 272042, www.labsaal.de

Theater GWSW - Folge von CSI Wedding 2: Ausgebuddelt. Die zweite Mission von Profilerin Trinidad und Team. Krimiparodie, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, Karten 8 € bis 17 €

SAMSTAG, 05.09.2015

Notdienst: Ludolfinger Apotheke
Ausstellung Jürgen Gerhard: „Aquarelle von unterwegs“, Humboldt-Bibliothek, 11-16 Uhr, die Ausstellung geht bis zum 9.10., während der Öffnungszeiten der Bibliothek zu besichtigen

Ausstellung „Malerei“, Bilder von Ulrich Hohle zu besichtigen, Seniorenpflegeheim Angerhof, 14:30-17:30 Uhr, mehr siehe 4.9.

Familienfrühstück Frühstück für Groß und Klein. In dieser Zeit können in der offenen Fahrradwerkstatt unter fachkundiger Betreuung Fahrräder und Roller repariert werden, Familientreff Wittenau, Oranienburgerstr. 204, 13437 Berlin, 09:30-13 Uhr

Party Jack Daniels 165 Jahre Birthday Party mit Old Johnny's Crew, American Western Saloon, 21:30 Uhr

Straßenlaufnacht Zum 29. Mal und unter dem Motto „Märkische Viertel bewegt“. Nachmittags laufen die Kleinen und Schulkinder. Um 19 Uhr beginnt der plückertNachlauf über 10 km, Marktplatz im Märkischen Zentrum, 15:30 Uhr, Information und Anmeldung unter Tel. (030) 415 6867 oder www.tsv-berlin-wittenau.de

Tennisturnier Endspiele der 1. Laserline Open mit Spieler/innen des TVBB, BSC Rehberge 1945 e.V., Tennisabt, Sambesistr. 11, 13351 Berlin, 10 Uhr, Zuschauer willkommen, Info unter Tel. (030) 451 3515, www.bsrehberge-tennis.de



© Bernd Schönberger

Theater
Shakespeares Hamlet als sommerfrisches Open-Air-Spektakel, Gastspiel des Monbijou-Theaters, Schloss Schwante, Schlossplatz 1-3, 16727 Oberkrämer OT Schwante, 19:30-21 Uhr, Karte 10 bis 13 €, Infos unter Tel. (030) 2888 66999, www.schloss-schwante.de

Theater GWSW - Folge von CSI Wedding 2: Ausgebuddelt. Krimiparodie, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 3.9.

Weinfest Das 12. Herbst- und Weinfest ist ein Besuchermagnet. Erstklassiger Wein, ausgelassene Stimmung mit Bühnenprogramm, Open Air Disco, Rund um den Dorfteich Glienicke, 15 Uhr, Veranstalter ist der Gewerbeverein Glienicke e.V., Info unter Tel. (0170) 3434 080

SONNTAG, 06.09.2015

Notdienst: Äskulap-Apotheke
Notd.: Apotheke am Borsigturm
Ausstellung „Mauerstreifen“ - Eine Dokumentation der Berliner Mauer um Reinickendorf mit Fotografien aus den Archiven der Behörde für Stasi-Unterlagen und aktuellen Bild- und Tonaufnahmen, Galerieetage im Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr, Eintritt frei, letzter Tag der Ausstellung

Malerbetrieb Holger Fecht
• Ausführung sämtlicher Malerarbeiten
• Spezielle Seniorentarife
• Beratung und Kostenvoranschlag kostenlos
Homburgstr. 43 · 12309 Berlin
Tel. 70 20 93 30
- Nur der Kunde zählt -

Ausstellung „Tatiana Wziewinski. In Memoriam Märtyrerinnen“. In abstrakten Gemälden setzt die Künstlerin Frauen ein Denkmal, die Gewalt im Krieg oder im Alltagsleben erfahren haben, Galerieetage im Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr, Eintritt frei, Infos unter Tel. (030) 404 40 62 oder www.museum-reinickendorf.de. Letzter Tag der Ausstellung

Ausstellung „Malerei“, Bilder von Ulrich Hohle zu besichtigen, Seniorenpflegeheim Angerhof, mehr siehe 4.9.

Brunch Orientalischer Märchenbrunch mit Erzähler Joey Bozat, Madi - Zelt der Sinne, 10:30 Uhr, Karte ab 15 €

Familienfest der SPD Reinickendorf. Spiel, Spaß, Stände von über 20 Vereinen, Unternehmen, Schulen. Politprominenz wie Dilek Kolat und Uwe Brockhausen freuen sich auf Gespräche, Familienfarm Lübars, 11-17 Uhr, Infos unter Tel. (030) 4117 036

Figurentheater Das kleine Ich bin Ich, Figurentheater für Kinder ab 3 Jahren, Kulturhaus Centre Bagatelle, 15-15:40 Uhr, Karte 6 bis 8 €, mehr siehe 30.8.

Flohmarkt für die ganze Familie. Die Standgebühr beträgt 5 € und einen selbstgebackenen Kuchen. Der Erlös geht an die Kinder- u. Jugendarbeit in der Gemeinde. Um 11 Uhr Familiengottesdienst mit Liedermacher Fritz Müller, Bibliothek am Schäfersee, 12-15 Uhr, Anmeldung und Infos bis 31.08 unter b.heyman@hoffnungskirche-berlin.de (nicht für professionelle Händler zugelassen!)

Frühstück mit Buffet, inklusive ein Glas Prosecco oder Orangensaft, Mühlencafe in der ehemaligen Post, Artemisstr. 4, 13469 Berlin, 08 Uhr, 7 € pro Person, Infos unter Tel. (030) 9651 7035, www.muehlencafe-berlin.de

Kirchenkonzert „Babylon lässt grüßen“, Texte und Lieder in armenischer, hebräischer, lettischer und russischer Sprache mit dem Kleinen Chor Lübars, Dorfkirche Lübars, Alt-Lübars, Dorfanger, 17 Uhr, Eintritt frei, Spenden erbeten

Konzert Melodienreigen mit der Berliner Hymnentafel, Sopranistin und Pianist. „Ich küsse Ihre Hand, Madame – und träum“ es war Ihr Mund“, Evangelische Dorfkirche Alt-Tegel, Otto-Dibelus-Platz, 17 Uhr, Eintritt frei, Kollekte erbeten

APOTHEKEN-NOTDIENST ADRESSEN jeweils von 9:00 bis 9:00 Uhr

Adler-Apotheke Berliner Straße 91 13507 Berlin · 4338081	Apotheke Am Tegeler See Namslaustraße 83 13507 Berlin · 4327788	Birken-Apotheke Wilhelmsruher Damm 231 13435 Berlin · 4115834	Flemingapothke Zabel-Krüger-Damm 31 13469 Berlin · 4024085	Lindauer Apotheke Residenzstraße 154 13409 Berlin · 49872597	Oran-Apotheke Oranienburger Straße 60 13437 Berlin · 4140990	Schloß-Apotheke Tegel Berliner Straße 6 13507 Berlin · 4338777
Alte Spree-Apotheke Alt-Tegel 5 13507 Berlin · 4339785	Apotheke Im Tegel-Center Gorkistraße 11-21 13507 Berlin · 437779390	Diamant Apotheke Kurt-Schumacher-D. 1-15 13405 Berlin · 4985750	Gorki Apotheke Gorkistraße 3 13507 Berlin · 4336838	Löwenapotheke Ollenhauerstraße 110A 13403 Berlin · 4122300	Park-Apotheke Zeltner Platz 7 13465 Berlin · 4011058	Spitzweg Apotheke Fellbacher Straße 17 13467 Berlin · 4047472
Annen-Apotheke Ernststraße 62 13509 Berlin · 43566486	Arnica-Apotheke Ollenhauerstraße 139-140 13403 Berlin · 4121869	easyApotheke Märk. Zeile Senftenberger Ring 17 13439 Berlin · 419591320	Großkreuz-Apotheke Senftenberger Ring 5 13439 Berlin · 4076830	Ludolfinger APOTHEKE Ludolfingerplatz 8 13465 Berlin · 4327788	Primus Apotheke Arosier Allee 122 13407 Berlin · 4955033	Storch-Apotheke Schulzendorfer Straße 70 13503 Berlin · 4313204
Apotheke Am Borsigturm Veitstraße 40a 13507 Berlin · 4309423	Äskulap-Apotheke im MZ Senftenberger Ring 13 13439 Berlin · 4153052	Eichborn-Apotheke Eichborndamm 55 13467 Berlin · 4041289	Hirsch-Apotheke Heinestraße 47 13467 Berlin · 4041289	Martin Apotheke Residenzstraße 28 13409 Berlin · 4962756	Provinz-Apotheke Provinzstraße 47 13409 Berlin · 4912309	Tilia-Apotheke Residenzstraße 95-96 13409 Berlin · 48476134
Apotheke am Markt Bekassinenweg 18 13503 Berlin · 4311247	AVIE Apotheke Bernauer Straße 69 13507 Berlin · 43660377	Karolinen-Apotheke Schloßstraße 5 13507 Berlin · 43655510	Kopfhagener Apotheke Kopfhagener Straße 2 13407 Berlin · 4955590	Metropolitan Pharmacy ApoFlughafen Berlin Tegel 13405 Berlin · 41013869	Residenz Apotheke Residenzstraße 123 13409 Berlin · 4952736	Titisee-Apotheke Titiseestraße 5 13469 Berlin · 4022980
Apotheke am Markt Scharnweberstraße 48A 13405 Berlin · 4121188	Bären-Apoth. Ärztehau Oranienburger Straße 85-86 13437 Berlin · 40911112	Leuchtturm Apotheke Heinestraße 32-34 13467 Berlin · 40508240	Neue Apotheke Residenzstraße 137 13409 Berlin · 4959201	Neue Apotheke Weiss Scharnweberstraße 26 13405 Berlin · 408996640	Rosen-Apotheke Scharnweberstraße 27 13405 Berlin · 4122120	Trommsdorff-Apotheke Reginhardstraße 34 13409 Berlin · 48099077
Apotheke am Schäfersee Hölländerstraße 24 13407 Berlin · 4564369	Barlach-Apotheke Berlin Auguste-Viktoria-Allee 81 13403 Berlin · 4132840	Falken-Apotheke Turmfalkenstraße 25 13505 Berlin · 4313733	Neue Apotheke Residenzstraße 137 13409 Berlin · 4959201	Neue Apotheke Weiss Scharnweberstraße 26 13405 Berlin · 408996640	Sanimedius-Apotheke Pankower Allee 47 13409 Berlin · 48476102	Waldsee-Apotheke Berliner Straße 41 13467 Berlin · 4041045
			Octopus Apotheke Waidmannsluster D. 176 13469 Berlin · 4145121	Octopus Apotheke Waidmannsluster D. 176 13469 Berlin · 4145121	Sanitas Apotheke Oraniendamm 6-10 13469 Berlin · 40396922	Wilhelm Tell Apotheke Hölländerstraße 24 13407 Berlin · 4959979

Theater GWSW – Folge 100: Wedding-Story: Die Dönerbude von Ahmed steht in Flammen. Seine Freunde und Familie helfen und denken zurück an 100 Folgen Theatersitcom mit vielen Songs, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, Karte ab 8 € bis 17 €

Unsere **DRUCKPRODUKTE** zu rabattierten Preisen

eiskalt kalkuliert
www.laser-line.de/RAZI



LASERLINE
We print it. You love it!

MONTAG, 07.09.2015

Notdienst: Arnica-Apotheke
Notd.: Apotheke im Tegel-Center
Bürgertelefonsprechstunde mit Stephan Schmidt, Fraktionsvorsitzender der CDU Reinickendorf, 10-12 Uhr, Tel: (030) 9029 420 29, Infos unter www.cdu-reinickendorf-fraktion.de
Konzert Montags gibt Country-Rocker Sherman Noir seine Living Room Session, Kastanienwäldchen, 19-21 Uhr, Karte 5 €
Lesen Vorlesenachmittag für Kinder von 4 bis 12 Jahren, Bibliothek am Schäfersee, 16:30-17:30 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung
Mathe-Treff Schüler von der 5. Klasse bis zum Abitur erhalten Unterstützung bei den Hausaufgaben und der Prüfungsvorbereitung, Bibliothek im Märkischen Viertel, 15-16 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung
Theater GWSW - Folge 100: Wedding-Story, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 6.9.
Vorlesenachmittag „Wir lesen vor“ von Lesewelt Berlin e.V. für Kinder von 4 bis 12 Jahren, Bibliothek im Märkischen Viertel, 16:30-17:30 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung
Vortrag Referentin Uta Reiberg spricht über „Wohnen im Alter“, eine Kooperation mit dem Pflegestützpunkt Reinickendorf, Humboldt-Bibliothek, 16-10:15 Uhr, Eintritt frei, Infos unter Tel. (030) 4373 680

DIENSTAG, 08.09.2015

Notdienst: Sanimedius-Apotheke
Notdienst: Leuchtturm Apotheke
Ausstellungseröffnung Helga Reide-meister und das Märkische Viertel. Frühe Filme und Fotografien 1966 bis 1979, in Zusammenarbeit mit der Deutschen Kinemathek, erstmal öffentlich zu sehen, VIERTEL BOX, 19 Uhr, Zentrale Tel.: (030)

40730, Kontakt: info@viertelbox.de, Infos unter www.mein-maerkisches-viertel.de
Sommerkino Das Bärliner Autokino zeigt den Film „Straight Outta Compton“ (FSK 16). Dr. Dre und Ice Cube in einem Biopic über ihre frühere Gangsta-Rap-Gruppe, Autokino, Kurt-Schumacher-Damm 207, 13405 Berlin, 21:30 Uhr, mehr siehe 1.9.

MITTWOCH, 09.09.2015

Notdienst: Bären-Apotheke
Notdienst: Trommsdorff-Apotheke
Anwohnertreff für Groß und Klein, Mittelbruchzeile Ecke Kühleweinstraße, 16 Uhr, mehr siehe 2.9.
Frauentreff Die Frauen der Apostel-Johannes-Gemeinde treffen sich regelmäßig, um zusammen die Bibel zu lesen. Neue Frauen sind herzlich willkommen, Apostel-Johannes-Gemeinde, 09:15-11:30 Uhr, jeden 2. Mittwoch im Monat im Clubraum, Kontakt: Renate Geldmeyer, Tel. (030) 415 8186
Nähkreis „Berliner Mamas nähnen“, Ann Katrin Ostendorf leitet Frauen an, die nähnen und Deutsch lernen wollen, Bibliothek am Schäfersee, 10-12:30 Uhr, mehr siehe 2.9.
Senioren Gedächtnistraining, Apostel-Petrus-Gemeinde, 16-18:15 Uhr, Petrusraum im Haus der Familie, Wilhelmshofer Damm 159, Anmeldung im Gemeindebüro, Tel. (030) 5105 2352
Vater-Kind-Turnen, Tietzia, Kinder-, Jugend- und Familienzentrum, 17-18:30 Uhr, mehr siehe 2.9.
Vortrag Frohnauer Diskurse, Prof. Dr. Klaus-Robert Müller zum Thema: Brain-Computer-Interface, Forschung an der Schnittstelle, Kulturhaus Centre Bagatelle, 19:30-21:30 Uhr, Karte 8 bis 10 €, mehr siehe 30.8.

DONNERSTAG, 10.09.2015

Notdienst: Barlach-Apotheke
Notdienst: Alte Spree-Apotheke
Film-Premiere AfricAvenir International präsentiert im City Kino Wedding/Centre Francais den Film „Buried Secrets“ (OmeU) in Anwesenheit der Filmemacherin Raja Amari, Centre Francais, Müllerstr. 74, 13349 Berlin, 19 Uhr, Karte 6 €, Infos unter Tel. (030) 4597 9399, www.centre-francais.de
Gitarrenunterricht für Anfänger und Fortgeschrittene, Kastanienwäldchen, 16 Uhr, kostenlos
Lesung Kommissar Ping, Autorenlung von Christian Seltmann, Humboldt-Bibliothek, 09:30-10:15 Uhr, Kinderbibliothek, Eintritt frei, Anmeldung unter Tel. (030) 4373 6813
Lesung Matthias Kneip liest aus seinem neuen Buch „111 Gründe, Polen zu lieben. Eine Liebeserklärung an das schönste Land der Welt“ (Verlag Schwarzkopf & Schwarzkopf), Humboldt-Bibliothek, 19:30 Uhr, Karte 3 bis 5 €
Oldieabend für die Generation 50plus mit Rock'n Roll Livemusik der 50er und 60er Jahre. Tanz für Singles oder Paare, Kastanienwäldchen, 20-23 Uhr, Eintritt frei, um gepflegte Garderobe wird gebeten
Theater GWSW - Folge 100: Wedding-Story, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 6.9.
Vorlesestunde für Kinder von 4 bis 12 Jahren, Stadtteilbibliothek Frohnau, 16-17 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung

FREITAG, 11.09.2015

Notdienst: Rosen-Apotheke
Notdienst: Falken-Apotheke
Bürgersprechstunde mit den CDU-Bezirksverordneten Matthias Kubin, Joachim Leschnitzer, Claudia Skrobek, Gasthaus Kutscherstube, Pankower Allee 7-9, 13409 Berlin, 17-18 Uhr, Infos unter Tel. (030) 5091 3417
Dinnershow Orientalische Dinnershow Karawans, Träume aus 1001 Nacht mit Vier-Gänge-Menü, Madi - Zelt der Sinne, 18:30 Uhr, Karte ab 15 €
Jubiläumsfeier Der Verein für Frauen und Mütter im Berliner Norden e.V. feiert sein 30jähriges Bestehen mit einem kleinen Rahmenprogramm, Gäste willkommen, Flotte Lotte, 15:30 Uhr, Infos unter Tel. (030) 416 7011



Ausstellungseröffnung Kulturstadträtin Katrin Schultze-Berndt und Dr. Cornelia Gerner präsentieren die gesellschaftskritischen intensiven Werke der Künstlerin Heike Ruschmeyer, Museum Reinickendorf, 19:30 Uhr, GalerieEtage, Eintritt frei, Infos unter Tel. (030) 4044 062

Sommerfest der evangelischen Kirche in Reinickendorf mit musikalischem Programm und Buffet, Hermann-Ehlers-Haus, Alt-Wittenau 71/72, 13437 Berlin, 17 Uhr, Anmeldung erbeten unter i.kallin@kirchenkreis-reinickendorf.de
Sommerkino Die Viertel-Box-Sommerkino-Reihe zeigt heute den Film „Soul Surfer“ (FSK 6), CVJM-Jugendhaus im Märkischen Viertel, Tiefenseer Str. 13a, 13439 Berlin, 20-22 Uhr, mehr siehe 28.8.
Theater GWSW - Folge 100: Wedding-Story, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 6.9.

SAMSTAG, 12.09.2015

Notdienst: Martin-Apotheke
Notdienst: Fleming-Apotheke
Ausstellung Jürgen Dox hat neue Bilder gemalt zum Thema „Mallorca“ und eröffnet heute die Ausstellung, Schollen-Treff-Wittenau, 17 Uhr, Zentrale, Tel. (030) 4380 000
Ball zu Tanzmusik aus fünf Jahrzehnten, Livemusik von Fräulein Winkelmann,

für alle von 8 bis 88 Jahren, LabSaal Lübars, 20 Uhr, Eintritt: kleine Spende gewünscht, Info unter Tel. (030) 4037 5929, K. Werner oder tanzen-musizieren@arcor.de

Dinnershow Orientalische Dinnershow Karawans, Träume aus 1001 Nacht mit Vier-Gänge-Menü, Madi - Zelt der Sinne, 18:30 Uhr, Karte ab 15 €
Konzert Koreanische Kunstlieder mit Sopranistin Ducksoon Park-Mohr und Pianist, Königin-Luise-Kirche Waidmannslust, Bondickstr. 14, 13469 Berlin, 17 Uhr, Eintritt frei, Spenden erbeten
Konzert Die coole Band Hard Travelin' (früher Country Cousins) spielen Country-Rock, American Western Saloon, 21:30 Uhr
Kunst-Radtour Artspotting - die Kunstkomplizen führen per Rad zu Kunstorten im Bezirk. Die Tour endet mit einem Atelierbesuch bei Heike Ruschmeyer auf dem Künstlerhof Frohnau, Museum Reinickendorf, 14 Uhr, Start in der GalerieEtage, Tour kostenfrei, um Anmeldung wird gebeten unter Tel. (030) 4044 062
Kunsthandwerkmarkt im Zentrum der Gartenstadt Frohnau stellen 130 Künstler und Kunsthandwerker aus in einer blühenden Naturkulisse, S-Bahnhof Frohnau, Zeltlinger Platz und Ludolfingerplatz, 11-18 Uhr, Infos unter Tel. (030) 4063 7031, www.kunsthand-berlin.de
Party Große Schlager-Party mit Antje Klann, Ullis Gang, Kalle Kaiser und Selina, Strandbad Lübars, 20 Uhr, Einlass 19 Uhr, Karte 10 €, Infos unter Tel. (030) 5308 6035, www.strandbad-luebars.de
Rennen Mannschaften können beim Drachenbootrennen um einen Titel, Strandbad Lübars, 8 Uhr, Eintritt frei, Infos unter Tel. (030) 5308 6035, www.strandbad-luebars.de
Stadtführung um die Schmuckplätze der Gartenstadt Frohnau mit Katrin Pollok, S-Bahnhof Frohnau, Kasinoturm, 11 Uhr, Erwachsene 8 €, Anmeldung unter Tel. (0151) 5244 3858 oder www.berlinsehenswert.de



Theater GWSW - Folge 100: Wedding-Story: Die Dönerbude von Ahmed steht in Flammen. Seine Freunde und Familie helfen und denken zurück an 100 Folgen Theatersitcom, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, Karte ab 8 € bis 17 €

Straßenfest zum 150-jährigen Bestehen von Konradshöhe. Mit Bühnenprogramm, kulinarischen Ständen, Tombola und mehr. Der Erlös geht an soziale Projekte, Konradshöhe (zwischen Habichtstraße und Falkenplatz), 13-22 Uhr

SONNTAG, 13.09.2015

Notdienst: Park-Apotheke
Notdienst: Wilhelm-Tell-Apotheke
Ausstellung Jürgen Dox hat neue Bilder gemalt zum Thema „Mallorca“, Schollen-Treff-Wittenau, 15-18 Uhr, Besichtigung sonntags, bis 4.10., Zentrale, Tel. (030) 4380 000
Fest der Igelschützer mit Kaffee, Kuchen, Getränken und Vegetarischem für alle die sich für die Arbeit des Vereins interessieren, Arbeitskreis Igelschutz Berlin e.V., Berliner Str. 79 a, 13467 Berlin, 10-16 Uhr, Infos unter Tel. (030) 404 9251, Kontakt unter info@igelschutzberlin.de
Fest Führungen im Dorf, Kunstmarkt im LabSaal, Musik im Dorfkirch Biergarten, Klassik um 16 Uhr in der Dorfkirche anlässlich des Tag des Offenen Denkmals, Dorf Lübars, 11-17 Uhr, Infos unter Tel. (030) 4110 7575, 14 bis 17 Uhr
Fest 6. Tierschutzfest in der Ruppiner Chaussee 307, Heiligensee, mit Infoständen über ehrenamtliche Tierschutzarbeit und Trödemarkt. Der Erlös kommt Tieren in Not zu Gute, 10 - 17 Uhr
Führung durch die Bibliothek anlässlich des „Tag des offenen Denkmals“, Humboldt-Bibliothek, 10-12 Uhr, siehe 7.9.
Kinderfest mit Hüpfburg, Bastei-, Schmink- und Spielständen, Rollenrutsche, Kaffee und Kuchen, Einlass 12 Uhr, Familiensportverein e.V., Saunafreunde Berlin, Süderholmer Streig 3, 13503 Berlin, 13-16 Uhr, Teilnahmezettel für 4 €, für Vereinskinder frei, Infos unter Tel: (030) 431 0762, www.saunafreunde-berlin.de

Kunsthandwerkmarkt im Zentrum der Gartenstadt Frohnau stellen 130 Künstler und Kunsthandwerker aus, S-Bahnhof Frohnau, Zeltlinger Platz und Ludolfingerplatz, 11-18 Uhr, mehr siehe 12.9.
Markt Kunst- und Trödelmarkt, LabSaal Lübars, 11-17 Uhr, Infos unter Tel. (030) 601 8731
Stadtführung um die Schmuckplätze der Gartenstadt Frohnau mit Katrin Pollok, S-Bahnhof Frohnau, Kasinoturm, 16 Uhr, mehr siehe 12.9.
Tag des offenen Denkmals: Wie wichtig Denkmalschutz ist, zeigen die Teilnehmer der Tage des offenen Denkmals auch hier. Veranstalter ist u.a. das Museum Reinickendorf, Ehemaliges Zwangsarbeiterlager Krumpuhler Weg, Billerbecker Weg 123 a, 13507 Berlin, 14-17 Uhr, Informationen unter Tel. (030) 4044 062
Theater GWSW - Folge 100: Wedding-Story, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 6.9.



50% RABATT
auf alle Speisen

ZADAR
RESTAURANT

TÄGLICH GEÖFFNET
VON 12 BIS 23 UHR

Ernststr. 59 · 13509 Berlin
030/43 77 48 02

zadar.restaurant@gmx.de
facebook.com/zadar.restaurant





präsentieren:



Tischreservierung unter:
Eagle Lodge | ShowAgenten
Tel. 030-436 79 80 | Tel. 030-4 35 35 55

Maritimer Abend

19. September 2015 19:09 Uhr

Speisen | Getränke | Unterhaltung

99,00 € (19:00 - 02:00 Uhr)

www.showagenten.de

MONTAG, 14.09.2015

Notdienst: Lindauer Apotheke
Notdienst: Gorki Apotheke
Bürgertelefonsprechstunde mit Stephan Schmidt, Fraktionsvorsitzender der CDU Reinickendorf, 10-12 Uhr, Tel: (030) 9029 420 29, Infos unter www.cdu-reinickendorf-fraktion.de
Konzert Montags gibt Country-Rocker Sherman Noir seine Living Room Session, Kastanienwäldchen, 19-21 Uhr, Karte 5 €
Lesen Vorlesenachmittag für Kinder von 4 bis 12 Jahren, Bibliothek am Schäfersee, 16:30-17:30 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung
Literatur Initiatorin Dorothea Peichl lädt zum Gespräch über Literatur ein, Bibliothek am Schäfersee, 17-18:30 Uhr, jeden zweiten Montag im Monat
Mathe-Treff Schüler von der 5. Klasse bis zum Abitur erhalten Unterstützung bei den Hausaufgaben und der Prüfungsvorbereitung, Bibliothek im Märkischen Viertel, 15-16 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung
Theater GWSW - Folge 100: Wedding-Story, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 6.9.
Vorlesenachmittag „Wir lesen vor“ von Lesewelt Berlin e.V. für Kinder von 4 bis 12 Jahren, Bibliothek im Märkischen Viertel, 16:30-17:30 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung

Berlin, 17 Uhr, mehr siehe 1.9.
Informationsabend zum Thema „Sucht kennt kein Alter“ und wie Medikamenten- oder Alkoholabhängigkeit begegnet werden sollte. Leitung: Anke Schmidt, Kontaktstelle Pflege/Engagement Reinickendorf, Selbsthilfe- und Stadtteilzentrum, Eichhorster Weg 32, 13435 Berlin, 17:30-19:30 Uhr, Eintr. frei, Anmeldung unter Tel. (030) 4174 5752
Jugendliche können sich im Improvisationstheater ausprobieren, Jugendzentrum BDP-Luke, Pankower Allee 51, 13409 Berlin, 17-20 Uhr, Teilnahme kostenlos, Infos unter Tel. (030) 4202 5521
Kindertheater Robert Metcalf - Teddybär tanzt, ab 2 Jahren, 45 Minuten, keine Pause, ATZE, 09:30-10:15 Uhr, Studiobühne, Karte ab 4,50 € bis 9 €, Infos unter Tel. (030) 614 02 164 oder www.atzeberlin.de
Kindertheater Robert Metcalf - Teddybär tanzt, ATZE, 10:45-11:30 Uhr
Seniorenparlament Die Seniorenvertretung lädt zum 4. Reinickendorfer Seniorenparlament ein. Bezirksbürgermeister, Bezirksstadträte, die Leitung Fachbereich Senioren des Bezirksamtes Reinickendorf, die Leitung Pflegestützpunkt Märkisches Viertel sowie der Leiter der Fachstelle für pflegende Angehörige sind anwesend. Fragen können auch im Voraus an die Seniorenvertretung Reinickendorf gerichtet werden, Rathaus Reinickendorf, Bezirksverordnetersaal, Altbau 3. Stock, Raum 336, Eichborn-damm 215-239, 13437 Berlin, 14-17 Uhr, Infos unter Tel. (030) 9029 42132, E-Mail: m-jamshidpour@t-online.de

17:30-19 Uhr, mehr siehe 3.9.
Musikalischer Abendgottesdienst, „Von 55 Engeln behütet“. Der Kantorenkonvent Reinickendorf singt Werke von Ola Gjeilo, Wolfram Buchenberg und Knut Nystedt. Orgel: Markus Fritz, Evangelische Dorfkirche Alt-Tegel, Otto-Dibelus-Platz, 19 Uhr, Eintritt frei, Kollekte erbeten
Oldieabend für die Generation 50plus mit Rock'n Roll Livemusik der 50er und 60er Jahre. Tanz für Singles oder Paare, Kastanienwäldchen, 20-23 Uhr, Eintritt frei, gepflegte Garderobe
Sprechstunde SPD-Abgeordneter Thorsten Karge lädt interessierte Bürgerinnen und Bürger zur Sprechstunde ein, Bürgerbüro der SPD Reinickendorf, Waidmannsluster Damm 149, 13469 Berlin, 17-18 Uhr, Anmeldung bis 16.9. unter Tel. (030) 5518 4150, www.thorsten-karge.de
Theater GWSW - Folge 100: Wedding-Story, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 6.9.
Vorlesestunde für Kinder von 4 bis 12 Jahren, Stadtteilbibliothek Frohnau, 16-17 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung

495 3048
Konzert Rockteufel Martin Kesici is back und gibt „Das Konzert 2015“. Seit 2011 hat er die Band The Core, Kastanienwäldchen, 20 Uhr, limitierte Vorverkaufskarten für 8 €, vor Ort oder über www.kastanienwaeldchen.de
Maritimer Abend auf der Terrasse am Wasser. Buffet mit Live-Cooking, Show-Programm mit Pianist Sascha Klaar und DJ frankie b. für Tanzfreudige, Restaurant Eagle Lodge, Friederikestr. 20, 13505 Berlin/Tegelort, 19:09 Uhr, limitierte Karten für 99 € pro Person, Reservierung unter Tel. (030) 436 7980, www.eagle-lodge.de
Musik Roque 4, Rockiges und Oldies,

Notdienst: easy Apotheke
Ausstellung Jürgen Dox hat neue Bilder gemalt zum Thema „Mallorca“, Schollen-Treff-Wittenau, 15-18 Uhr, mehr siehe 13.9.
Basar für Kinder- und Babysachen, Rund um den Dorfteich Glienicke, Gartenstraße, 09-14 Uhr, Kontakt über Marktleiter Herr Schumacher, Tel. (033056) 80168
Benefizkonzert mit dem Finsterbusch-Streich-Trio, Musik u.a. von Beethoven, Max Reger, Kulturhaus Centre Bagatelle, 19:30-21:30 Uhr, Karte 6 bis 15 €, mehr siehe 30.8.
Brunch Orientalischer Märchenbrunch mit Erzähler Joey Bozat, Madi - Zelt der Sinne, 10:30 Uhr, Karte ab 15 €
Gottesdienst zum Jubiläum 75 Jahre Choralchor St. Rita-Reinickendorf mit Choralängern und Paul Damjakob an der Schuke-Orgel. Danach ein Imbiss, St. Rita-Kirche, General-Woyna-Str. 56, 13403 Berlin, 11:30 Uhr, Infos unter Tel. (030) 4174 9100, schola@kasa-m.de
Kindertheater Kasper und der grügelbe Kakadu, Gastspiel des Kaspertheater Wundhorn für Kinder ab 4 Jahre, Schloss Schwante, Schlossplatz 1-3, 16727 Oberkärme OT Schwante, 16-16:45 Uhr, Karte 4 €, Infos unter Tel. (030) 2838 5588, www.schloss-schwante.de
Konzert Schlager aus den 30er und 40er Jahren mit dem ELCH-Chor (Eltern-Lehrer-Chor-Humboldt), Königigin-Luise-Kirche Waidmannslust, Bondickstr. 14, 13469 Berlin, 16 Uhr, Eintritt frei, Spenden erbeten
Konzert der „Fidelen Rentner“ mit dem Programm „Der Globus lacht“, Landhaus Hubertus, 16 Uhr
Tag der offenen Tür, Künstlerhof Frohnau, 11-19 Uhr, www.kuenstlerhof-frohnau.de
Tanzgruppe Das TanzT-Team trifft sich einmal im Monat, eine Stunde Aufwärmen, zwei Stunden spielen beliebte Bands wie eine Tanzkapelle, Interessierte willkommen, LabSaal Lübars, 15 Uhr, Karten 7 bis 9 €, Info unter Tel. (030) 4110 7575
Theater GWSW - Folge 100: Wedding-Story, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 6.9.

Unsere **DRUCKPRODUKTE** zu rabattierten Preisen

eiskalt kalkuliert www.laser-line.de/RAZ1



Vortrag Info-Abend zum Thema „Herzrhythmusstörungen - wie machen sie sich bemerkbar und wie kann man sie behandeln?“, Referent: Kardiologe Dr. Jan Ebbinghaus, Vivantes Humboldt-Klinikum, 1. OG, Raum 3301/Bibliothek, Am Nordgraben 2, 13509 Berlin, 17:30-19 Uhr, Zentrale, Tel. (030) 130 120

DIENSTAG, 15.09.2015

Notd.: Apotheke Bernauer Strasse
Ausstellungseröffnung „Malerei, Zeichnung und Objekt aus dem Künstlerhof Frohnau“. Kulturstadträtin Katrin Schultze-Berndt präsentiert die Werke von 21 Künstler/innen. Gipsy- und Swingmusik gibt es live, Rathaus-Galerie Reinickendorf, 19:30 Uhr, Eintritt frei. Die Ausstellung geht bis zum 15.11.
Gespräch Erstes Stammtischgespräch mit Vertretern der AfD-Reinickendorf zum Motto „Wo drückt der Schuh?“, Restaurant Dalldorfer Wirtschaft, Eichhorster Weg 93-95, 13435 Berlin, 19 Uhr, freier Eintritt, Infos unter Tel. 0176 6096 3654, Rolf Wiedenhaupt
Informationsabend für werdende Eltern zum Thema Geburt, Stillen, Kursangeboten, Betreuung, Vivantes Humboldt-Klinikum, 1. OG, Raum 3301/Bibliothek, Am Nordgraben 2, 13509

MITTWOCH, 16.09.2015

Notd.: Apotheke am Markt R'dorf
Notdienst: Ewa-Apotheke
Anwohnertreff für Groß und Klein, Mittelbruchzeile Ecke Kühleweinstraße, 16 Uhr, mehr siehe 2.9.
Frauen Der Frauenkreis der Apostel-Johannes-Gemeinde lädt zum Frauenfrühstück ein. Zuhören, singen, beten, lachen, reden, unterstützen, Apostel-Johannes-Gemeinde, 09:15-12 Uhr, Clubraum 2. OG Apostel-Johannes-Gemeinde, jeden 3. Mittwoch im Monat, Kontakt: Renate Geldmeyer, Tel. (030) 415 8186
Konzert Die Senioren-Kulturinitiative lädt ein das Senioren-Orchester Reinickendorf zu erleben mit Melodien von Lehár, Johann Strauß jun., Millöcker, Starzeiger Sigg Krause. Zwei Stunden Heiterkeit, Ernst-Reuter-Saal, 15 Uhr, Karte 8 €, Vorverkauf ab 2.9., Tel. (030) 9029 44051
Lesung Astrid Lindgren - Wer ist das? Autorenlesung von Katrin Hahnemann, Humboldt-Bibliothek, 09:30-10:15 Uhr, mehr siehe 7.9.
Nähkreis „Berliner Mamas nähen“, Ann Katrin Ostendorf leitet Frauen an, die nähen und Deutsch lernen wollen, Bibliothek am Schäfersee, 10-12:30 Uhr, mehr siehe 2.9.
Vater-Kind-Turnen, Tietzia, Kinder-, Jugend- und Familienzentrum, 17-18:30 Uhr, mehr siehe 2.9.

DONNERSTAG, 17.09.2015

Notdienst: Hirsch-Apotheke
Film Filmvorführung „Der gekaufte Traum“ und Diskussion mit Fotografin/Filmemacherin Helga Reidemeister, VIERTEL BOX, 19-21:30 Uhr, mehr siehe 8.9.
Gitarrenunterricht für Anfänger und Fortgeschrittene, Kastanienwäldchen, 16 Uhr, kostenlos
Künstlergespräch Die Kunstkomplizen im Gespräch mit Heike Ruschmeyer zum Thema „Tatorte als stille Zeugen der Gewalt“. Aktuelle Ausstellung: Das andere Land, Museum Reinickendorf, 19 Uhr, mehr siehe 11.9.
Kugel-Spiel Offener Boule-Treff unter Anleitung des Teams von „Boule ist cool“, Boule-Bahn neben der VIERTEL BOX,

FREITAG, 18.09.2015

Notdienst: Diamant Apotheke
Ausstellung „Der Weg zur deutschen Einheit“ - Plakat-Ausstellung, die den Weg zur Deutschen Einheit von der Friedlichen Revolution im Herbst 1989 bis zur Wiedervereinigung am 3. Oktober 1990 nachzeichnet, Bürgerbüro Brigitte Lange, MdA, Waidmannsluster Damm 149, 13469 Berlin, 14-17 Uhr
Konzert der Singer-Songwriterin Mari Mana. Poetische Lieder mit Blues und an der Gitarre, Buchhandlung am Schäfersee, Marktstr. 5, 13409 Berlin, 20 Uhr, Infos unter Tel. (030) 4202 5521 und www.salon-k.de
Party Barn Dance mit DJ Wippi, American Western Saloon, 20 Uhr
Theater GWSW - Folge 100: Wedding-Story, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 6.9.

SAMSTAG, 19.09.2015

Notdienst: Hermsdorfer Apotheke
Notdienst: Eichborn-Apotheke
Ausstellungsrundgang Die Kunstkomplizen führen durch die Ausstellung „Das andere Land“ von Künstlerin Heike Ruschmeyer, die mit ihren Werken polarisiert, Museum Reinickendorf, 14 Uhr,


Dinnershow Orientalische Dinnershow Karawans, Träume aus 1001 Nacht mit Vier-Gänge-Menü, Madi - Zelt der Sinne, 18:30 Uhr, Karte ab 15 €
 mehr siehe 11.9.
Kirchenkonzert der Berliner Hymnenfelle mit Volksliedern, Evangelische Luther-Kirchengemeinde Alt-Reinickendorf 21/22, 13407 Berlin, 17 Uhr, Eintritt frei, Spende erbeten, Infos unter Tel. (030)

Aktionstag »Eigenheim«

Wir informieren vor Ort: **Samstag, 19.09.2015, von 12.00 bis 16.00 Uhr** ... in unseren **Musterhäusern in Geltow, Falkensee, Teltow und Blankenfelde.**

030-3980092-0 www.massivhaus-berlin.com



American Western Saloon, 21:30 Uhr
Sommerkino Die Viertel-Box-Sommerkino-Reihe zeigt heute den Film „Ronja Räubertochter“ (FSK 6), Kinder- und Jugendhalle Märkisches Viertel, Königshorster Str. 1-9, 13439 Berlin, 19-21 Uhr, mehr siehe 28.8.
Tag der offenen Tür Anlässlich einer Umbau- und Entrümpelungsaktion lädt das Elisabethstift dazu ein, einen Blick ins Innere des Familientreffs und der Kita zu werfen. Für das leibliche Wohl ist gesorgt, Elisabethstift, Familientreff Wittenau, Oranienburger Str. 204, 13437 Berlin, 10 Uhr, Infos unter Tel. (030) 43206792
Tag der offenen Tür, Künstlerhof Frohnau, 11-19 Uhr, www.kuenstlerhof-frohnau.de
Theater GWSW - Folge 100: Wedding-Story, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 6.9.
Trödelmarkt für CDs und DVDs, Rathaus-Bibliothek, Hauptstr. 20, 16548 Glienicke-Nordbahn, 10-16 Uhr, Infos unter Tel. (033056) 69204, bibliothek@glienicke-nordbahn.de
Workshop mit Chorleiter Christoph Weyer zum Thema „Das Graduale Simplex in Zeiten des Internets“. Wissenswertes und Übungen zum gregorianischen Choral. Darbietung beim morgigen Gottesdienst, St. Rita-Kirche, General-Woyna-Str. 56, 13403 Berlin, 15 Uhr, Anmeldeschluss ist der 14.9., Tel. (030) 4174 9100, schola@kasa-m.de

SONNTAG, 20.09.2015

Notdienst: Annen-Apotheke

Grusskarten und Geschenke
 Dekoratives, Kerzen, Vasen
 Papiere & Stifte,
 Lederwaren



Zweite Card & Co
 Ihr Fachgeschäft im Tegel-Center, zwischen Gorki- und Grudorfstraße

Zweite Card & Co. Tegelcenter Karten und Geschenke GmbH, Gorkistraße 12-20, 13507 Berlin, 030 4343629, www.derkleinestaus.de

MONTAG, 21.09.2015

Notdienst: Octopus Apotheke
Notdienst: Neue Apotheke Weiss
Basteln Bärengruppe. Unter fachkundiger Anleitung von Barbara Nachtigall werden putzige Teddybären genäht, Bibliothek am Schäfersee, 16-18 Uhr, www.bellabimbaer.de, Kontakt: Fr. Nachtigall 0170 5463 012
Bürgertelefonsprechstunde mit Stephan Schmidt, Fraktionsvorsitzender der CDU Reinickendorf, 10-12 Uhr, Tel: (030) 9029 420 29, Infos unter www.cdu-reinickendorf-fraktion.de
Konzert Montags gibt Country-Rocker Sherman Noir seine Living Room Session, Kastanienwäldchen, 19-21 Uhr, Karte 5 €
Lesen Vorlesenachmittag für Kinder von 4 bis 12 Jahren, Bibliothek am Schäfersee, 16:30-17:30 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung
Lesung zu „Leo Leo“, Autorenlesung von Tobias Bungter, Bibliothek im Märkischen Viertel, 09:30-11:15 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung
Mathe-Treff Schüler von der 5. Klasse bis zum Abitur erhalten Unterstützung bei den Hausaufgaben und der Prüfungsvorbereitung, Bibliothek im Märkischen Viertel, 15-16 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung
Stadtführung zu Kirchen, Kulturen und dem Buddhistischen Haus in Frohnau, S-Bahnhof Frohnau, Bahnhofsbrücke, 11 Uhr, mehr siehe 12.9.
Theater GWSW - Folge 100: Wedding-Story: Die Dönerbude von Ahmed steht in Flammen. Seine Freunde und Familie helfen und denken zurück an 100 Folgen Theatersitcom, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, Karte ab 8 € bis 17 €
Vorlesenachmittag „Wir lesen vor“ von Lesewelt Berlin e.V. für Kinder von 4 bis 12 Jahren, Bibliothek im Märkischen Viertel, 16:30-17:30 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung

DIENSTAG, 22.09.2015

Notdienst: Residenz Apotheke
Notdienst: Karolinen-Apotheke
Notdienst: Großkreuz-Apotheke
Gesprächsreihe Die Reihe „Gespräche an der Nordbahn“ heute zum Thema Flüchtlingspolitik der EU mit Experten. Für Schüler und Bürger, Neues Gymnasium Glienicke, Schönfließner Str. 14-16, 16548 Glienicke-Nordbahn, 19 Uhr, Infos

BATTERIE-WECHSEL SOFORT

Juwelier Barock
 BRILLANTE TRENDS



GOLDANKAUF SCHMUCK

Kurt-Schumacher-Platz 1
 13405 Berlin U6
 Telefon 030 - 4 96 90 90
www.brillante-trends.de

unter Tel. (033056) 231901
Infostand der Polizei zum Thema Taschendiebstähle und Verkehrssicherheit, Humboldt-Bibliothek, 11-17 Uhr
Kindertheater Die kleine Meerjungfrau, ab 5 Jahren, 75 Minuten, keine Pause, ATZE, 10 - 11:15 Uhr, Studiobühne, Karte ab 4,50 € bis 9 €, Infos unter Tel. (080) 81799188 oder unter www.atzeberlin.de

MITTWOCH, 23.09.2015

Notdienst: Apotheke am Markt
Notdienst: Spitzweg Apotheke
Notdienst: Sanitas Apotheke
Anwohnertreff für Groß und Klein, Mittelbruchzeile Ecke Kühleweinstraße, 16 Uhr, mehr siehe 2.9.
Informationsabend zum Thema „Lebendige Nachbarschaft“ oder „Haben Sie heute schon Ihren Nachbarn begrüßt?“. Welche Nachbarschaftsprojekte gibt es. Gespräch, VIERTEL BOX, 16-18 Uhr, Eintritt frei, Anmeldung unter Tel. (030)



© Jörg Metzner

Kindertheater Die kleine Meerjungfrau, ab 5 Jahren, 75 Minuten, keine Pause, ATZE, 10-11:15 Uhr, Studiobühne, Karte ab 4,50 € bis 9 €, Infos unter Tel. (080) 81799188 oder www.atzeberlin.de

4174 5752
Nähkreis „Berliner Mamas näh“
 Ann Katrin Ostendorf leitet Frauen an, die nähren und Deutsch lernen wollen, Bibliothek am Schäfersee, 10-12:30 Uhr, mehr siehe 2.9.
Senioren Gedächtnistraining, Apostel-Petrus-Gemeinde, 16-18:15 Uhr, mehr siehe 9.9.
Vater-Kind-Turnen Väter können immer mittwochs mit ihren Kindern (von 6 bis 8 Jahren) turnen an verschiedenen Spielgeräten und in der Gruppe, Tietzia, Kinder-, Jugend- und Familienzentrum, Tietzstr. 12, 13509 Berlin, 17-18:30 Uhr, kostenfrei, Infos und Anmeldung unter Tel. (030) 432 3002 oder info@tietzia-berlin.de

DONNERSTAG, 24.09.2015

Notdienst: Tilia-Apotheke
Notdienst: Waldsee-Apotheke
Bürgersprechstunde der SPD-Fraktion, Restaurant Birkenwäldchen, Karl-Liebknecht-Str. 209, 16548 Glienicke-Nordbahn, 19 Uhr, Infos unter Tel. (033056) 77341
Fest Im Atrium findet das Erntedankfest statt, Vivantes - Forum für Senioren GmbH, Hauptstadtpflege, Haus John-F.-Kennedy, Alt-Wittenau 90, 13437 Berlin, 15-17 Uhr, Zentrale, Tel. (030) 13011 1801
Gitarrenunterricht für Anfänger und Fortgeschrittene, Kastanienwäldchen, 16 Uhr, kostenlos
Kindertheater Die Bremer Stadtmusikanten nach den Gebrüder Grimm. Mit Musik, Mimik, Gestik und Körpersprache

erzählt. Für Kinder ab 5 Jahre. Keine Pause, ATZE, 10-11 Uhr, Studiobühne, Karte ab 4,50 € bis 9,50 €, Infos unter Tel. (030) 8179 9188
Kirchenkonzert Der Kammerchor „Kant“ aus Gusev/Gumbinnen singt russische und internationale Vokalmusik, Dorfkirche Lübars, Alt-Lübars, Dorfanger, 18:30 Uhr, Eintritt frei, Spenden erbeten
Oldieabend für die Generation 50plus mit Rock'n Roll Livemusik der 50er und 60er Jahre. Tanz für Singles oder Paare, Kastanienwäldchen, 20-23 Uhr, Eintritt frei, gepflegte Garderobe
Theater GWSW - Folge 100: Wedding-Story, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 6.9.
Vorlesestunde für Kinder von 4 bis 12 Jahren, Stadtbibliothek Frohnau, 16-17 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung

Die NEUE Ausgabe der Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

erscheint am 24. September!

Freitag, 25.09.2015

Notdienst: Provinz-Apotheke
Notdienst: Adler-Apotheke
Dinnershow Orientalische Dinnershow Karawans, Träume aus 1001 Nacht mit Vier-Gänge-Menü, Madi - Zelt der Sinne, 18:30 Uhr, Karte ab 15 €
Gespräch Zum 47. Tegeler Gespräch der CDU Tegel ist Christine Lieberknecht eingeladen. Rahmenprogramm: italienisches Buffet und Musik von „Das flotte Duo - Simone & Holger“, Spiegelsaal beim VfL Tegel, Hatzfeldallee 29, 13509 Berlin, 19 Uhr, Eintritt 22,50 € inklusive Buffet, Infos unter Tel. (030) 496 1246
Kindertheater sommerHeiß und erdbeerEis, Gastspiel: Theaterfusion, ab 2 Jahren, 40 Minuten, keine Pause, ATZE, 09:30:10:10 Uhr, Studiobühne, Karte ab 5 €, Infos unter Tel. (030) 614 02 164 oder www.atzeberlin.de
Kindertheater sommerHeiß und erdbeerEis, Gastspiel: Theaterfusion, ab 2 Jahren, 40 Minuten, keine Pause, ATZE, 10:45:11:25 Uhr
Konzert mit Sängerin Gina Pietsch und musikalischer Begleitung an Fagott, Piano, Akkordeon, „Lieder der Verschollenen“, Humboldt-Bibliothek, 19:30 Uhr, Karte 5 €, Infos unter Tel. (030) 4373 680
Musikabend Gipsy Restaurant Band spielt Swing. Speisen & Getränke á la Carte, Einlass um 19 Uhr, Schloss Schwante, Schlossplatz 1-3, 16727 Oberkrämer OT Schwante, 20 Uhr, Karte 11 €, Infos unter Tel. (030) 2838 5588, www.schloss-schwante.de
Theater GWSW - Folge 100: Wedding-Story, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 6.9.
Theater 2 Tage Theater-Casting-Workshop mit Helmut Otten, LabSaal Lübars, 11-15 Uhr, mehr siehe 25.9.

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

Anzeigen: 467096-777

SAMSTAG, 26.09.2015

Notdienst: Schloß-Apotheke Tegel
Notdienst: Apotheke am Schäfersee
Dinnershow Orientalische Dinnershow Karawans, Träume aus 1001 Nacht mit Vier-Gänge-Menü, Madi - Zelt der Sinne, 18:30 Uhr, Karte ab 15 €
Galaball der Tegeler Unternehmer mit Live-Musik, Diskothek und Showprogramm. Beginn um 19.30 Uhr, Palais am See, Wilkestr. 1, 13507 Berlin, 18:30 Uhr, Karte für 49 € inkl. mediterranem Buffet, erhältlich in der Tanzschule Mangelsdorff, Alt-Tegel 36, 13507 Berlin, Tel. (030) 4344 344



© Christel R. Radtke

Konzert Oktoberfeststimmung mit der Rock'n Roll-Band The Lennerockers, die seit 1984 spielen, American Western Saloon, 21:30 Uhr

Kindertheater Die Bremer Stadtmusikanten nach den Gebrüder Grimm. Mit Musik, Mimik, Gestik und Körpersprache erzählt. Für Kinder ab 5 Jahre. Keine Pause, ATZE, 15-16 Uhr, mehr siehe 24.9.
Konzert drei Bands spielen Hot Jazz beim New Orleans Jazz Jamboree, LabSaal Lübars, 19:30 Uhr, Karten ab 5 € bis 18 €, Info unter Tel. (030) 4110 7575, www.labsaal.de
Konzert zu Liszt, Chopin und Heinrich Heine: Französische Verhältnisse. Literarischer Klavierabend mit Martin und Burkhard Engel, Humboldt-Bibliothek, 17:30 Uhr, Eintritt frei, Spende willkommen, Infos unter Tel. (030) 4373 680
Theater GWSW - Folge 100: Wedding-Story, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 6.9.
Theater 2 Tage Theater-Casting-Workshop mit Helmut Otten, LabSaal Lübars, 11-15 Uhr, mehr siehe 25.9.

Große Grundstücksbesichtigung!

26.9.2015, 10.00-12.00 Uhr, Treffpunkt: Schillerstraße 31, 14624 Dallgow-Döberitz

030-3980092-0
www.massivhaus-berlin.com

PRIVATE KLEINANZEIGEN

AUTO & MOTORRAD

Suche Motorroller ab 125cm³ oder Motorrad, günstig, nur mit TÜV, Tel.: 030 8411 82 49
Trekking-Bike, schwarzes Damen-Sportrad mit Gangschaltung, 28er, mit Wittkop-Sattel und Blinkern in den Rädern. 150 Euro VB, 3020 7120
Schätzchen in gute Hände geben? Suche Mercedes 190 er oder w124. Das waren die Autos meiner Jugend. Tel.: 896 32 120

BEKANNTSCHAFTEN

Sympathische Frau, 54 J., spirituell, naturverbunden sucht Freundschaft für Freizeitgestaltung (no sex!). Mail: angela.laisla@t-online.de
Ralf, 55, 1,82 m, 87 kg, noch überwiegend dunkelhaarig, 3-Tage-Bart, sucht Sie. Arbeite im Schichtdienst. Tel: 0160 516 38 55
Freizeitpartnerin bis 39 Jahre gesucht von nettem Mann, 53 Jahre, für Ausflüge usw. Tel.: 0177 6300 540
Attraktive Frau, 53, 1,68 m, schlank, sucht einen liebevollen, gepflegten Mann mit Humor, zwischen 48 und 56 Jahre. Tel: 0157 7977 1478
73jähriger Mann (1,78 m), NR, sucht eine nette Freundin oder Bekanntschaft. Tel: 030 450 89 156
Möchte unkomplizierte Frau, sensibel, gutmütig, umgänglich, fürs Reden, Unternehm. Esoterik kennenlernen, Michael (62), 0176 41813369
Wo bist du und wenn nicht wieso? M gesucht ca. 55 - 65 von F (Lehrerin), sportlich, fit, unternehmungslustig. 015732710345, nur SMS.

ELEKTRONIK & TECHNIK

Verkaufe TV-Gerät, tragbar, für Garten, Balkon usw., FB, 50 Euro, Tel: 0162 6785 871

HAUS & GARTEN

Der Arbeitskreis Igelerschutz Berlin e. V. sucht ein geeignetes Haus, zu kaufen oder zu mieten. Für die Eröffnung einer Zentraligelstation. Tel.: 030 4049251

HOBBY & FREIZEIT

Verkaufe Segelboot, Varianta 65, mit diverserem Zubehör, 3.600 Euro VB, Tel: 030 412 9312 oder 030 431 3434
6 Bierkrüge 1/2 L grau mit blauen Ornamenten 5€, Tel.4317588
Frau, 55J., schlank, 1,74m, suche in Berlin o. Umland netten Herrn ab 60J. für Unternehmungen mit Auto, Fahrrad ect. (no Sex), Tel. (030) 91 55 84 74
Angelverein am Tegeler See sucht Mitglieder, mehr Infos unter: <http://www.sav-gut-biss.de/>

KINDER & FAMILIE

40 verschiedene Playmobilfiguren 12€, Tel. 4317588
Verkaufe super Nintendo-Spiele, 9 Stück, Tel. 0176 4181 3369
Kleinkindturnen und Trampolin-springen. Probetraining Freitags 17-19 Uhr im MV, Inforamtionen unter: www.trampolin-reinickendorf.de

KUNST & ANTIQUITÄTEN

Münzen und Briefmarken bei guter Bezahlung gesucht! Telefon: 030/401 77 32

MÖBEL & HAUSRAT

Verkaufe Lattenrost, 90 x 200 cm, nur 30 Euro und Rollator, wenig benutzt für 40 Euro. Tel: 0162 6785 871
Verkaufe eine Kommode, 50er Jahre, dunkel (neu über 250 DM), für 50 Euro. Tel: 0162 6785 871
Suche Gästebett/Matratze, kostenlos, Tel: 030 415 18 28
Chippendale Schreibtisch Nussbaum mit 2 Türen 2 Zügen 1,42x0,65 und passenden Hocker 260€, Tel. (030) 4317588
Esstisch, 6 Stühle (Samtpolster), massive Buche, nussbaumfarben, antik gebeizt, Durchm. 1,15 m, ausgezogen 1,70 m, VB 200 €, Tel.: 030 4142573
Anrichte, Massivholz, Nussbaum, antik gebeizt, 1,58 m breit, 90 cm hoch, 46 cm tief. Sehr guter Zustand, VB 100 Euro, Tel. 030 414 2573
Mini-Backofen von Klarstein Omnichef 45HW, weiß, Edelstahl, mit zwei Kochplatten, neu, 60 Euro VB. Tel. (030) 431 1876, an Selbstabholer.

REISEN & ERHOLUNG

Länger keinen Urlaub gemacht? W, 50+ sucht humorv., kultiv. Reisefreundin f. Kurzreisen für d. kl. Geldbeutel, no sex. lanx@cb.mail.de
Deutsche Frau sucht günstige Ferienwohnung oder Unterkunft an der Ostsee wo auch kleiner Hund willkommen ist. Strandnah wäre toll. (030) 91558474

VERSCHIEDENES

Neubeginn auf Gran Canaria. Suche Gleichgesinnte mit Eigenkapital angela.laisla@t-online.de
Herrengarderobe neuwertig, Größe 48. Anzüge, teils mit Weste, Sakkos mit Hose, Westen und Jacke, Preis VB. Tel. 0176 630 31304
Suche Klappfahrrad, gut erhalten, 20 Zoll. Wer verschenkt eines? 0172 461 1857
Büroraum in Hermsdorf stunden-/tageweise zu vermieten, 3 Min. vom S-Bhf, als Büro od. Besprechungsraum geeignet, Informationen unter 0171 382 65 41

ZAUNperfekt

Qualität aus Leidenschaft

Metallzäune ab 9,90 €/m²

Innungsbetrieb
Jörg Steindorf
 Griebener Chaussee 7b
 16775 Löwenberger Land
 Telefon 033094/51 330
 Telefax 033094/707 571
 Mobil 0151/12 81 55 82
www.zaunperfekt.de

Glasbau Proft
 Ihr meisterlicher Partner seit 1932

Verglasungen aller Art
 Autoglaserei
 Waggonverglasung
 Gebäudedienste
 Schädlingsbekämpfung

Fon: 030 411 10 28 www.glasbau-proft.de

FRANZ OPHOFF
 Heizung · Lüftung · Sanitär

Brunowstr. 47 · 13507 Berlin-Tegel
 ☎ 030/433 50 35 · Fax 433 50 39
www.haustechnik-ophoff.de

Ihr Traumbad von Theodor Bergmann zum Schreien schön!!!

THEODOR BERGMANN
 GmbH & Co. · Sanitäre Anlagen und Bauelemente

Eichborndamm 93 | 13403 Berlin
 Tel. 030 /417794-35 | Fax 030 /417794-94
info@theodor-bergmann.de | www.theodor-bergmann.de

IMPRESSUM

Reinickendorfer
Allgemeine Zeitung

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung ist eine unabhängige monatlich erscheinende Zeitung für den Bezirk Reinickendorf

Erscheinungsweise
monatlich, jeweils am letzten Donnerstag im Monat

Druckauflage

40.000 Exemplare

Verlag

LASERLINE Verlags- und Mediengesellschaft mbH
Scheringstraße 1, 13355 Berlin

Redaktion

Tel. (030) 467096-770
redaktion_RAZ@laser-line.de

Anzeigen

Tel. (030) 467096-777
anzeigen_RAZ@laser-line.de

Herausgeber

Tomislav Bucec

Leitung Redaktion

Gabriele Schulte-Kemper (gsk)

Redaktion

Anke Templiner (at)

Redaktionelle Mitarbeiter

Heidrun Berger (hb)

Sandra Drews (sd)

Juliane Graf (jg)

Jana Kugoth (jak)

Melanie von Orloff (mvo)

Sarah Schaefer (sas)

Karsten Schmidt (ks)

Andrei Schnell (as)

Tanita Schulz (tan)

Frank Seidel (fs)

Leitung Kinderredaktion

Maren Bucec (mb)

kinderpost_RAZ@laser-line.de

Kinderredaktion

Jette Reimann, Tiziana Bucec,

Charlotte Lindner, Johanna Scharlach,

Conrad Feise, Johannes Waßmann,

Nele Kläiber, Hannah Schröder,

Linus Werlitz, Anton Werlitz,

Tamara Miltz, Katharina von Puttkamer,

Fabio Bucec, Marie von Puttkamer,

Sophie Straub

Anzeigenleitung

Sylvia Landsberg, Tel. (030) 467096-777

Anzeigenberater

Gerd-D. Poetschick, Tel. 0177-772 64 08

Teamassistent/Vertrieb

Anja Briest

Tel. (030) 467096-773

Satz & Layout

Astrid Greif

druckvorlagen_RAZ@laser-line.de

Druck

LASERLINE Digitales Druckzentrum

Bucec & Co. Berlin KG

Scheringstraße 1, 13355 Berlin

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages gestattet. Für eingesandte Manuskripte, Bilder, Bücher und sonstige Unterlagen wird keine Gewähr übernommen.

Es gilt die Preisliste Nr. 1 vom 25.11.2014

NÄCHSTES HEFT

Erscheinungstermin

Donnerstag, 24. September

Redaktions- und Terminschluss

Montag, 14. September

Anzeigenschluss

Donnerstag, 17. September

Start des neuen VHS-Semesters

Die VHS Reinickendorf – seit 70 Jahren Ort des Lernens und des Austauschs

Tegel – Wenn am 31. August der Startschuss für das neue Semester fällt, kann die Volkshochschule Reinickendorf bereits auf eine 70-jährige Geschichte zurückblicken.

Der VHS fiel damals die Aufgabe zu, nicht nur zum Erwerb oder Aufbau einer guten Allgemeinbildung beizutragen, sondern auch Wegweiser zu sein, zu staatsbürgerlicher Mitverantwortung und Völkerverständigung. An diesem Anspruch hat sich auch in den vergangenen 70 Jahren nichts geändert.

Wer die VHS noch nicht von innen kennt, hat dazu jetzt in mehr als 800 Kurse und Veranstaltungen des neuen Semesters Gelegenheit. Vielfältig und weit gefasst sind die Themen, orientiert an den

Anforderungen, die Berufs- und Lebensalltag stellen. So werden nicht nur Fremdsprachen-, Wirtschafts-, EDV



Das Programmheft für das 2. Semester 2015 und das 1. Semester 2016. Foto: VHS

oder Bewegungs- und Entspannungskurse angeboten, sondern auch ganz spezielle Kurse wie die Fortbildung für Tagesmütter und die für Gedächtnistrainer.

Das komplette Jahresprogramm erhalten Sie u. a. in der Geschäftsstelle der Volkshochschule, Buddestraße 21 (Tegel-Center), im Rathaus Reinickendorf, im Fontane-Haus, Wilhelmsruher Damm 142c, in den Stadtteil-Bibliotheken und vielen Buchläden.

Alle Kurse sind auch online unter www.vhs-reinickendorf.de veröffentlicht und können dort auch bequem gebucht werden. Telefonische Auskünfte zu Anmeldung und freien Kursplätzen gibt es unter der Nummer (030) 90294 4800. **red**

1. Verkehrssicherheitstag im Bezirk

Märkisches Viertel – Bereits am Samstag, 29. August, sind alle Interessierten herzlich zum 1. Verkehrssicherheitstag eingeladen. Von 14-18 Uhr geht es auf dem Marktplatz im Märkischen Zentrum am Senftenberger Ring 5A rund. Die Besucher erwarten: zahlreiche Informationen und Antworten zu Fragen der Verkehrssicherheit, vielfältige Übungsmöglichkeiten sowie ein Crash-Test, Fahrradcodierungen, Fahrrad- und Kettcar-Parcours, ein Fahr Simulator, Seh- und Reaktionstests. Zudem steht ein BVG-Bus sowie ein LKW der Spedition BOS bereit, um sich den „Toten Winkel“ selbst vor Augen führen zu können. Das Angebot richtet sich an alle Teilnehmer im Verkehr. **red**

Schüler erobern eine Insel

Sommercamp auf der Schulinsel Scharfenberg



Faris, Jonas, Dimitrije, Sophia und Merle erkunden die Bäume der Insel (v.l.n.r.). Foto: mb

Tegel – Die Schulinsel Scharfenberg im Tegeler See, die nur mit einer Fähre erreichbar ist, wurde vom 21. bis zum 25. August zur „Pädagogischen Provinz“. 60 neugierige und talentierte Kinder aus ganz Berlin forschen, entdecken und lernen hier zu den verschiedensten Themen in sieben unterschiedlichen Kursen. In den Beständen einer früheren Baumschule entdeckt eine Gruppe richtige Baumexoten, wie einen Mammutbaum. In

dieser Kulisse hinterfragen andere die Sagen der Antike, während die nächsten Kinder mit Lego Mindstorm Roboter bauen. Andere navigieren sich mittels GPS-Gerät über die Insel, und einige stellen Seifen selbst her. Veranstaltet vom Verbund der Nordberliner Schulen wird das Camp bereits seit 12 Jahren durch Lehrer des Humboldt-Gymnasiums in Tegel geleitet und durchgeführt.

Der ehemalige Direktor dieser Schule, Dr. Lühmann, hat es ins Leben gerufen, um Berliner Kindern eine besondere Wissensvermittlung über den Schulrahmenlehrplan hinaus anzubieten. Die Kinder schlafen in Mannschaftszelten, die sie gemeinsam aufbauen. „Es kommen viele Kinder wieder, und sie sind alle stolz, eine Woche allein hier auf der Insel gewesen zu sein“, berichtet Frau Pieper, die Leiterin des Camps, während des Besuchs der RAZ vor Ort. **mb**

Doppelgänger live

Erfolgreicher SchlagerOlymp in Lübars



Frank Balzer (l.) und Patrick Lindner. Foto: tan

Lübars – Sehen sie sich nicht ähnlich? Bezirksbürgermeister Frank Balzer wurde schon oft auf die Ähnlichkeit zu Schlagersänger Patrick Lindner angesprochen. Nun gab es die Möglichkeit, direkt zu vergleichen. Denn beim diesjährigen SchlagerOlymp, der am 15. August im Freizeit- und Erholungspark Lübars stattfand, standen beide nebeneinander auf der Bühne – Balzer im Interview und Lindner singend. „Vielleicht sollten Sie mal Ihre Jobs tauschen“, schlug Moderator Chris Garden ihnen vor. Doch beide verneinten. „Ich kann

überhaupt nicht singen, das wäre bestimmt geschäftsschädigend für Patrick Lindner“, sagt Frank Balzer.

Insgesamt 23.000 Schlagerbegeisterte besuchten in diesem Jahr den SchlagerOlymp und sangen, tanzten und schunkelten bei hochsommerlichen Temperaturen zu den Liedern von Lindner, Brink, Michelle, Nicole und vielen anderen Schlagerstars. Die meisten hielten bis zum Ende weit nach Mitternacht durch und sangen bei Frank Zanders Abschlusslied „Nur nach Hause gehen wir nicht“ lautstark mit. **tan**

SCAMPI UND SCHLAGER!

Lübars. Die dünne Schale ist schnell beseitigt – und darunter kommt der köstliche Leckerbissen zum Vorschein: Wem bei dem Wort „Scampi“ schon das Wasser im Mund zusammenläuft, der ist im Strandbad Lübars genau richtig: **Am 4. und 5. September** steht ab 19 Uhr „Scampi-Satt“ auf der Speisekarte. Drei Stunden lang können sich Scampi-Fans im Restaurant mit verschiedensten Scampi-Gerichten und Salaten verwöhnen lassen – und das zum Preis von nur 19,90 € pro Person. Um Reservierung unter **030 - 530 86 035** wird gebeten. Am **12. September** dreht sich alles um Schlager: Bei der großen Schlagerparty präsentieren Antje Klann, Ullis Gang, Kalle Kaiser und Selina ihre Songs. Der Eintritt kostet **10 €**, Beginn ist um 20 Uhr. Weitere Informationen sowie Eintrittskarten gibt es im Internet unter www.super-ticket.de.



Strandbad
Lübars

AM FREIBAD 9 // 13469 BERLIN
TEL. RESTAURANT: 030 530 860 35
TEL. STRANDBAD: 030 402 60 50
INFO@STRANDBAD-LUEBARS.DE

STRANDBAD-LUEBARS.DE



Für nur
19,90€
pro Person

Am 4. und 5. September ab 19 Uhr!
Drei Stunden verschiedene Scampi-Gerichte,
leckere Salate und vieles mehr.



NUR
10€

Mit:
**Antje Klann, Ullis Gang,
Kalle Kaiser und Selina**

WIR DRUCKEN IHRE GESCHÄFTS- AUSSTATTUNG



1.000 Briefbogen

32,18* statt ~~60,10~~
27,04 netto

90 g/qm Offsetpapier weiß, DIN A4, 4/0-farbig

1.000 Briefbogen

58,80* statt ~~78,30~~
49,41 netto

80 g/qm Recycling Offset weiß
DIN A4, 4/0-farbig



250 Visitenkarten

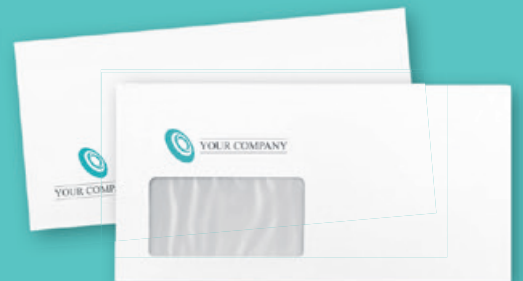
25,87* statt ~~43,44~~
21,74 netto

300 g/qm Offsetkarton weiß
85 x 55 mm, 4/4-farbig

250 Visitenkarten

48,31* statt ~~66,05~~
40,60 netto

300 g/qm Design Offset White 1,1
85 x 55 mm, 4/4-farbig



1.000 Briefumschläge

104,42* statt ~~116,03~~
87,75 netto

DIN lang mit Fenster, 4/0-farbig
80 g/qm Offset Premium haftklebend



100 Blöcke Leimbindung

141,91* statt ~~157,68~~
119,25 netto

DIN A4 hoch, 50 Blatt, 80 g/qm Offsetpapier weiß
am Kopf geleimt, mit grauer Rückpappe



250 Mappen

244,72* statt ~~271,92~~
205,65 netto

für DIN A4, 2 Klappen, 5 mm Füllhöhe
4/0-farbig, 285 g/qm Chromokarton + Glanzlack

250 Mappen

292,92* statt ~~325,47~~
246,15 netto

für DIN A4, 2 Klappen, 1 mm Füllhöhe
4/4-farbig, 300 g/qm Recycling Offset weiß

Weitere Top-Angebote finden Sie unter:
www.laser-line.de/RAZ1

LASERLINE
We print it. You love it!

BabyOne – von Anfang an!

Kinderzimmer Lara

Scandic Wood Nachbildung

Im Preis inbegriffen:

Kinderbett; Wickelkommode; dreitüriger Kleiderschrank mit zwei Schubkästen

Auch mit Eck-Kleiderschrank erhältlich.



Preis ohne Dekoration und Matratze

bo
829,97*
599,-

Kostenlose
Lieferung
bis zu 10 km
Entfernung

Stubenbett 4-in-1

inkl. Matratze, Himmelstange,
Himmel, Bettwäsche, Nestchen
und 2 Körben

höhenverstellbar,
4 Rollen



bo
129,99*
149,99

Naturnah Starter-Set

SCD 293/00, 17-teilig

Vorteils-
paket!

**PHILIPS
AVENT**
129,99*
119,99



Tür- und Treppenschutzgitter Open'n Stop

- automatisches Einrasten
- beidseitig zu öffnen
- problemloser Auf- und Abbau durch Einklemmmechanismus



Verlängerungen 9 und 21 cm,
sowie Y-Spindel zusätzlich erhältlich!

**hauck
FOR FOR KIDS**
39,99*
29,99

Treppen-Hochstuhl Alpha+

natur,
inkl. abnehmbarem Bügel



GratisZugabe

**hauck
FOR FOR KIDS**
Sitzverkleinerer
im Wert von
19,99

**hauck
FOR FOR KIDS**
89,99*
69,99

NEU:
inkl. 5-Punkt-
Rückhaltesystem

Citi SPS

- Autositz der Gruppe 0+, geeignet für Babys bis 13 kg
- Side Protection System für optimalen Seitenaufprallschutz
- verschiedene Dessins



MAXI-COSI
159,90*
79,99

Axisfix mit einer einzigartigen 360° Dreh-Funktion

- Reboard Autositz geeignet für Kinder von 4 Monaten bis ca. 4 Jahre
- Sicherheitsstandard i-Size



mit Isofix

MAXI-COSI
399,90

Exklusiv
nur bei
BabyOne

**Nimm 3,
zahl 2!***
auf bereits reduzierte
Baby- und Kinder-
bekleidung

*Beim Kauf von 3 bereits reduzierten Kleidungsstücken erhalten Sie das günstigste Teil als Gratis-Zugabe. Nur gültig bei BabyOne in Berlin-Reinickendorf.

Gültig
bis zum
30.09.15!

Buggy Ducky 4S

- Dach mit Sichtfenster
- verstellbare Rückenlehne und Fußstütze
- schwenk- und feststellbare Vorderräder
- verschiedene Dessins



bo
89,99*
69,99

Exklusiv
nur bei
BabyOne

Buggy Pliko Mini One

- verstellbare Rückenlehne und Fußstütze
- Einhand-Faltmechanismus
- verschiedene Dessins



Peg-Pérego
199,99*
159,99

Exklusiv
nur bei
BabyOne

Kombi-Kinderwagen Turbo 4 S

inkl. 3-in-1 Tragewanne

Kollektion 2015

- leichtes Aluminiumgestell
- Sportwagenaufsatz umsetzbar
- kompaktes Falmaß
- verschiedene Dessins



**329,99*
299,99**

*Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers.
Alle Angebote gelten nur, solange der Vorrat reicht bzw. bis zum 30.09.2015. Druckfehler vorbehalten.

BabyOne Baby- und Kinderbedarf in Berlin GmbH

12103 Berlin-Tempelhof
Alboinstraße 18 – 24
Tel.: 0 30/75687 12 - 0

13049 Berlin-Reinickendorf
Pankower Allee 47 - 49
Tel.: 0 30/49 98 94 50

13629 Berlin-Spandau
Nonnendammallee 117
Tel.: 0 30/33 00 60 30

14513 Teltow
Oderstraße 45
Tel.: 0 33 28/30 85 50

Öffnungszeiten:
Mo. – Sa.: 10.00 – 19.00

15745 Wildau
Chausseestraße 1
Tel.: 0 33 75/55 20 20



Öffnungszeiten:
Mo. – Do.: 10.00 – 20.00
Fr. + Sa.: 10.00 – 21.00

84 x in Deutschland www.babyone.de

BABYONE
Die großen Babyfachmärkte

... von Anfang an!